

2 Februar 2020

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Meisterpflicht

SCHRITT
ZURÜCK
NACH VORN



JA ZUM
MEISTER



¹Vito WORKER 110 CDI kompakt, Diesel: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,7/5,8/6,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 171 g/km. Die angegebenen Werte sind die ermittelten „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Als Bemessungsgrundlage für die Kraftfahrzeugsteuer kann ein höherer Wert maßgeblich sein. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Sonderausstattungen. Ein ServiceCareLeasing-Beispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, nur für gewerbliche Einzelkunden, Stand 01/2020. Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten: 18.990 €; Leasing-Sonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate; Gesamtleistung: 40.000 km; mtl. Leasingrate inkl. ServiceCare Komplettservice gemäß unseren Bedingungen: 199 €. Alle Preise zzgl. gesetzlich geltender USt. Nur bei teilnehmenden Händlern. Aktion gültig bis 31.03.2020.

Least sich gut. Fährt sich noch besser.

Das Transporter Top Deal All-in Leasing für Mercedes-Benz Citan, Vito und Sprinter.
Inklusive vier Jahre ServiceCare Komplettservice – und ohne Anzahlung.

www.transporter-topdeal.de

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Engagiert und beharrlich ins Ziel

Beinahe auf den Tag genau siebzehn Jahre ist es her, dass viele tausend Handwerker*innen aus der ganzen Republik in Berlin unter dem Motto „Jetzt reicht’s“ gegen den politischen Stillstand demonstrierten. Gegen Reformverweigerung. Gegen die Erhöhung von Steuern und Abgaben. Gegen die kru- de Vorstellung der rot-grünen Bundesregierung und ihres „Super- ministers“ Wolfgang Clement, eine Liberalisierung der Hand- werksordnung löse einen Gründerboom im Handwerk aus. Die Geschichte ist bekannt. Die **HwO-Novelle** kam. 53 Gewerke fielen aus der Meisterpflicht. Es blieb der Handwerkerprotest.

Sechzehn Jahre lang engagierte sich „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ auf allen Ebenen – vom ZDH über die Fachverbände und Kammern, die Kreishandwerkerschaften bis hin zu einzelnen Betriebsinhaber*innen – beharrlich für die Wiedereinführung der Meisterpflicht in den betroffenen Gewerken. Jetzt kommt sie wieder. Zumindest für zwölf von ihnen. Hierüber berichten wir in unserer Titelgeschichte.

Genauso unverständlich wie die Aufhebung der Meisterpflicht 2003 ist die Frage, warum die Bundesländer Azubis höchst unterschiedlich bis gar nicht bei **Fahrt- und Unterbrin- gungskosten** unterstützen, die für den Besuch der Berufsschule anfallen. Die Lehrlinge kleiner Gewerke sind besonders belastet. Attraktiver macht das die duale Ausbildung ganz sicher nicht (Seite 16).

Wie leistungsfähig die duale Ausbildung ist, dokumentie- ren alljährlich die **Leistungswettbewerbe** des Deutschen Handwerks. Die Besten der Besten aus Norddeutschland stellen wir auf den Seiten 35 bis 39 vor.

Viel Spaß beim Lesen

Ihr

Thomas Meyer-Lüttge



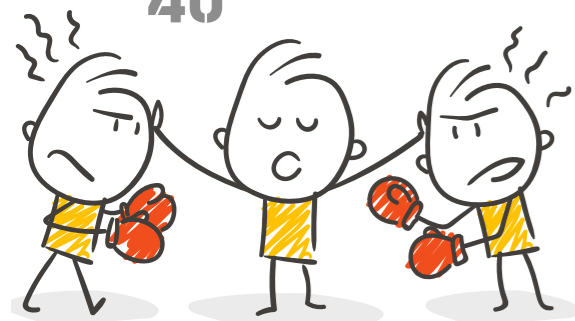
Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar
Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



Wenn zwei sich streiten
Mediatoren helfen Konflikte ohne Rechtsanwältin und Gerichte zu lösen.

40



Hoch hinaus
Gerüstbauer Lukas Blumtritt ist einer der zehn Bundessieger, die ihr Handwerk in norddeutschen Betrieben erlernt haben.

35



Sie denken zum ersten Mal an Ihre Absicherung. Wir seit über 100 Jahren.

Mit SIGNAL IDUNA verlassen Sie sich vom ersten Arbeitstag an auf über 100 Jahre Erfahrung. Als traditioneller Partner des Handwerks bieten wir Ihnen eine Rundum-Betreuung durch speziell ausgebildete Fachberater. Und natürlich günstige Spezialtarife für genau die Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, die Sie als Berufseinsteiger wirklich brauchen.

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

TITEL

10 MEISTERPFLICHT Für zwölf derzeit zulassungsfreie Gewerke wird die Meisterpflicht wieder eingeführt. Das entsprechende Gesetz ist kurz vor dem Jahreswechsel von Bundestag und Bundesrat beschlossen worden. Ein Sieg der Vernunft und beharrlicher Lobbyarbeit der Handwerksorganisationen.

14 GUT ZU WISSEN Was ändert sich durch die Wiedereinführung der Meisterpflicht? Wir geben Antwort auf die wichtigsten Fragen, die die Gesetzesänderung stellt.

WISSENSWERT

06 NACHRICHTEN

- Bürgschaftsbanken: online zur Finanzierungslösung
- Auf den Barrikaden wegen Bonpflicht
- Messe: München spürt Trends nach
- Azubis – gesund, aber verspannt
- Verstöße gegen Transparenzpflicht werden öffentlich

16 AUSBILDUNG

Länder in der Pflicht: Weite Anfahrt zur Berufsschule, Kosten für die Unterbringung – Azubis in kleinen Gewerken zahlen drauf.

17 BACHELOR

Seit Jahresbeginn führen Meister auch die Bezeichnung Bachelor Professional, die für eine von drei Fortbildungsstufen steht.

18 INTERESSENVERTRETUNG

Hans Peter Wollseifer heißt der neue alte Präsident des deutschen Handwerks.

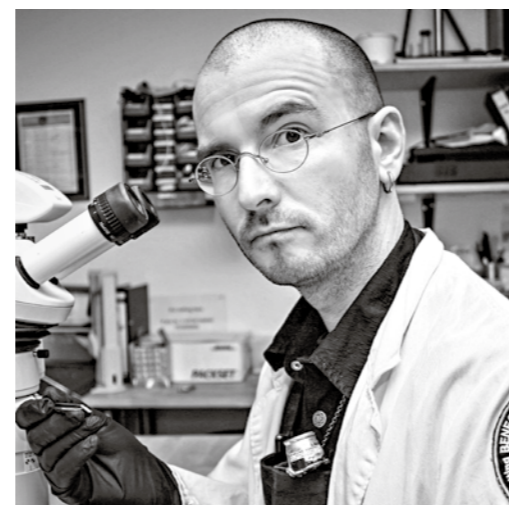
NAH DRAN

22 STANDPUNKT Hauptgeschäftsführer Gunnar Pohl zum Bürokratieabbau.

24 AZUBI-TICKET Vollversammlung verabschiedet Resolution zur Mobilität von Lehrlingen.

28 SMARTES LEBEN Schweriner Elektroinstallation GmbH bietet Kunden neues Smart-Home- und Lichtstudio.

29 MV TANKT STROM Landesinnungsverband der elektro- und informationstechnischen Handwerke hat Kampagne für E-Mobilität entwickelt.



BEMERKENSWERT

35 BUNDESSIEGER Zehn der 110 Bundessieger und zwei der 27 Gewinner des Gestaltungswettbewerbs „Die gute Form im Handwerk“ kommen aus dem Norden. Wir stellen sie vor.



NordHandwerk als App



NORDHANDWERK 02/2020

LOHNENSWERT

40 MEDIATION Bevor Gerichte eingeschaltet werden, können neutrale Dritte vermitteln.

42 CASHFLOW Ein Richtwert, wie viel Geld Unternehmen zur Verfügung haben.

44 BLICKPUNKT Energie- und Klimaschutz. Im Handwerk ist die Bereitschaft groß, Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Welche Programme und Fördermaßnahmen es gibt, lesen Sie hier.

48 Betriebsbörse

49 Impressum/Kleinanzeigen

50 Leserdialog

www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk

www.twitter.com/Nordhandwerk

www.instagram.com/magazinnordhandwerk

Frage des Monats

Die Antworten auf unsere Frage „Wie erreichen Sie 2025 Ihre Kunden?“ sind vielfältig.

50



Wenn Dinge anders erscheinen. Kluge Köpfe kommen zur Chefkonferenz 2020.

20

FOTOS: ROCKSAUPICTURES, SEEMANN, ADOBE STOCK

Bürokratie

AUF DEN BARRIKADEN WEGEN BONPFLICHT



Bonprotest Die gesammelten Kassenzettel von zwei Tagen liegen in einer Bäckerei im Münsterland auf dem Boden.

Der Unmut schlägt Wellen: In Hannover trugen 60 Bäcker ihren Protest auf die Straße, in Hamburg gab es eine Aktion vor der Finanzbehörde. Stein des Anstoßes: die Pflicht zur Ausgabe von Kassenzetteln bei jedem Verkaufsvorgang, die seit Jahresbeginn bei elektronischen Kassensystemen gilt. Mit einem aus hunderten Kassensbons gefertigten Kleid verlieh die Bäcker-Innung Hamburg ihrer Forderung nach einer **Branchenausnahme** Nachdruck. Der Umweltschaden durch die Thermopapiere sei enorm. Zudem belastet die Maßnahme im Rahmen der Kassensicherungsverordnung die Betriebe „mit unnötigen Aufgaben“, klagt Obermeisterin Katharina Daube und betont: „Wir haben nichts zu verbergen. Die modernen digitalen Kassensysteme dokumentieren jeden Zahlungsvorgang lückenlos. Wozu dann noch die Bonpflicht?“

Auch andere Branchen wie Fleischer, Eiscafés und Textilreiniger sind betroffen. Die Freie Apothekerschaft hat beim Bundestag mittlerweile eine Petition zur Abschaffung der Bonpflicht eingebracht – und verweist auf die Zielsetzung der Regierung, die Wirtschaft von Bürokratie zu entlasten. Zu den Kritikern der Regelung zählt nicht zuletzt Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. In einem Schreiben an Finanzminister Scholz hat er den „erheblichen Mehraufwand an Bürokratie“ gegeißelt. Gespräche zwischen Wirtschaft, Finanzverwaltung und Politik laufen. Eine Lösung könnte nach Ansicht des Zentralverbands des Deutschen Handwerks in einer großzügigeren Auslegung des Kriteriums der „sachlichen Härte“ liegen, den die Verordnung für eine Befreiung von der Bonpflicht – auf Antrag – vorsieht. | **cro**

Auszubildende

GESUND, ABER VERSANNT

Drei von fünf Auszubildenden haben gesundheitliche Probleme, die nach eigener Einschätzung mit ihrem Arbeitsplatz zusammenhängen. 63,7 Prozent berichten von körperlichen und 52,3 Prozent von psychischen Beschwerden. Jeweils rund ein Fünftel gibt an, häufig oder immer unter arbeitsbedingten **Verspannungen** und **Kopfschmerzen** zu leiden, gefolgt von Rückenschmerzen. Zu diesen Ergebnissen kommt eine repräsentative Befragung des Wissenschaftlichen Instituts der AOK, an der 1.420 Auszubildende aus kleinen und mittleren Betrieben teilgenommen haben.

Bei der Suche nach Fachkräften könne es Betrieben einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, passende Gesundheitsangebote für die Zielgruppe anzubieten, sagt Studienleiter Klaus Zok. Die positive Nachricht aus der Befragung: Dramatisch sind die Beschwerden beim Nachwuchs nicht. Vier Fünftel der Azubis bewerten ihre Gesundheit generell als gut oder sehr gut. | **cro**



FOTOS: MICHAEL TENK, GHM, ADOBE STOCK (2)

Bürgschaftsbanken
**ONLINE ZUR
FINANZIERUNGSLÖSUNG**



Soll das Verfahren für Unternehmer und Gründer unkomplizierter machen: Die Bürgschaftsbanken haben ein gemeinsames **Finanzierungsportal** ins Leben gerufen. Über die Online-Plattform lässt sich innerhalb von Minuten eine Finanzierungsanfrage stellen, teilt das Bundeswirtschaftsministerium mit. Erforderlich ist die Einrichtung eines Nutzerkontos. Die Anfrage wird automatisch an die regional zuständige Bürgschaftsbank weitergeleitet. Die Mitarbeiter dort prüfen kostenlos die Machbarkeit der Finanzierung und die mögliche Übernahme einer Bürgschaft. Auf Wunsch werden die Hausbank und weitere Kreditinstitute angesprochen.

Die Bürgschaftsbanken folgen mit dem neuen Angebot dem Trend zur

Automatisierung und Verschlinkung des Kreditprozesses.

Vor der Antragstellung ist es aber weiter ratsam, die Betriebsberater der Handwerkskammer zu Rate zu ziehen. Denn diese erstellen mit dem Betrieb ein Konzept, das neben der Frage der Finanzierung auch weitere Fördermöglichkeiten und betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Die Anfrage im Finanzierungsportal kann auch direkt durch die Betriebsberater gestellt werden. Mit einem professionell ausgearbeiteten Konzept steigen zudem die Chancen auf ein attraktives Finanzierungsangebot. | **cro**

Internet: <https://finanzierungsportal.ermoeglicher.de>

Brexit

460.000

Arbeitsplätze in Deutschland sind direkt oder indirekt mit Exporten nach Großbritannien verbunden. Gemessen an der Gesamtzahl aller Beschäftigten befinden sich mit jeweils 1,6 Prozent die meisten davon in Hamburg und Rheinland-Pfalz.

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2020

2.616

Hamburg

Schwerin

40

253

Kiel

Sind mehr Arbeitslose von weiter her für eine Beschäftigung in eine Stadt oder Region gezogen, als Arbeitslose weggezogen sind? Das Institut der deutschen Wirtschaft hat den Saldo für 2018 ermittelt. Relativ gesehen ragt im Norden Neumünster mit plus 0,85 Prozent hervor (Hamburg: +0,27 %), im Minus ist etwa Dithmarschen.

Zuzug für Beschäftigung

Handwerksmesse

MÜNCHEN SPÜRT TRENDS NACH

Die Fachwelt trifft sich in Halle C 2. Auf der Internationalen Handwerksmesse München (IHM) vom 11. bis 15. März 2020 erfahren Handwerker dort an Beispielen mehr über Trends, die laut Forscher Peter Wippermann die Zukunft des Handwerks bestimmen werden.

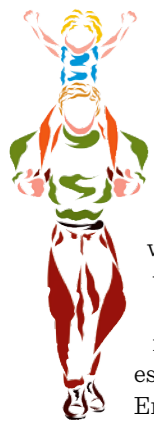
Im Innovation Lab erarbeiten Experten Lösungen zum Thema **Nachhaltigkeit**, beispielsweise zur Kreislaufwirtschaft. Im Digitalzentrum Handwerk wird erlebbar, was das **Internet der Dinge** ausmacht. Über Sensoren erfasste Daten werden digital ausgewertet und wieder zur Steuerung eingesetzt, etwa bei einer CNC-Fräse. An das allgemeine Publikum richten sich die lebendigen Werkstätten und eine Live-Baustelle. Rund 1.000 Aussteller, darunter aus Norddeutschland unter anderem die Schweriner Handweberei Hoerenz und die Taschenmanufaktur Red Rebane, präsentieren Produkte, Leistungen und Neuheiten aus dem Handwerk. Messe-Infos: www.ihm.de/fachbesucher. | **cro**



Live-Baustelle Die Besucher erleben mit, wie während der fünf Messetage in Halle C 3 ein Haus entsteht.

Unternehmenskultur

VÄTER STÄRKER IM BLICK



Für Betriebe ist **Familienfreundlichkeit** längst kein Beiwerk mehr: 83 Prozent der Inhaber und Personalverantwortlichen halten ein Arbeitsumfeld für wichtig, das auf Familienbelange Rücksicht nimmt. Vor drei Jahren waren es noch 77 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie,

die das Institut der deutschen Wirtschaft im Auftrag des Bundesfamilienministeriums erstellt hat. 1.283 Unternehmen wurden befragt. Besonders für Väter hat sich in den vergangenen Jahren einiges bewegt: Boten 2015 knapp 35 Prozent der Betriebe spezielle Förderungen wie Teilzeit für Väter an, waren es 2018 bereits über die Hälfte. | CRO

Spezialgebiet
FEINSCHLIFF FÜR WINTERFREUDEN

Der Winter ist noch nicht vorbei ... Auch wenn die Teiche und Seen im Kieler Umland in den vergangenen Jahren selten zugefroren waren, steht **Dieter Hilbert** bereit: Er ermöglicht mit seinem Können Eisprinzessinnen und -prinzen erst ihre eleganten Schwünge über spiegelglatte Flächen. In seiner Schönkirchener Werkstatt verpasst der Schneidwerkzeugmechaniker-Meister Schlittschuhen den richtigen Schliff – möglichst vor Saisonstart. „Sind die Kufen zu rund, landen Sie auf dem Po“, warnt der Fachmann. | CRO



Imagekampagne

BEIM HANDBALL IM TORKREIS

Sportlicher Jahresauftakt: Das Handwerk ist nun offizieller Partner des Deutschen Handballbundes (DHB). Gleich beim ersten Länderspiel des Jahres gegen Island war das Handwerk mit Bodenauklebern in den Torkreisen präsent – wie künftig bei allen Heimspielen. Ein wichtiges Anliegen der Kooperation ist die **Nachwuchsförderung**. Das Handwerk ist mit seinem Logo auf den Trikots der weiblichen U15/U16- und der männlichen U16/U17-Nationalmannschaft vertreten. „Junge Leute gut auszubilden und für höhere Aufgaben zu entwickeln“ sei eine Zielsetzung, die Handball und Handwerk eine, sagte DHB-Vorstandschef Mark Schober. | CRO



Klimawandel

EXTREM STÜRMISCH

Es gehört zu den schwersten Sturmjahren der letzten 20 Jahre: 2018 haben Naturgewalten insgesamt **3,1 Milliarden Euro** Versicherungsschäden an Häusern, Kraftfahrzeugen, Hausrat, Gewerbe und Landwirtschaft verursacht. Das geht aus dem aktuellen Schadensreport des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft hervor. Abzulesen ist daran der hohe Bedarf für weitere Klimaanpassungen in Deutschland. | CRO

Auszubildende

START FÜR MINDESTVERGÜTUNG

Seit Beginn dieses Jahres gilt für alle neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung, beginnend mit **515 Euro im ersten Lehrjahr**. Bestehende Verträge sind nicht betroffen. Ausnahmen, bei denen die Vergütung unter dem gesetzlich festgelegten Satz liegt, sind auch in Zukunft möglich, wenn Arbeitgeber und Gewerkschaften sich darauf verständigen – Tarifverträge haben Vorrang. Anhebungen in den Folgejahren sind im Berufsbildungsgesetz schon verankert, ebenso wie die Aufschläge in den höheren Ausbildungsjahren. | CRO

FOTOS: SEEMANN, ADOBE STOCK (4)

Fotografen
KOMMT LIZENZ FÜR PASSFOTOS?



Bundesinnenminister Horst Seehofer rudert zurück: Das geplante Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass- und Ausweiswesen aus seinem Haus soll nun doch so gestaltet werden, dass Fotografen weiter am Geschäft mit Passfotos teilhaben. Der Centralverband Deutscher Berufsfotografen hatte Umsatzverluste in Höhe von 100 Millionen Euro jährlich befürchtet, hätten Passbilder nur noch unter Aufsicht an Automaten in der Passbehörde entstehen können, wie im Entwurf vorgesehen. Damit sollten **Bildmanipulationen** erschwert werden. Im Gespräch ist nun eine offizielle Zulassung von Fotografen für entsprechende Aufnahmen. | CRO

Transparenzregister

VERSTÖSSE WERDEN KÜNFTIG ÖFFENTLICH GEMACHT

Die Meldung an das elektronische Transparenzregister ist für Betriebe mit Rechtsformen wie GmbH und oHG seit 2017 Pflicht. Von vielen Gesellschaften liegen indes keine vollständigen **Gesellschafterlisten** vor. Darauf weist das Bundesverwaltungsamt hin, das das Register führt. Hintergrund ist die jüngste Anpassung des Geldwäschegesetzes an EU-Recht. Die Novelle ist Anfang des Jahres in Kraft getreten. Betrieben droht künftig nicht nur ein Bußgeld, wenn die Meldung unterbleibt, sondern auch die Veröffentlichung der entsprechenden Bußgeldentscheidung im Internet.

Eine verspätete Mitteilung werde deutlich milder geahndet als eine nicht erfolgte, betont das Bundesverwaltungsamt. Das Bußgeld bewegt sich bei Betrieben mit bis zu fünf Millionen Euro Jahresumsatz, die ohne Vorsatz handeln, im dreistelligen Bereich. Es verfünffacht sich, wenn keine Meldung ergangen ist.

Ziel des Transparenzregisters ist es, öffentlich zu machen, welche natürli-

Schutz vor Geldwäsche Das Transparenzregister richtet sich gegen organisierte Kriminalität.

chen Personen hinter einer Gesellschaft stehen, um Geldwäsche zu unterbinden. Es sieht Angaben zu den Eigentümerstrukturen – das heißt den wirtschaftlich Berechtigten – von Unternehmen vor.

Wenn sich die wirtschaftlich Berechtigten aus dem Handelsregister ergeben und die Daten digital vorliegen, bedarf es keiner Meldung. Das Handelsregister gibt die Daten dann weiter. Vor 2007 eingereichte Gesellschafterlisten wurden jedoch oft nicht digitalisiert und Betriebe haben die Listen nicht aktualisiert. Es empfiehlt sich daher, sich kostenfrei unter www.transparenzregister.de zu registrieren und zu überprüfen, ob alle notwendigen Daten eingetragen sind. Auf der Website werden auch kostenfreie Online-Seminare angeboten, die Nutzer mit dem Register vertraut machen. | CRO



Das nach da?



Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de





Zurück in der Anlage A

Die Behälter- und Apparatebauer sind unter den zwölf Gewerke, für die in diesen Tagen die Meisterpflicht wieder eingeführt wird.

FOTO: NH-ARCHIV/SEEMANN

Von der Vision
zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau

Schritt zurück nach vorn

Die Politik stärkt den **Meisterbrief**. Für zwölf Gewerke wird die Zulassungspflicht wieder eingeführt. Ein großer Erfolg für die Interessenvertretung des Wirtschaftsbereichs – und ein starkes Signal an den Berufsnachwuchs.

Das Jahr 2003 hat sich tief in das kollektive Bewusstsein des Handwerks gegraben. Damals boxte die rot-grüne Bundesregierung unter Kanzler Gerhard Schröder gegen alle Vernunft und den Widerstand beinahe des gesamten Wirtschaftsbereichs die Novellierung der Handwerksordnung durch. Ziel war es, einen Beschäftigungs- und Gründungsboom im Handwerk auszulösen. In der Folge entfiel für 53 Gewerke die Meisterpflicht. Mit teilweise fatalen Folgen für die betroffenen Gewerke und deren Betriebe.

Jetzt hat die Politik ihre Entscheidung von damals korrigiert – zumindest teilweise. Am 12. Dezember hat der Deutsche Bundestag das „Vierte Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften“ mit großer Mehrheit angenommen. Acht Tage darauf gab der Bundesrat seine Zustimmung.

Sobald das Gesetz mit seiner Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft tritt, gilt für zwölf derzeit zulassungsfreie Handwerke wieder die Meisterpflicht. Der selbstständige Betrieb dieser Handwerke ist dann nur noch zulässig, wenn der Inhaber oder Betriebsleiter in der Handwerksrolle eingetragen ist. Voraussetzung ist der Meisterbrief oder eine Ausübungsberechtigung für das jeweilige Gewerbe.

Angekündigt war die Evaluierung der Novelle von 2003/2004 lange. Bereits im Koalitionsvertrag von 2005, den CDU/CSU und SPD vereinbarten, findet sich eine entsprechende Formulierung. Dass das Versprechen jetzt eingelöst wird, ist dem Engagement der Handwerksorganisationen zu verdanken. Nicht weniger den zahlreichen Handwerksunternehmerinnen und -unternehmern, die nicht müde wurden, ihre Wahlkreisabgeordneten an deren Versprechen zu erinnern. Am Ende ließen sich die Fehlentwicklungen, die die HwO-Novelle in zahlreichen der zulassungsfrei gestellten Gewerke hervorbrachte, auch kaum noch leugnen: Die Ausbildungsleistung ging massiv zurück, genauso die Bereitschaft zur Meisterfortbildung – mit allen Konsequenzen für die Qualität der Arbeit. Gleichzeitig kam es tatsächlich zu einer starken Gründungswelle. Viele →

Meisterpflicht

Mit Inkrafttreten des Änderungsgesetzes werden diese Handwerke in die Anlage A der Handwerksordnung überführt:

- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger,
- Betonstein- und Terrazzohersteller,
- Estrichleger,
- Behälter- und Apparatebauer,
- Parkettleger,
- Rollladen- und Sonnenschutztechniker,
- Drechsler und Holzspielzeugmacher,
- Böttcher,
- Glasveredler,
- Schilder- und Leuchtreklamenhersteller,
- Raumausstatter,
- Orgel- und Harmoniebauer.



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

→ Neugründungen waren allerdings Kleinstunternehmen, deren Inhaber häufig ohne hinreichende Qualifikation und Erfahrung den Markteintritt wagten. Sie setzten nicht nur das Qualitätshandwerk im Wettbewerb mit ungleichen Voraussetzungen unter Druck. Sie verschwanden oft auch schnell wieder – auf Kosten des Verbraucherschutzes- und Gewährleistungsrechts.

Anerkennung von Qualität und Qualifizierung

Entsprechend groß ist nun die Freude über das Erreichte. Für das Handwerk bedeutet das Änderungsgesetz „ganz einfach Wertschätzung, Respekt und Vertrauen“, sagte Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), gegenüber NordHandwerk. „Die Wertigkeit handwerklicher Kenntnisse und berufspraktischer Ausbildung und Tätigkeit wird damit ausdrücklich anerkannt und ihr der Stellenwert zugemessen, der ihr gebührt. Die Wiedereinführung der Meisterpflicht ist die klare Anerkennung von Qualität und – vielleicht noch wichtiger – von Qualifizierung.“ Damit werde insbesondere jungen Menschen signalisiert, dass die berufliche Ausbildung ihren Wert habe für jeden Einzelnen wie für die Gesellschaft insgesamt. In allen Zukunftsfeldern, so Wollseifer, werden



»Die Wiedervermeisterung ist ein Zeichen der Wertschätzung der Meisterqualifikation und wird das Ansehen des Handwerks stärken. Das erachte ich als entscheidend für die Zukunft.«

Hans Peter Wollseifer
Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks

Menschen gebraucht, die ihr Handwerk verstehen. „Die Wiedereinführung der Meisterpflicht hilft dabei, die Bedeutung unseres Wirtschaftsbereichs für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes gerade auch jungen Menschen wieder stärker zu vermitteln.“

Berufliche Weiterbildung fördern

Als Erfolg der verbandspolitischen Bemühungen bewertete Helmut Bramann, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), die Rückführung der Behälter- und Apparatebauer in die Anlage A der Handwerksordnung. Das mit der Zustimmung des Bundesrats gemachte fraktionsübergreifende Bekenntnis zum Meisterbrief sei ein wichtiges Signal. Konsequenz sei es nun, „diesen Weg politisch weiter zu verfolgen und die berufliche Weiterbildung im Handwerk nun auch vergleichbar zu fördern wie ein Studium.“

Große Erleichterung auch im Fliesenleger-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk. Die Fliesenleger haben wie kaum ein anderes Gewerk unter der Liberalisierung“ der Handwerksordnung gelitten. Durch energische Interessenvertretung und hohe mediale Präsenz ist die Berufsgruppe in der öffentlichen Wahrnehmung schnell zum Sinnbild der Fehlentwicklungen seit 2004 geworden. Die An-

zahl der Betriebe schoss von 12.400 im Jahr 2003 auf aktuell rund 69.200 empor. Schätzungen zufolge liegt der Anteil der Schwarzarbeit bei knapp einem Drittel. Etwa die Hälfte aller begutachteten Mängel im Fliesenlegerhandwerk haben ihre Ursache in unzureichender Qualifikation. Kein Wunder, denn die Anzahl der Meisterprüfungen ist um 82 Prozent gegenüber 2003 zurückgegangen.

Die Wiedereinführung der Meisterpflicht werde die Gewerke stärken, unterstrich Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe (ZDB). „Angesichts der enormen Schäden durch unsachgemäße Ausführung ist dieser Beschluss auch ein Meilenstein im Interesse der Verbraucher.“

Kriterien für die neue Zulassungspflicht

Die Rückführung der zwölf Gewerke in die Anlage A der Handwerksordnung ist nicht willkürlich erfolgt, sondern entlang fester Kriterien. Sie sind notwendig, um das Änderungsgesetz vereinbar zu machen mit dem Grundgesetz und EU-Recht. Immerhin ist die Zulassungspflicht ein Eingriff in die durch Artikel 12 des Grundgesetzes geschützte Berufsfreiheit. Ein solcher Eingriff ist nur erlaubt, wenn er zu Gunsten eines besonders wichtigen Gemeinschaftsgutes



»Das wird die Gewerke dauerhaft stärken; angesichts der enormen Schäden durch unsachgemäße Ausführung ist dieser Beschluss auch ein Meilenstein im Interesse der Verbraucher.«

Felix Pakleppa
Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe

erfolgt. Hierzu gehört insbesondere der Schutz von Leben und Gesundheit.

Das wichtigste Kriterium für die neue Zulassungspflicht ist die Gefahrengeignetheit. Gefahrengeignetheit ist ein Handwerk, in dem eine handwerkliche Leistung so fachgerecht ausgeführt werden muss, dass nicht nur Leben und Gesundheit der ausübenden Handwerker, sondern auch der Verbraucher gewährleistet sind. Das zweite Kriterium ist der Kulturgutschutz. Er bezieht sich auf Gewerke, die besonders relevant im Umgang mit Kulturgütern sind oder deren Techniken selbst als immaterielles Kulturerbe anzusehen sind. Das dritte Kriterium ist die Sicherung des qualifizierten Fachkräftebedarfs. Er bezieht sich primär auf den Erhalt und die Weitergabe traditioneller Handwerkstechniken, die für Erhalt und Entwicklung des jeweiligen Handwerks obligatorisch sind.

Freude und Enttäuschung

So groß die Freude bei den neuen Anlage-A-Gewerken ist, so groß die Enttäuschung bei denjenigen, die bei der Rückführung unberücksichtigt geblieben sind. Den Gold- und Silberschmieden etwa. „Die Stimmung bei uns ist sehr aufgeheizt“, sagt Verbandspräsident Hans-Ulrich Jagemann. Der Zentral- →



Nachdrücklich Weit über zehntausend Handwerkerinnen und Handwerker aus allen Teilen der Republik demonstrierten am 10. Februar 2003 in Berlin gegen politischen Stillstand und die sich ankündigende Novellierung der Handwerksordnung.



FOTOS: IMAGO, ZDH, ZDB

Als führender Hersteller von sanitären Trennwandanlagen mit einem soliden Wachstum, bieten wir unseren Kunden hochwertige Produkte, zuverlässige Montagen und einen erstklassigen Service.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für Montagen:

SELBSTSTÄNDIGE HANDWERKER ALS PREMIUM MONTEURE (M/W/X) FÜR DEUTSCHLAND

Was Sie als Monteur von der Firma KEMMLIT-Bauelemente GmbH erwarten können:

- Montagefreundliche Produkte
- Regelmäßige Auslastung über das ganze Jahr
- Einfache und moderne Auftragsabwicklung
- Schnelle Bezahlung der geleisteten Arbeit
- Zuverlässiger und langfristiger Partner

Sie sind selbstständiger Handwerker im Gewerk und interessiert an einer kooperativen Partnerschaft mit dem führenden Hersteller von sanitären Trennwandanlagen? Dann treten Sie mit uns in Kontakt unter der unten stehenden Adresse, z. Hd. Frau Tanja Strobel. Gerne beantwortet sie Ihre Fragen unter: Tel. 07072/131-202. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

KEMMLIT-Bauelemente GmbH | Maltschachstraße 37 | D-72144 Dusslingen
Tel.: +49 (0) 7072 /1 31-0 | info@kemmlit.de | www.kemmlit.de

→ verband der Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere hatte sich, massiv vom ZDH unterstützt, nach Kräften für die Wiedervermeisterung ins Zeug gelegt. Lange nahmen die Dinge eine gute Entwicklung. „Wir bekamen positive Signale und waren sehr optimistisch. Schließlich erfüllen wir ja beide Kriterien, Kulturgüterschutz und Gefahrgeneignetheit“, betont Jagemann.

Als schließlich die Entscheidung bekannt wurde, war die Enttäuschung groß. Aber von Resignation keine Spur. Der Verband traf sich, vermittelt durch den ZDH, zwei weitere Male mit Vertretern des Wirtschaftsministeriums, schrieb alle Bundestagsabgeordneten sowie die Ministerpräsidenten der Ländern an, holte juristischen Rat ein. „Wir haben alles getan und trotz guter Argumente nichts erreicht für unsere Betriebe. Das erschüttert nicht nur



mein Vertrauen in die Politik,“ sagt Jagemann. Aufgeben will der ZV-Präsident dennoch nicht. Die Verbandsführung bereitet derzeit den Klageweg vor. Ob man ihn beschreiten wird, entscheidet sich in einigen Wochen auf der Frühjahrstagung. Das Prozessrisiko ist groß.

Dass nur zwölf Gewerke den Schritt zurück nach vorn in die Anlage A geschafft haben, ist bedauerlich. „Es war am Ende die Politik, die die Gewerke festgelegt hat, für die die Meisterpflicht jetzt wieder kommt“, sagt ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer. „Die Liste ist nicht in Stein gemeißelt, sondern es ist eine Evaluierung in fünf Jahren vorgesehen. Da soll dann auch geschaut werden, ob die Meisterpflicht auch für weitere Handwerke der Anlage B1 wieder eingeführt werden kann.“ Bleibt zu hoffen, dass aus fünf nicht wieder fünfzehn Jahre werden. | TM

ANTWORTEN AUF DIE WICHTIGSTEN FRAGEN



Wann tritt das Vierte Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften in Kraft?

Das Gesetz hat das parlamentarische Verfahren durchlaufen und tritt mit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft.

Erwartet wird dies für Ende Januar, Anfang Februar dieses Jahres.

Welche Handwerke sind von der Gesetzesänderung betroffen?

Betroffen sind: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Glasveredler, Raumausstatter sowie Orgel- und Harmoniumbauer.

Gilt das Gesetz für alle Betriebe in den betroffenen Handwerken?

Nein. Betroffen sind nur diejenigen Betriebe, die ihre Tätigkeit nach Inkrafttreten des Änderungsgesetzes aufnehmen. Für sie gilt, dass für die Eintragung in die Handwerksrolle, das Verzeichnis der Betriebe eines zulassungspflichtigen Hand-

werks, der Meisterbrief oder eine vergleichbare Qualifikation erforderlich ist. **Was müssen Betriebe, die bis zum Stichtag mit einem der zwölf genannten Handwerke eingetragen waren, veranlassen?**

Nichts. Die Umtragung in die Handwerksrolle wird von der Handwerkskammer quasi automatisch vorgenommen und eine Handwerkskarte mit dem neuen zulassungspflichtigen Handwerk ausgestellt. Sie wird den Betrieben zeitnah mit einem Informationsschreiben zugesandt.

Entstehen den Betrieben durch die Ausstellung der Handwerkskarte Kosten?

Nein. Durch Umtragung und Ausstellung einer neuen Handwerkskarte entstehen

Noch mehr Informationsbedarf?

Dann wenden Sie sich bitte an die Handwerksrolle der für Sie zuständigen Kammer.

Handwerkskammer Flensburg
Telefon: 0461 866-0

Handwerkskammer Hamburg
Telefon: 040 35905-378

Handwerkskammer Lübeck
Telefon: 0451 1506-0

Handwerkskammer Schwerin
Telefon: 0385 7417-0



den Betrieben grundsätzlich keine Kosten. Gebühren können lediglich anfallen, sollte aufgrund geänderter Schwerpunkte eine Änderung der Handwerksrollen-eintragung beantragt werden.

Gibt es eine Bestandsschutzregelung?

Ja, aber nicht unbegrenzt. Nach Paragraph 126 Absatz 1 der Handwerksordnung genießen alle Betriebe Bestandsschutz, die vor Inkrafttreten des Änderungsgesetzes bei ihrer Kammer mit einem der zwölf genannten Handwerke eingetragen waren. Für Einzelunternehmen entfällt der Bestandsschutz beim Wechsel des Eigentümers. Für Personengesellschaften und juristische Personen endet er, wenn einzelne Gesellschafter ausscheiden und durch neue ersetzt werden.

Wie verhält es sich mit der Handwerkerpflichtversicherung?

Handwerker, die am Tag vor dem Inkrafttreten der Gesetzesänderung nicht versicherungspflichtig waren, sollen nach Paragraph 229 Absatz 8 Sozialgesetzbuch VI nicht versicherungspflichtig bleiben, sofern sie ausschließlich durch die Anlage A zur Handwerksordnung versicherungspflichtig würden. Eine Handwerkerpflichtversicherung besteht für diese Gewerbetreibenden also nicht. Unberührt hiervon bleiben jedoch bereits bestehende Versicherungspflichten.

Ford Protect Garantie-Schutzbrief

Länger sorgenfrei.
Garantiert.



Ford Transit Custom

Ford Protect Garantie-Schutzbrief geschenkt!

Weil wir wissen, dass Sie im Job jederzeit mobil sein müssen, schenken wir Ihnen den Ford Protect Garantie-Schutzbrief für das 3. und 4. Jahr, bis max. 200.000 km Gesamtleistung*. Damit müssen Sie sich bis zu vier Jahre lang keine Sorgen um unerwartete Reparaturkosten oder Ihre Mobilität machen.

*Quelle: <http://van-of-the-year.com>; 11/2019



** Zwei Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schutzbrief (Neuwagenanschlussgarantie) inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3. und 4. Jahr, bis max. 200.000 km Gesamtleistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH), kostenlos. Gültig für alle berechtigten neuen Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Es gelten die jeweils gültigen Garantiebedingungen.



Fernreise-Azubis im Nachteil

In kleinen Gewerken haben Auszubildende oft weite Anfahrten zur nächsten Berufsschule. Für die Unterbringung fallen zusätzliche Kosten an. Die Länder tragen dem **Extra-Aufwand** sehr unterschiedlich Rechnung. Oder gar nicht.

Für Julian Huß sind es 486 Kilometer bis zur Berufsschule. Sechsmal im Jahr fährt der Auszubildende zur Bestattungsfachkraft für mehrere Wochen zum Blockunterricht an die Bestatterschule Bad Kissingen in Franken. Seine Lehre absolviert er beim alteingesessenen Bestattungshaus Pohlmann in Norderstedt. Die Kosten für Fahrt und Unterbringung gehen in die Tausende. Der Zuschuss seitens des Landes beträgt exakt: null Euro.

Schleswig-Holstein zeigt sich im Ländervergleich besonders knauserig gegenüber Auszubildenden, die als Nachwuchs in kleinen Gewerken eine weite Anreise zum Unterricht haben, weil es vor Ort zu wenige Mitschüler gibt. Das betrifft nicht nur die Bestatter im Norden. Orgelbauer fahren zur Schule nach Ludwigsburg, Büchsenmacher werden im oberschwäbischen Ehingen unterrichtet, Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker in Gelsenkirchen.

Würde Huß seine Ausbildung allerdings in einem Betrieb in **Hamburg**, nur wenige Kilometer von Norderstedt entfernt, machen, wäre ihm ein Zuschuss von bis zu 18 Euro pro Unterrichtstag für Unterkunft und Verpflegung sicher. So ist es in der Hansestadt seit einer Änderung der entsprechenden Richtlinie im Sommer 2019 geregelt. Vorher war der Zuschuss halb so hoch, dafür wurden jedoch auch Fahrtkosten anteilig erstattet. Dass das Pendeln zur Berufsschule jetzt bis zu drei Stunden und 59 Minuten Fahrtzeit

täglich zumutbar sein soll, ärgert die Brauer an der Elbe, deren Azubis in Bremen zur Schule gehen. Für diese entfällt damit der Zuschuss.

Mecklenburg-Vorpommern zahlt seinen „Fernreise-Azubis“ für die Unterbringung pauschal 350 Euro je Schuljahr. Fahrten werden abhängig von der Entfernung gefördert: bis 300 Kilometer mit 280 Euro, über 300 Kilometer mit 560 Euro je Schuljahr. Der Haken: In den Genuss der Länderförderung kommen nur Azubis, die monatlich weniger als 600 Euro brutto verdienen. Deren Zahl ist nach Einführung der Mindestausbildungsvergütung zu Beginn dieses Jahres noch einmal enorm geschrumpft. In Planung ist, wie auch in Hamburg, ein landesweites Azubi-Ticket.

Duale Ausbildung in Mitleidenschaft

Bestatter-Azubi Julian Huß hat gleichwohl noch Glück: Sein Betrieb übernimmt sämtliche Kosten. Für Fahrten zur Berufsschule und Übernachtungen investiert Chef Eggert Pohlmann nach eigenen Angaben über drei Jahre rund 13.500 Euro.

In 90 Prozent der Fälle sei es so, dass die Betriebe einspringen, schätzt Franz Helmut Pohlmann aus Heide, lange Jahre Obermeister der Bestatterinnung Schleswig-Holstein. Mitunter machen Betriebsinhaber die Kostenübernahme auch davon abhängig, wie ihre Azubis in der Berufsschule abschneiden, weiß der Lübecker Orgelbaumeister Reinalt Klein zu berichten.

Weite Wege Angehende Büchsenmacher, Bestatter und Orgelbauer aus dem Norden reisen zur Berufsschule quer durch die Republik. In Schleswig-Holstein bleiben sie (oder ihre Ausbildungsbetriebe) auf den Kosten sitzen.

FOTOS: HWK LÜBECK, ADOBE STOCK

O-Ton
zu Zuschüssen für Azubis



»Ich wünsche mir eine einheitliche Unterstützung für Berufsschülerinnen und Berufsschüler in den norddeutschen Ländern. Das würde die Attraktivität der dualen Ausbildung in kleinen Berufen sehr verbessern.«

Andreas Katschke
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Lübeck

Doch egal ob der Auszubildende oder der Betrieb die zusätzliche Belastung durch die Beschulung in der Ferne trägt – förderlich für die duale Ausbildung ist es nicht, wenn sie damit allein gelassen werden. Im Bestattungsunternehmen Christiansen in Meldorf pausiert die Ausbildung aus eben diesem Grund. Die Extrakosten für den Besuch der Berufsschule in Franken, gepaart mit langen Abwesenheiten für überbetriebliche Ausbildung und Blockunterricht, gaben den Ausschlag, berichtet Stefanie Christiansen. „Es muss auch wirtschaftlich funktionieren.“ Die letzte Auszubildende mit voller Kostenübernahme habe dem Betrieb in der Netto-Arbeitsstunde genauso viele Kosten verursacht wie die angestellten Berater.

Aufschlussreich ist ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg von 2016: Ein Gärtner-Azubi sah eine Ungleichbehandlung von Blockschülern, die weite Anfahrten haben, gegenüber denjenigen Auszubildenden, die in der Heimatregion eine Berufsschulklasse besuchen können. Die Richter entschieden, dass das Land Mehrkosten einer Unterbringung „in angemessener Höhe“ erstatten müsse. Denn umgekehrt pocht es auf die Pflicht zum Schulbesuch. Sechs Euro Entschädigung pro Schultag wurden als zu gering bewertet. Eine Richtschnur ist damit gefunden – nicht nur für den Süden der Republik. | **cro**

Fortbildung

Karriere als Bachelor Professional

Die ersten Meisterprüfungszeugnisse mit dem neuen Zusatz sind ausgestellt: Sie berechtigen nicht nur dazu, den Meistertitel zu führen, sondern darüber hinaus die Bezeichnung Bachelor Professional. Seit Jahresanfang ist das Berufsbildungsmodernisierungsgesetz in Kraft. Eingeführt werden damit drei Fortbildungsstufen für die höhere Berufsbildung. Ihnen zugeordnet sind die ergänzenden Abschlussbezeichnungen: geprüfter Berufsspezialist, Bachelor Professional und Master Professional. Auf der dritten Fortbildungsstufe, dem Master Professional, ist der geprüfte Betriebswirt nach Handwerksordnung angesiedelt.

Die Gleichwertigkeit von beruflicher Fortbildung und Studium soll so besser sichtbar werden, heißt es von Seiten des Bundesbil-

dungsministeriums. Da die Bezeichnungen international verständlich seien, leisteten sie zudem einen Beitrag zur Mobilität von beruflichen Aufsteigerinnen und Aufsteigern auf den weltweiten Arbeitsmärkten.

„Dies ist ein außerordentlich wichtiger Schritt zur Stärkung der Berufsbildung“, äußert Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Zustimmung. Außerdem seien die neuen Bezeichnungen für Absolventen ein „wichtiges Signal der Anerkennung ihrer Leistung“.

Vehement gegen die Neuerung hatte sich die Hochschulrektorenkonferenz ausgesprochen. Sie erzeuge Intransparenz, weil sie „ganz unterschiedliche Bildungswege mit fast identischen Bezeichnungen“ belege. | **cro**



Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Heiztrailer 150 – 300 kW
Heiztrollleys 18 – 40 kW Elektro
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010
www.hinsch-miettheizer.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Mobile Räume

- Bürocontainer **Planung**
- Sanitärcontainer **Verkauf**
- Lagercontainer **Miete**



hb
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgersring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de
www.hansabaustahl.de

Effektiv und
nachhaltig werben.

NORD
HANDWERK

JETZT BUCHEN:
trach.medien
Tel. 040 6008839-70
mailto:trach-medien.de

ZENTRAL ENGAGIERT

Weiterbildung

Erhöhung top, Limit Flop

Die Bundesregierung hat zu Jahresbeginn die Weiterbildungsstipendien von 7.200 Euro auf 8.100 Euro aufgestockt. Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), begrüßt die Erhöhung der finanziellen Unterstützung, etwa von angehenden Meistern. Die Zahl der Stipendien auf jährlich 6.000 zu begrenzen stelle aber eine Benachteiligung gegenüber dem akademischen Bereich dar.

Brexit

EU-Errungenschaften wahren

Das Handwerk bedauert den Austritt Großbritanniens aus der EU. Das



sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke nach der entscheidenden Abstimmung im britischen Unterhaus. Bei den Verhandlungen für ein Handelsabkommen müsse die EU jetzt für den „Erhalt fundamentaler Errungenschaften“ eintreten wie der des Binnenmarktes.

Innovation

Vernetzte Gewerke

Große Umbrüche gehen mit der Digitalisierung einher, so Hans Peter Wollseifer. In einem Interview zur Internationalen Handwerksmesse mit Veranstalter GHM prognostiziert der ZDH-Präsident: „Dank digitaler Hilfsmittel, aber auch durch gemeinsame Arbeitsorte werden Handwerker zukünftig noch stärker gewerkeübergreifend zusammenarbeiten.“



Wollseifer zum Dritten „Zusammenhalt und Vielfalt sind unsere Stärken“, betonte Hans Peter Wollseifer nach seiner unumstrittenen Wiederwahl zum ZDH-Präsidenten.

Wertschätzung muss sich finanziell zeigen

Mit großer Mehrheit ist Hans Peter Wollseifer für eine dritte Amtszeit als ZDH-Präsident wiedergewählt worden. Er will das Ansehen des Handwerks weiter stärken.

Die Delegierten des Deutschen Handwerkstages in Wiesbaden trafen ein klares Votum: Mit 97 Prozent der Stimmen bestätigten sie im Dezember Hans Peter Wollseifer im Amt. Wollseifer steht damit für weitere drei Jahre an der Spitze des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) in Berlin.

Als Spitzenorganisation der Wirtschaft bündelt der ZDH die Arbeit von 53 Handwerkskammern, 49 Fachverbänden des Handwerks auf Bundesebene sowie bedeutende Einrichtungen des Wirtschaftszweigs und macht sich für die Interessen von einer Million Handwerksbetrieben im Land stark.

Für die kommenden drei Jahre kündigte der 64-jährige Maler- und Lackierermeister an, sich für eine noch stärkere Wertschätzung des Handwerks in Politik und Gesellschaft einzusetzen –

für die berufliche Bildung und für die Leistungen des Handwerks. „Diese Wertschätzung muss auch finanziell zum Ausdruck kommen“, forderte Wollseifer. „Die finanzielle Gleichbehandlung beruflicher und akademischer Bildung ist eine Frage von Fairness und Gerechtigkeit.“

Für faire Bedingungen für die Betriebe müsse der Gesetzgeber zudem in der Energiepolitik, beim Klimaschutz und bei der Digitalisierung sorgen. Er dürfe die besonderen Belange kleiner und mittlerer Unternehmen nicht aus den Augen verlieren. Im Dialog mit der Politik werde sich der ZDH für mehr wachstumsfördernde und wettbewerbsstärkende Maßnahmen einsetzen, sagte der wiedergewählte Präsident.

Wollseifer, der auch Präsident der Handwerkskammer zu Köln ist, hat das Spitzenamt bei ZDH seit 2014 inne. Laut Satzung konnte er zum letzten Mal wiedergewählt werden. |cro

EINFACH MAL RAUS AUS DEM ALLTAG!



MB Marco Polo
88,- / Tag
300 km frei

Jetzt den neuen MB Marco Polo
bei STARCAR günstig mieten:
0180/55 44 555*

(*0,14€/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42€/Min. aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR

Autovermietung

FOTOS: ZDH/MÜLLER, ADOBE STOCK

Werbung der STARCAR GmbH, Verwaltung, Süderstr. 282, 20537 HH

Ohne Qualität keine Attraktivität

Neue Entwicklungen im Bereich der Handwerkskammer, die Sicherung von Ausbildungsqualität und politische Themen beherrschten die jüngste Vollversammlung.

Handwerkskammerpräsident Jörn Arp konnte sich in seinem Bericht auf der 196. Vollversammlung auf Landesthemen beschränken. Zur Bundespolitik äußerte sich DHKT-Geschäftsführer Dirk Palige. Ausbildungsthemen rückte Jörn Arp in den Fokus. Beim Thema Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) hofft er, dass der über alle Parteigrenzen hinweg gewollten Stärkung der dualen Ausbildung auch zukünftig der finanzielle Rahmen gegeben wird. Bislang wurde die ÜLU in den Jahren 2014 bis 2020 mit insgesamt 20 Millionen Euro aus Landes- und ESF-Mitteln (Europäischer Sozialfonds) gefördert. „Durch den Brexit und damit den Wegfall eines der größten Nettozahler droht für die nächste EU-Förderperiode ab 2021 für unser Land eine Reduzierung der zugewiesenen Fördermittel um 20 bis 25 Prozent“, so Arp.

Ungeachtet dessen gelte es auch, die Qualität

25

Prozent weniger zugewiesene Fördermittel der EU für Schleswig-Holstein erwartet Kammerpräsident Jörn Arp nach dem Brexit.

der Ausbildung dauerhaft zu sichern. „Gerade im Bereich der ÜLU gibt es im Kammerbezirk große Unterschiede.“ Arp sieht es daher als vordringliche Kammeraufgabe an, Gemeinsam mit den jeweiligen Gewerken nach einem Weg oder einem Verfahren zu suchen, wie man qualitative Mindeststandards in den verschiedenen Ausbildungswerkstätten etablieren könnte. „Ohne Qualität in der Ausbildung konkurrieren wir alle Anstrengungen, das Handwerk bei jungen Menschen als berufliche Alternative mit vielen Karrierechancen zu etablieren.“

Lob erntete die Landesregierung für die Einführung einer Meistergründungsprämie, die am 1. Juni 2019 startete. „Diese wird sehr gut angenommen und hilft uns hoffentlich auch bei einem der drängendsten Probleme im Handwerk, dem Thema Nachfolge.“ Aktuell würden sich immer noch viele Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber jenseits des 55sten Lebensjahres laut dem Ergebnis regelmä-



Besuch aus Berlin DHKT-Geschäftsführer Dirk Palige (r.) beantwortete die Fragen aus der Vollsammlung.



Tradition Die neuen Obermeister führte Präsident Jörn Arp (r.) ein. Alles Gute wünschte er dem neuen Obermeister der Elektro-Innung Dithmarschen, Bernd Sachau.



ßiger Umfragen zu spät um dieses Thema kümmern. „Es handelt es sich aber um ein sehr komplexes Thema, das rechtzeitig angegangen werden muss. Hier kann ich alle nur ermutigen, das Beratungsangebot der Kammer zu nutzen.“

Zufrieden äußerte sich der Präsident auch zur Ausbildungsbilanz 2019. „Aktuell bewegen wir uns auf dem Niveau des Vorjahrs. Mit Stand letzter Woche hatten wir 2.527 Neuverträge, das sind 16 mehr als noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres“, so Arp.

DHKT-Geschäftsführer Dirk Palige forderte in seinem Beitrag trotz des für das Jahr 2020 prognostizierten Wirtschaftswachstums von 3 Prozent eine weitere, spürbare Entlastung des Mittelstands und eine Stärkung der beruflichen Bildung. Dass eine Entlastung nötig ist, machte er auch daran fest, wie schwer offensichtlich der Politik das Thema Bürokratieabbau fallen würde, da immer noch deutlich mehr Bürokratie auf- statt abgebaut werde.

Erfreut zeigte er sich über die Handwerksordnungsnovelle mit der Rückführung von zwölf Berufen in die Anlage A der HwO. Auch die zukünftig geplante stärkere Förderung der Meisterausbildung durch das AFBG (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz) begrüßte Palige ausdrücklich.

In Bezug auf die Modernisierung des Berufsbildungsgesetzes ging Palige kurz auf die Begriff-

Arbeitsatmosphäre

Zahlreiche verschiedene Punkte erörterte die Vollversammlung in der knapp dreistündigen Sitzung

lichkeit eines Bachelor bzw. Master Professionals ein. „Es ist mühselig über diese Begriffe zu streiten. Wichtig ist allein, dass wir mehr Gleichwertigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung erzielen.“ Kritisch sah er dagegen die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung im Jahr 2020. „Das ist eigentlich die Aufgabe der Sozialpartner.“

Zum Schluss erläuterte Palige die Zielsetzung der 3. Staffel der Imagekampagne „als zentralen Baustein, um junge Menschen für das Handwerk zu begeistern.“ In den kommenden fünf Jahren stünde das Thema Emotionalität im Vordergrund, wobei auch stärker Eltern und Lehrer in den Fokus zu rücken sollen.

Im Rahmen der Sitzung informierte das Ehren- und Hauptamt der Kammer über den Stand des Umbaus der Schweißerei, der nach längerer Verzögerung im Sommer mit einem Investitionsvolumen von circa drei Millionen Euro gestartet sei. Und es wurde auch darüber beraten und entschieden, dass das Hauptamt mit der Deutschen Bahn über den Kauf eines Grundstücks in Rendsburg verhandeln dürfe. Sofern die Verhandlung erfolgreich verlaufen sollte, könnte dort zukünftig ein neuer Ausbildungsstandort der Kammer in unmittelbarer Bahnhof- und Berufsschulnähe als Ersatz für die Werkstätten in der Lundener Straße entstehen. |AH

Bildungspolitik umsteuern

Seine Bilanz fiel nüchtern aus. Für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland zeichnete **Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen** in Dagebüll ein düsteres Bild.

Den Vortragstitel „Was war letztes Jahr?“ seines Gastes nutzte Kreishandwerksmeister Ingwer Christophersen (Nord) als Vorlage für seine Begrüßung. Gemeinsam mit rund 100 Gästen blickte er kurz zurück auf das Jahr 2019. Ein erfolgreiches für das Handwerk. Christophersens Fazit: Gute Konjunktur. Ein anhaltend hohes Engagement im Bereich Ausbildung. Letzteres bestätigte auch Dirk Belau, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg: „Aktuell liegen wir landesweit rund 1,5 Prozent über den Werten des Vorjahres“

So heil die Vertreter des Handwerks die Welt zeichnen, so kritisch hinterfragte Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen die Entwicklungen. Der in Niebüll geborene und gefragte Wirtschaftswissenschaftler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, folgte einmal mehr der Einladung der Kreishandwerkerschaften. Sein Vortrag: ein besorgter Blick auf den Standort Deutschland.

»Innovationen gehen mittlerweile an uns vorbei.«

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

70 Jahre werde im Land als ordnungspolitischer Rahmen die sogenannte Soziale Marktwirtschaft verfolgt. „Diese hat uns letztendlich unglaublich reich gemacht“, sagte Raffelhüschen. Bereits seit den 70er Jahren habe es aber auch eine Abkehr von den eigentlichen Prinzipien gegeben. Seine Beobachtung: „Mittlerweile fließt ein Drittel des Bruttoinlandsproduktes in den Bereich Soziales. Wir haben jetzt schon eher eine marktorientierte Sozialwirtschaft“. Berechne man die demographischen Effekte mit ein, werde die Quote bald über 40 Prozent liegen. Falsche sozialpolitische Weichenstellungen und fehlende Anreize führten zum Ausufernden des Sozialen. Geld für andere politische Aufgaben würde fehlen.

Aufgrund fehlender Anreize zähle Deutschland nicht mehr zu den führenden Industrienationen. „Innovationen gehen mittlerweile an uns vorbei.“ Raffelhüschens Analyse: Die in Deutschland etablierten, über 100 Jahre alten Industriekulturen der Autoindustrie, des Metall- und Maschinenbaus unterliegen dramatischen Veränderungen. Der Standort Deutschland habe immer weniger Antworten. Impulse fehlten. Als Hauptgrund nannte Raffelhüschen falsche Anreize in der Bildungspolitik, um im gleichen Atemzug die Bemühungen des Handwerks zu loben: „Die beste Bildung“. Im Vergleich bilde die Industrie nicht gut aus.

Und ob die Akademiker immer die richtigen seien, zweifelte Raffelhüschen aus eigener Erfahrung an. „Dass mittlerweile 70 Prozent der städtischen Schüler mit dem Abi die Schule verlassen und auf dem Land immerhin noch 55 Prozent, widerspricht jeglicher Gauß'scher Normalverteilung.“ Viele Studenten seien nicht für ein Studium geeignet. Raffelhüschens Beobachtung: „Die sind nicht doof. Aber sie haben andere Fähigkeiten, die es zu nutzen gilt.“ An seine Zuhörer gerichtet sagte der Wissenschaftler: „Auch Sie wären als Akademiker sicher nicht so erfolgreich geworden wie als Handwerksunternehmer.“ Er forderte ein Umsteuern in der Bildungspolitik. Sein Vorschlag: weniger Ausbildung in der Breite. Eine stärkere Förderung und ein Investieren in die oberen 10 Prozent wäre notwendig, und in diese zu investieren. Sonst verliere der Standort Deutschland seine Talente. |AH



Treffsicher Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen (li.) zeigte sich auch der handwerklichen Schlusssaufgabe gewachsen, traf den berühmten Nagel auf den Kopf – staunend beobachtet von den Kreishandwerksmeistern Rolf Hansen und Ingwer Christophersen (r.).

FOTO: HAUMANN/ ADOBE STOCK

Kostendruck zwingt zu Preisanpassungen

Die Umfrage zum IV. Quartal 2019 unter den Betrieben im Kammerbezirk Flensburg bestätigte einmal mehr die stabile und gute Verfassung.

Der stabile Binnenmarkt, die erfreulichen Arbeitsmarktdaten, gute Tarifabschlüsse und der nach wie vor niedrige Zinssatz sorgen weiterhin für eine gute Konjunktur im Handwerk. Dies zeigte auch die Umfrage zum letzten Quartal des Jahres 2019 im Kammerbezirk Flensburg, zu dem die Kreise Schleswig-Flensburg, Rendsburg, Eckernförde, Nordfriesland und Dithmarschen sowie die kreisfreie Stadt Flensburg zählen. Insgesamt beurteilten 64 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage mit „gut“, 31 Prozent mit „befriedigend“ und 5 Prozent mit „schlecht“. Damit lag das Ergebnis sogar noch leicht oberhalb der Werte des Vorquartals und des Vergleichs quartals des Vorjahres.

In sämtlichen Branchen überwogen positive Beurteilungen. Die meisten Berufsgruppen wiesen Werte mit weit über 90 Prozent Zufriedenheit aus, wenn man die guten und befriedigenden Geschäftslagenbeurteilungen aufaddiert. Besonders erfolgreich verlief das Geschäft im Bauhauptgewerbe (Geschäftslagenbeurteilung: 68, 29 und 3 Prozent), dem Ausbaugewerbe (72, 25 und 3 Prozent) und auch dem Kraftfahrzeughandwerk (56, 44 und 0 Prozent). Aber auch die übrigen Branchen runden mit ihrem Ergebnis das positive Gesamtbild ab.

Gegenüber dem Vorquartal blieb im Gesamthandwerk die Beschäftigtenzahl konstant. Gleiches galt auch für den Auftragsbestand. Minimale Steigerungen wiesen dagegen die Umsatzentwicklung und die Investitionstätigkeit auf. Bei den Preisen

registrierten 15 Prozent höhere und 6 Prozent niedrigere als noch im Vorquartal. Gerade bei der Entwicklung der Verkaufspreise sieht Kammerpräsident Jörn Arp aktuell die größte Gefahr für das Handwerk. „Der ZDH hat für das Jahr 2019 bundesweit im Handwerk lediglich ein Umsatzplus von 4 Prozent und einen Mitarbeiterzuwachs von 1 Prozent registriert. Aus meiner Sicht ist die Umsatzsteigerung aufgrund der zum Teil deutlich gestiegenen Kosten für Personal, Material und die Entsorgung eindeutig zu gering.“ Es müsse gelingen, diese Kostensteigerungen zeitnah in die Verkaufspreise einzukalkulieren, um zu verhindern, dass bereits zu guten Konjunkturzeiten zu wenig Rendite erwirtschaftet werde, so Arp.

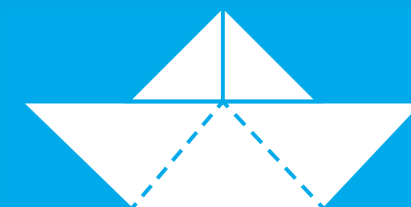
Ausblick

Der Start ins Jahr 2020 sollte laut Umfrage ebenfalls gelingen. Vier von fünf Betrieben (78 Prozent) rechnen für das I. Quartal mit einer unveränderten geschäftlichen Situation. An eine bessere Geschäftslage glauben 12, an eine schlechtere 10 Prozent. Bei unveränderter Nachfrage und gleichem Investitionsverhalten rechnet zumindest jeder dritte Betrieb mit einer Steigerung der Verkaufspreise. Immerhin 32 Prozent rechnen

mit höheren Verkaufspreisen, nur 6 Prozent mit weniger. Die Mitarbeiterzahl bleibt laut Prognose konstant. Insgesamt startet das Handwerk im Kammerbezirk somit optimistisch ins Jahr 2020 und rechnet zurzeit noch mit keiner Änderung der Konjunktur. |AH



NORDHANDWERK 02/2020



InnoWATTion
der B2B Think-Tank für junge Sprotten und alte Hasen.
6. & 7. Mai 2020, Messe Husum & Congress



innowattion.sh

SPRECHTAGE

KH Schleswig

in Schleswig
am 11.2.2020 und 10.3.2020
jeweils 9.30 – 16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04621 96000

KH Nordfriesland-Nord

in Niebüll
Am 6.2.2020 und 5.3.2020
jeweils 8.30 – 12 Uhr
Anmeldung: Tel. 04661 96650

KH Nordfriesland-Süd

in Husum
am 11.2.2020 und 10.3.2020
jeweils 13 – 16.30 Uhr
Anmeldung: Tel. 04841 89380

KH Rendsburg-Eckernförde

in Rendsburg
am 12.2.2020 und 10.3.2020
jeweils 9.30 – 16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04331 4927800

KH Heide

in Heide
für Betriebe aus **Nord-Dithmarschen**
am 4.2.2020 und 3.3.2020
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus **Süd-Dithmarschen**
am 19.2.2020 und 18.3.2020
jeweils 9.30 – 16 Uhr
Anmeldung: Tel. 0481-683732-0

Es ist eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich.

Haben Sie Fragen?

Weitere Informationen erhalten Sie bei Antje Gimm,
Tel. 0461 866-232
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de



Der aktuelle Vorstand der Kreishandwerkerschaft mit Kreishandwerksmeister Günther Görrissen (3. v. li.) und seiner neuen Stellvertreterin Kathrin Bindbeutel.

Obermeistertagung in Flensburg

Görrissen im Amt bestätigt

Auf der Herbsttagung der Kreishandwerkerschaft Flensburg Stadt und Land wurden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Günther Görrissen bleibt Kreishandwerksmeister. Neue Stellvertreterin ist Kathrin Bindbeutel, Obermeisterin der Friseur- und Kosmetikinnung. Ebenfalls zum Vorstand zählen Dirk Neumann (SHK-Innung), Bernd Carstensen (Fleischer-Innung), Heiko Oehlert (Dachdecker-Innung) sowie Hans-Henning Hansen (Bau-Innung).

Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, zeigte sich in seinem Grußwort erfreut über Entwicklungen auf politischer Ebene. Er begrüßte die bundesweite Wiedereinführung der Meisterpflicht für insgesamt zwölf Handwerksberufe sowie die finanziellen Verbesserungen für die Meisterausbildung im Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Auf Landesebene erhofft sich Hansen von der neuen Meis-

tergründungsprämie „zusätzliche Impulse beim Thema Betriebsnachfolge“.

Kreishandwerksmeister Günther Görrissen sprach in seinem Bericht verschiedene, von ihm als Kreishandwerksmeister wahrgenommene Termine an und zeigte sich über die anhaltend hohe Resonanz bei den Kindergarten-Werkstattwochen der KH erfreut.

Trotz guter Konjunkturdaten verwiesen die Innungen in ihren Berichten auf Probleme. Den Friseur- und Fleischerbetrieben bereitet aktuell die Umrüstung auf die neue Kassensysteme Probleme. Bei den Dachdeckern verringerten sich die Margen aufgrund der Kostensteigerungen bei Material und Entsorgung. Mit 90 Lehrlingen in den drei Lehrjahren vermeldet die Maler- und Lackierer-Innung aktuell Rekordzahlen. Problematisch sieht die Lehrlings-situation dagegen bei den Tischlern und im SHK-Handwerk aus, wo zudem die neuen Fachkräfte nach der Lehre in andere Bereiche abwandern würden. |AH

FOTOS: HAUMANN

Obermeistertagung in Heide

Wandel und Kooperationen sind erforderlich

Den Umzug der Kreishandwerkerschaft (KH) Heide in eine neue Geschäftsstelle nannte Kreishandwerksmeister Björn Will als einen der Höhepunkte des zurückliegenden Jahres. Auf der Obermeistertagung zog er Bilanz.

Die KH hatte bis zum Jahresende alle Gesellschaftsanteile am Bildungs- und Technologiezentrum Heide (BTZ) übernommen. Auch das bewertete Will als Vorteil für die zukünftige Organisation der Aus- und Fortbildung am Standort.

Künftig werde es zudem so sein, dass alle Kreishandwerkerschaften des Kammerbezirks den **Tag des Handwerks** durchführen werden. Seine KH Heide sei Ausrichter im Jahr 2022.

Auch beim Thema Ausbildung erwartet der Kreishandwerksmeister künf-

tig eine engere Kooperation mit der KH Rendsburg-Eckernförde.

Insgesamt zeigten sich alle Gewerke mit der Konjunktur zufrieden. Einen Auswärtstrend verzeichnete die Bauinnung in den vergangenen zwei Jahren. Die Zahl der Innungsmitglieder stieg um zehn Prozent. Erfreulich seien zudem die beständig guten Lehrlingszahlen in den 74 Mitgliedsbetrieben. Auch in die Bauhalle wurde umfangreich investiert. Gute Lehrlingszahlen verzeichneten auch die 37 Betriebe der Elektro-Innung. Sorge bereitet vor allem der Maler-Innung das Thema Betriebsnachfolge. Hohe Ausbildungsabbrecherquote registrierten jüngst die Friseur- und Probleme bei der Besetzung der Innungsausschüsse meldete die Metall-Innung. |AH



Zufrieden Kreishandwerksmeister Björn Will sieht die KH Heide aktuell gut aufgestellt.

WERKSTER
WEIN HANDWERKER-
NETZWERK

**WERKSTER, DAS COOLE
NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER**

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!

Darstellung Vernetzung Austausch Zusammenarbeit Sonderkonditionen

www.werkster.de

DER OPEL VIVARO

EIN ECHTER LADEPROFI.

UNSER LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

Opel Vivaro Kastenwagen, 1.5 Diesel, 75 kW (102 PS), Klimaanlage, Zentralverriegelung, Bordcomputer, Geschwindigkeitsregelanlage, el. Außenspiegel heizbar, el. Fensterheber, USB, Freisprecheinrichtung Bluetooth, Tagfahrlicht, Kunstleder und Stoff, 3 Sitzplätze, usw.

Monatsrate	(exkl. MwSt.) 189,- €
	(inkl. MwSt. 224,91,- €)

Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 663,86 € Überführungskosten (exkl. MwSt.).
Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Ernst Lauße & Söhne GmbH & Co. als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragseingang beim Leasinggeber bis 31.03.2020. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,4; außerorts: 4,7; kombiniert: 4,9; CO₂-Emission, kombiniert: 130 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

Lauße
Ernst Lauße & Söhne GmbH & Co.

Friedrich-Ebert-Damm 184, 22047 Hamburg
Rahlstedter Str. 34, 22149 Hamburg
Schiffbeker Weg 307, 22043 Hamburg
www.opel-lausse-hamburg.de



Siegerlächeln Eingerahmt von den Bankenvertretern Enno Körtke (li.) und Martin Sloscharek (r.) sowie Kreishandwerksmeister Günther Görrißen (2.v.r.) präsentierten die Preisträger stolz die zur Medaille gehörenden Urkunden.

Obermeistertagung in Flensburg

Hoffnungsträger geehrt

Tewe Husvogt (Kitzinger Maschinenbau, Handewitt), David Hofmann (Giebelstein Elektrotechnik, Flensburg) und Maxi-Vivien Jepsen (REWE, Flensburg) sind die Preisträger der goldenen Jugend-Handwerksmedaille der Nord-Ostsee-Sparkasse (Nospa) im Bereich der Kreishandwerkerschaft (KH) Flensburg Stadt und Land. Als Nachwuchskräfte, die mit guten Leistungen und herausragenden Charaktereigenschaften punkten konnten. „Das Handwerk beweist jedes Jahr aufs Neue, dass es jungen Menschen echte Perspektiven bietet“, so Sparkassenvorstand Enno Körtke bei der Preisverleihung. „Mit der Auszeichnung

möchten wir das Engagement der Preisträger würdigen und gleichzeitig für eine Ausbildung im Handwerk werben.“ Kreishandwerksmeister Günther Görrißen dankte der Nospa und erhofft sich vom prämierten Nachwuchs eine Art Vorbildfunktion. „Ich würde mich freuen, wenn Sie Ihr Wissen zukünftig an die neuen Lehrlinge weitergeben würden.“

Neben der Medaille erhielt der Erstplatzierte Tewe Husvogt 750 Euro, der Zweitplatzierte David Hofmann 500 Euro und die Drittplatzierte Maxi-Vivien Jepsen 250 Euro. Sie wurde auch 2016 als Zweitplatzierte geehrt. Die Betriebe erhielten ebenfalls eine Urkunde. |AH

Gute Statik für die Zukunft

In gebühren- und zinsfreies Weiterbildungsdarlehen über 5.000 Euro, ein kostenloses Girokonto für die Zeit der Fortbildung und Geldgeschenke der VR-Bank und der Kreishandwerkerschaft waren der Lohn für Jane Möllgard, Tom Falkenhagen, Tom-Jonas Rühmann, Jan-Hendrick Schroeder, Pierre-Maurice Götte, Sven-Erik Gründel, Axel-Roland Hammer, Peer Magnus Jensen, Nikita Matenko, Henning Püst, Hendrik Thomsen und Jan Markus Tiede. Sie waren die zwölf Nachwuchshandwerker, die die VR-Bank Schleswig-Mittelholstein eG auszeichnete – eine 25-jährige Tradition in der Region.

In einer Feierstunde würdigten VR-Bankenvorstand Georg Schäfer und Rendsburgs Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt diese Leistung. Schäfer sprach „von einem besonderen Tag für



Ausgezeichneter Nachwuchs Zwölf junge Nachwuchskräfte aus neun Berufen ehrten Bankenvorstand Georg Schäfer (li.) und Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt.

die Jahrgangsbesten und die Ausbildungsbetriebe“ und ließ nicht unerwähnt, welche Hoffnung die Region, aber auch das Land in diesen Nachwuchs setzt.

Kreishandwerksmeister Wriedt bestätigte, dass die Preisträger schon

jetzt „der eigenen Zukunft eine gute Statik gegeben haben“. Er riet in jedem Fall zur planvollen Weiterbildung. „Handwerk bietet alle Chancen mit guten Zukunftsperspektiven bis hin zur Selbstständigkeit.“ |AH

FORTBILDUNG

Seminare & Lehrgänge

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Frühjahr folgende Lehrgänge und Seminare an:

Bauvertragsrecht – Die neuen BGB Regelungen

Termin: Donnerstag, 13. Februar 2020
13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Preis: 80,00 Euro

Meisterkurs im Teil III – berufsbegleitend

Termin: ab Montag, 3. Februar 2020
jeweils montags & mittwochs
von 17:30 Uhr bis 21.00 Uhr
Preis: 1.235,00 Euro

Professionelles Telefonieren

Termin: Mittwoch, 12. Februar 2020
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Preis: 125,00 Euro

Kommunikationstraining für Auszubildende

Termin: Donnerstag, 20. Februar 2020
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Preis: 100,00 Euro

Betriebswirtschaftliche Auswertung lesen & verstehen

Termin: Mittwoch, 26. Februar 2020
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Preis: 125,00 Euro

Grundlehrgang Buchführung Teil I

Termin: ab Donnerstag, 27. Februar 2020
jeweils donnerstags
18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Preis: 180,00 Euro

Bitte melden Sie sich schriftlich an bei

Ulf Christiansen, Tel.: 0461 866-193
E-Mail: u.christiansen@hwk-flensburg.de



FOTOS: HAUMANN(2) / ADOBE STOCK

Seine einzige Stärke: Vielseitigkeit.
Der Audi A3 Sportback 40 e-tron¹ - profitieren Sie von der 0,5% Regelung

Fahren Sie dynamisch in die Zukunft und erleben Sie fortschrittliche Technologie im Alltag – mit dem Plugin-Hybrid **Audi A3 Sportback 40 e-tron***.

* Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,0–1,9 l/100 km
Stromverbrauch kombiniert: 12,7–12,2 kWh/100 km
CO₂-Emissionen kombiniert: 46–43 g/km

Monatliche Leasingrate	Leistung:	150 kW (204 PS)
€ 222,-	Sonderzahlung ² :	€ 1.260,50,-
Alle Werte zzgl. MwSt.	Jährliche Fahrleistung:	12.500 km
	Vertragslaufzeit:	48 Monate
	Monatliche Leasingrate:	€ 222,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,0–1,9 l/100 km
Stromverbrauch kombiniert: 12,7–12,2 kWh/100 km
CO₂-Emissionen kombiniert: 46–43 g/km

² Der Erwerb (Kauf oder Leasing) durch Privatpersonen und Unternehmen wird als Umweltbonus mit einem Gesamtbetrag von € 3.000,- gefördert (anteilig 1.500 € Bafa, 1.500 € AUDI AG). Die Förderung endet mit Erschöpfung spätestens zum 31.12.2020.

³ Als Dienstwagenfahrer können Sie von der Neuregelung der Dienstwagenbesteuerung in § 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG profitieren. Hiernach wird die Bemessungsgrundlage zur Ermittlung des geldwerten Vorteils halbiert.

⁴ Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende ohne Konzern-Großkundenvertrag. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.

AZF-GRUPPE
Audi Zentrum Flensburg

Audi Zentrum Flensburg Vertriebs GmbH
Liebigstr. 8
24941 Flensburg
Tel.: 04 61 / 9 02 05-5 22
info@azf-gruppe.de
www.audi-flensburg.de

GLÜCKWÜNSCHE

Goldener Meisterbrief

- Dachdeckermeister **Hans-Werner Backens** in Drage
Zimmerermeister **Broder-Christian Ewald** in Treia
- Kraftfahrzeugmechanikermeister
Bernhard Hansen in Erfde
- Elektroinstallateurmeister **Ernst-Dieter Hansen** in Kropp
- Friseurmeister **Rolf Hinrichsen** in Schleswig
- Elektroinstallateurmeister **Alfred Kannenberg** in Uelsby
- Schornsteinfegermeister **Guido Kirchhof** in Süderstapel
- Maler- und Lackierermeister **Ernst-Christian Broer**
in Oeversee
- Bäckermeister **Karl-Heinz Gehrts** in Neuenkirchen
- Maler- und Lackierermeister **Karl Rieger** in Husby
- Bäckermeister **Helmut Schlichting** in Schalkholz

45-jähriges Arbeitsjubiläum

- Maurer **Joachim Ferdinand Rübenhagen**
bei Eichner-Bau GmbH in Treia

**40-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Monteur von Stalltechnik **Claus-Peter Lorenzen**
bei N. Thomsen GmbH in Tarp

35-jähriges Arbeitsjubiläum

- Finanzbuchhalterin **Renate Flarup**
bei Höft Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Flensburg
- Zahntechnikerin **Petra Sievers** bei Carsten Andresen
Dentaltechnik-GmbH in Westerrönfeld
- Maurer **Gerd-Erich Barzel** bei Höft Bau Sylt GmbH & Co.
KG in Tinnum/ Sylt
- Leiter Finanzbuchhaltung **Joachim Marx**
bei Kähler Bau GmbH & Co. KG in Büsum

30-jähriges Arbeitsjubiläum

- Maschinist **Horst Hansen** bei Peter Christian
Petersen GmbH & Co. KG in Langenhorn

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Zimmerermeister **Jörn Boye**
bei Baugeschäft Grimm GmbH in Fockbek
- Kraftfahrzeugmechatroniker **Hauke Christiansen** bei Au-
tohaus Kaim GmbH in Leck
- Elektroinstallateur **Wilhelm Elsässer**
bei Elektro Brix GmbH in Schleswig
- Verwaltungsangestellte **Karen Foerster**
bei Hoppe Fleischwaren GmbH in Eggebek
- Friseurin **Anke Mumm** bei Beata Lausch
Friseurmeisterin in Rendsburg
- Friseurmeisterin **Jeannine Schild**
bei Beata Lausch Friseurmeisterin in Rendsburg
- Fahrzeuglackierer **Frank Völker**
bei WEISS-Lackierung oHG in Flensburg
- Friseurmeisterin **Eike Wolf**
bei Bernd Wolf in Bargum
- Leiter Zimmerei **Ernst-August Claussen**
bei Kähler Bau GmbH & Co. KG in Büsum
- Polier und Bauleiter **Peter Henningsen**
bei Stoll Haus GmbH in Schuby
- Zimmerer **Volker Jürgensen**
bei Stoll Haus GmbH in Schuby
- Zimmerer **Thorben Krakowczyk**
bei Kähler Bau GmbH & Co. KG in Büsum
- Bürokauffrau **Tanja Reinhold**
bei K. P. Nielsen GmbH in Husum
- Maurer **Uwe Strathmann**
bei Kähler Bau GmbH & Co. KG in Büsum
- Landmaschinenmechaniker **Kai-Peter Timmsen**
bei ETB Landtechnik GmbH & Co. KG in Bondelum

Ausgeschieden nach 48 Jahren

- Elektroinstallateurmeister **Hans Erichsen**
bei Elektro-Brix GmbH in Schleswig

25-jähriges Betriebsjubiläum

- **Knut Ledtje** Schornsteinfegermeister in Schleswig
- **Jan Mauriczat** Schornsteinfegermeister in Silberstedt
- **Bernhard Möller** Schornsteinfegermeister in Fockbek
- **Uwe Raub** Glasermeister in Süderbrarup
- **Peter Spreng** Schornsteinfegermeister in Stolk
- **Bernd Wolf** in Bargum
- **Reimer-Schuby GmbH** in Schuby

Metallhandwerker-Innung Schleswig**Mit vollem Elan starten**

Für acht Metallbauer- und sieben Feinwerkmechaniker-Lehrlinge richtete die Metallhandwerker-Innung Schleswig in der Kreis- handwerkerschaft eine traditionelle Einschreibungsfeier aus. Begrüßt wurden sie vom stellvertretenden Obermeister Gerhard Kröger. Er gratulierte zur Berufswahl und zeigte sich überzeugt, dass ihnen dieser Tag in Erinnerung bleiben werde. Über das, was eine Einschreibung vor der offenen Innungslade bedeutet und welche anderen Rituale im Handwerk in Bezug auf die Ausbildung Tradition haben, informierte Rüdiger Weiß, ein langjähriger Wegbegleiter der Innung. Für das Berufsbildungszentrum Schleswig begrüßte Dirk Warncke seine neuen Schüler. Er gab den Tipp, die Lehre nicht schleifen zu lassen und sich von Beginn an sowohl im Betrieb wie auch in der Schule mit vollem

Elan einzusetzen. „Ihr werdet sehen. Die verbleibenden drei Jahre bis zur Prüfung werden wie im Fluge vergehen.“

Eingeschrieben wurden im Metallbau Thies Gosch (Peter W. Mun, Friedrichsholm), Jasmina Haan (alnikusta, Kropp), Tim Jürgensen, Maximilian von Hein (beide Sörensen-Bartsch, Schleswig), Robert Kunz (Dieter Prahm, Rüste), Oke Meves (Reimer, Schuby), Bojan Till Paulsen (N. Thomsen, Tarp), Matz-Christoph Petersen (Gebr. Jensen, Kappeln) und in der Feinwerkmechanik Marvin Christiansen, Bjarne Glimm (beide Lorenzen, Löwenstedt), Ingo Korga (WSA Tönning), Adrian Lorenzen, Wolf Tade (beide ATR Futtermittel, Husum), Steeven Polster (E. Becker, Mollbergen) und Mustafa Yaryour (Niro-Petersen, Flensburg). |AH



Feierlicher Akt Wie Thies Gosch trugen sich die Lehrlinge und die Vertreter des Lehrbetriebs in das Lehrlingsbuch ein – beobachtet vom stellvertretenden Obermeister Gerhard Kröger.

FOTOS: ADOBE STOCK, HAUMANN

Nur für Gewerbetreibende

professional.peugeot.de

DER PEUGEOT EXPERT
AUSGEZEICHNETER FIRKENWAGEN**AUTO BILD**
BESTER
FIRKENWAGEN
2019**IMPORTSIEGER**
TRANSPORTER-
KLASSE**PEUGEOT**
EXPERTQuelle: www.autobild.de/
firmenwagen-award
17.10.2019

Quelle: www.autobild.de/firmenwagen-award

MOTION & e-MOTION



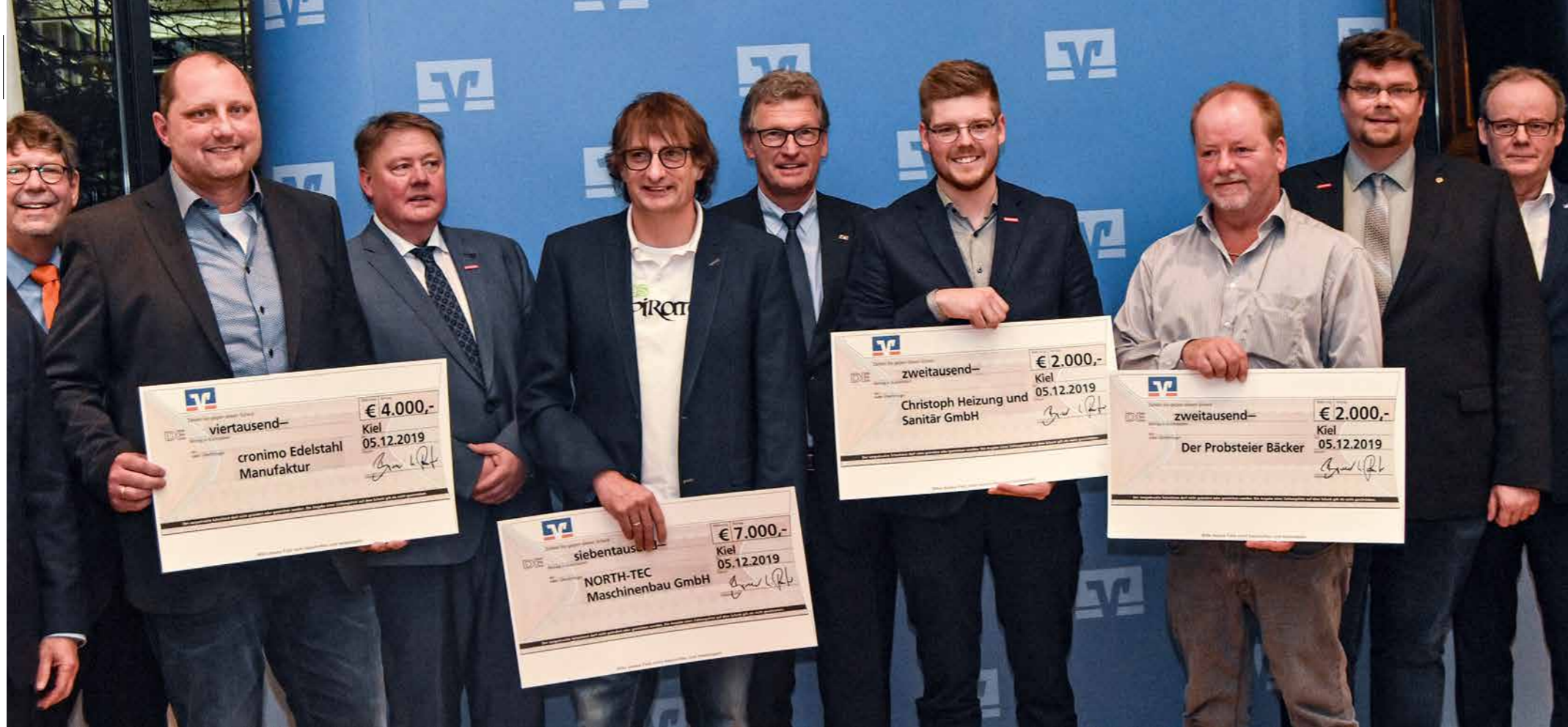
Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 16.990,-* Barpreis (netto zzgl. Überführung)für den **PEUGEOT Expert Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 100**

- Trennwand
- Außenspiegel elektrisch
- Geschwindigkeitsregler
- Bordcomputer
- Schiebetür rechts
- Fensterheber vorn elektrisch

RÜDIGER HAASE GmbH24539 Neumünster · Boostedter Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de**AUTO JUBT OHG**24340 Eckernförde · Rendsburger Str. 116 · Tel.: 04351/41033
www.auto-jubt.de**AUTO SCHWERDTFEGER GmbH**24558 Henstedt-Ulzburg · Edisonstr. 3 · Tel.: 04193/8991-0
www.auto-schwerdtfeger.de**AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG**24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de**KLAUS + CO Grands Garages GmbH**24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/9698-0
23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700
www.klaus-co.de**SERVICE-ZENTRUM DUISMANN GmbH**25524 Itzehoe · Potthofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

*Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot nur für Gewerbetreibende.



Schaufenster hoher Innovationskraft

Das Gästehaus der Landesregierung in Kiel bildete die Kulisse für die Siegerehrung im **VR-Förderpreis Handwerk 2019**. Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz nahm als Schirmherr persönlich die Ehrung der Preisträger vor und äußerte sich lobend zum Handwerk.

Einmal im Jahr steht das Handwerk in Schleswig-Holstein medial im Fokus. Der Anlass: die Verleihung des VR-Förderpreises Handwerk. Zum 18. Mal lobten die Volks- und Raiffeisenbanken des Landes den mit 15.000 Euro Preisgeld ausgestatteten Wettbewerb aus. Insgesamt 56 Betriebe gaben ihre Bewerbung ab. Am Ende überzeugten vier die Jury am meisten.

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz freute sich bei der Siegerehrung, dass mit dem Wett-

VR-Förderpreis Handwerk

Der mit 15.000 Euro dotierte Preis ehrt geweisende Betriebe und beispielhafte Leistungen. Initiatoren sind die Volks- und Raiffeisenbanken Schleswig-Holstein sowie die Handwerkskammer Schleswig-Holstein.

bewerb „einmal im Jahr die Dynamik, die Innovationskraft, die Modernität des Handwerks ins Schaufenster gestellt wird“. Er lobte das Handwerk für sein Ausbildungsengagement und seine Bereitschaft, sich zukünftigen Herausforderungen wie der Digitalisierung zu stellen. „In Zukunft wird es gemeinsam mit dem Handwerk unsere Aufgabe sein, zu zeigen, dass eine Handwerksausbildung keine ganz schlechte Alternative zum Studium ist.“

Den besten Eindruck bei der Jury hinterließ die Firma North-Tec Maschinenbau GmbH aus

FOTOS: HAUMANN

Bredstedt, die für den 1. Platz 7.000 Euro erhielt. Der Betrieb, für den Geschäftsführer Ralf Breckling den Preis entgegennahm, entwickelt innovative Tools zur Vernetzung von Anlagen, Maschinen und Personal als wichtige Werkzeuge zur Effizienzsteigerung. Der 50 Mitarbeiter starke Betrieb wurde 2004 gegründet und engagiert sich zudem stark in der Aus- und Weiterbildung sowie bei den Themen Inklusion und Integration.

Zertifizierte Handwerksqualität

Der mit 4.000 Euro dotierte 2. Platz ging an die Firma cronimo Edelstahl Manufaktur aus Kiel, vertreten durch Inhaber Marco Ulrich. Die Firma überzeugte mit ihrem Gesamtkonzept aus modernster Fertigung, zertifizierter Handwerksqualität, überdurchschnittlich vielen Lehrlingen und der Umsetzung innovativer Arbeitszeitmodelle wie beispielsweise einer Viertageweche.

Der geteilte 3. Platz mit jeweils 2.000 Euro ging zum einen an den Probsteier Bäcker aus Schönberg, vertreten durch Firmenchef Matthias Hagelstein. Die über 250 Jahre alte Bäckerei ging angesichts des aktuellen Wettbewerbsdrucks durch Billiganbieter beim Thema Öffentlichkeitsarbeit einen eigenen Weg. Der eigens produzierte, höchst unterhaltsame Film über die Arbeit in der Bäckerei wurde im Internet zum Quotenhit.

Ebenfalls auf dem 3. Platz landete die Christoph Heizung und Sanitär GmbH aus Heide für die konsequente Digitalisierung des Betriebes. Den Preis nahmen Geschäftsführer Thomas Christoph und Mitarbeiter Kim Torge Buske entgegen. Das Unternehmen beschäftigt 80 Mitarbeiter, darunter 18 Lehrlinge. Nicht nur Aufträge werden digital abgewickelt, sondern auch die Beschaffung von Ersatzteilen, die Arbeitszeiterfassung u. a. m. – und das alles standortunabhängig. Zudem entwickelt der Betrieb eigene Apps, mit denen die betrieblichen Abläufe erleichtert werden.

Stolze Gewinner

Die Vertreter der Preisträgerbetriebe hielten stolz die symbolischen Schecks in die Höhe. Wirtschaftsminister Bernd Buchholz als Schirmherr (Mitte) und Kammerpräsident Jörn Arp (3. v. li.) freuten sich mit den Gewinnern.

Aufgrund der Rekordzahl an Bewerbungen signalisierte VR-Bank-Vertreter Dr. Michael Brandt auch für das Jahr 2020 eine Fortführung. „Der Mittelstand ist dank seiner Vielfalt und Leistungsstärke das Herz der Wirtschaft im Land“, betonte Brandt.

Darüber freute sich auch Jörn Arp, der Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. „Das Handwerk hat es mit seinen traditionell doch eher kleinen und mittelgroßen Betrieben in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich schwerer als Großkonzerne. Mithilfe dieses Preises kann das Handwerk seine Leistungen in den unterschiedlichsten Themenfeldern zeigen und aufgrund der aufmerksamen Begleitung durch die Medien einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen.“ | AH

HANDWERK UND POLITIK

Kammerpräsident Arp platzierte im Gespräch mit dem Minister auch Wünsche des Handwerks. „Aktuell gibt es wenig Themen mit Reibungspotenzial“, sagte Arp und lobte auch die Einführung einer Meistergründungsprämie auf Landesebene. Bei einem Thema erhofft sich Arp zukünftig aber weiterhin politische Hilfe. „Wir fordern eine Gleichbehandlung von akademischer und beruflicher Bildung bei der finanziellen Förderung. Mit dem Ziel, dass die Kosten für die Meisterfortbildung ähnlich wie für ein Studium komplett übernommen werden.“ | AH



Im Gespräch Moderator Ulf Paetau mit Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz und Kammerpräsident Jörn Arp (v. li.).

DIGITALISIERUNG

Sicherheitsbedenken

Das Ende von Windows 7

Am 14. Januar 2020 wurde der Support von Windows 7 eingestellt. Seit diesem Zeitpunkt gibt es für dieses Betriebssystem keine Sicherheitsupdates mehr von Microsoft. Was bedeutet das für den Betrieb, der noch mit Win7 arbeitet? Er setzt sich einem erhöhten Sicherheitsrisiko aus. Schwachstellen im System werden nicht mehr geschlossen. Eine Antiviren-Software bietet hier keinen Schutz, da es sich um Sicherheitslücken handelt, durch die in das System eingedrungen werden kann. Für Geschäftskunden bietet Microsoft für geraume Zeit Sicherheitsupdates an. Diese sind allerdings kostenpflichtig. Einstellung des Supports bedeutet auch, dass neue Hard- und Software eventuell nicht unterstützt werden. Programmierer richten sich nach den Vorgaben für Windows 10. So kann es passieren, dass ein Update Ihrer sonst so verlässlichen Software nicht mehr richtig funktioniert. Mitunter bieten die Softwarehersteller auch hier Anpassungen an – und lassen sich diese in der Regel bezahlen.

TIPP: Gerade im betrieblichen Einsatz, sollte auf Windows 7 verzichtet werden. Daten von Kunden werden durch die Sicherheitslücken unnötig einer Gefahr ausgesetzt sein. Wer weiterhin mit dem veralteten Betriebssystem arbeitet, geht sogar das Risiko ein, gegen § 32 DSGVO („... Stand der Technik“) zu verstoßen. Aus all den genannten Gründen ist ein rascher Umstieg auf Windows 10 empfehlenswert. Sprechen Sie mit Ihrem Hardware- und Softwarelieferanten, wie ein Umstieg problemlos zu vollziehen ist, um weiterhin sicher arbeiten zu können.

Weitere Infos zum Thema Digitalisierung

Handwerkskammer Lübeck
Wolfram Kroker, Tel. 0451 38887-727
wkroker@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg
Marius Vespermann, Tel. 0461 866-132
m.vespermann@hwk-flensburg.de

Handwerk beteiligt sich
an zwei neuen
Ausbildungsprojekten

Zur Stärkung der dualen Ausbildung fördert das Land zukünftig für jeweils zwei Jahre das Projekt „Teilzeitausbildung für alle“ und die Initiative „Ausbildungsbotschafter*innen“ im Rahmen der regionalen Partnerschaft Schule-Betrieb. An beiden Projekten beteiligen sich auch die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg. Mit insgesamt 900.000 Euro werden die Projekte, von denen sich das Land wichtige Impulse erhofft, gefördert. „Eine Berufsausbildung in Teilzeit steht nicht länger nur Eltern oder Pflegenden offen, sondern nun auch denjenigen, für die aus anderen Gründen eine Vollzeitausbildung nicht in Frage kommt“, erklärt dazu Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlf. „Wir erhoffen durch die Flexibilisierung von Arbeitszeit und -dauer eine größere Attraktivität der dualen Berufsausbildung.“

Beim Projekt „Ausbildungsbotschafter*innen“ im Rahmen der regionalen Partnerschaft Schule-Betrieb sollen junge Menschen für die berufliche Ausbildung begeistert und mit Betrieben zusammengebracht werden. Hier leistet die regionale Partnerschaft Schule-Betrieb schon einen wichtigen Beitrag. Um einen realitätsnahen Einblick in den beruflichen Alltag zu vermitteln, sollen zusätzlich nun „Ausbildungsbotschafter*innen“ zum Einsatz kommen. Dies sind Auszubildende, die nach einer entsprechenden Fortbildung in den Schulen auf Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern von ihrem Werdegang und ihren Ausbildungserfahrungen berichten. | PM/AH

AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Schleswig-Holstein

- Landesinnung für das Textilreinigungsgewerbe Schleswig-Holstein – Neue Gebührenordnung (21.11.2019)
- Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Schleswig-Holstein – Änderung der Gebührenordnung (22.11.2019)
- Fach-Innung für Kälte- und Klimatechnik Schleswig-Holstein – Änderung der Gebührensatzung (03.01.2020)
- Landesinnung Karosserie- u. Fahrzeugbautechnik Schleswig-Holstein – Angleichung der Gesellenprüfungsgebühren (20.9.2019)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches bzw. unter www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen



Nach getaner Arbeit. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde die Dampfkesselanlage einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Hilfsaktion der besonderen Art

Lehrlinge des Schornsteinfeger-Handwerks halfen bei der Säuberung der Dampfkesselanlage des in Flensburg beheimateten Dampfschiffes „Alexandra“.

Ende 2019 machten die Schornsteinfeger-Lehrlinge aus dem 1. Lehrjahr eine besondere Erfahrung. Begleitet von den Lehrmeistern Erik Barth und Frank Marten ging es für die 29 Lehrlinge zum Flensburger Hafen. Ihr Ziel: der Salondampfer „Alexandra“. Die Lehrlinge, die in Flensburg ihre überbetriebliche Ausbildung erhalten, halfen der Mannschaft des 1908 gebauten Schiffes bei der jährlichen Grundreinigung des Schiffsdampfkessels. Hierzu mussten die Lehrlinge in den Kes-

sel hineinsteigen und den Ruß aus den Zügen und Wandungen entfernen. Auch der Schornstein wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen. „Die Lehrlinge hatten großen Spaß und waren mit Feuereifer dabei“, schildert Ausbilder Barth seine Eindrücke. Auch Ausbilder Marten ist von der Aktion überzeugt. „Für die Lehrlinge ist es eine einmalige Sache, eine Sonderfeuerstätte so hautnah zu erleben.“ Aufgrund der positiven Erfahrung ist auch für Ende 2020 ein Einsatz auf der „Alexandra“ geplant. | FMAH

Werkstatt, Büro und Pausenraum immer dabei –
mit dem Crafter Kastenwagen.

z.B. VW Crafter Kasten 2.0 TDI 75 kW, 6-Gang, Radstand: 3.640 mm.

Businesskunden-Leasing-Angebot:

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

60 mtl. Leasingraten à ab 219,- €¹

Andere Laufzeiten,
Laufleistungen und
Farben möglich.



Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot versteht sich zzgl. Zulassung und Überführung. Alle Werte sind netto zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die gesondert berechnet wird. Angebot gültig bis zum 30.06.2020.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Wettbewerb „Jugend schweißt 2019“

Erfolgreich auf Bundesebene



Gut gelaufen Das Team aus Hamburg und Schleswig-Holstein zusammen mit Betreuerin Esther Lang (li.) und Obmann Ronald Pajuelo (r.).

Aus insgesamt 13 Landesverbänden des deutschen Verbands für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) trafen sich 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den bundesweiten Endkämpfen in Gelsenkirchen. Das Team des Landesverbandes Hamburg/Schleswig-Holstein ging mit vier Nachwuchskräften ins Rennen. Im Wettstreit mit den anderen Verbänden belegte der Landesverband am Ende mit

einen guten 8. Platz. Die beste Einzelplatzierung erreichte dabei Julius Prütz (FSG Flensburg) mit Rang 3 im Wolfram-Inertgas-Schweißen. Jeweils den 4. Platz erreichte im Metall-Aktivgas-Schweißen Hannah Knothe (Bauschlosserei Heher, Hamburg) sowie Florian Knorr (Lürsen-Kröger-Werft, Schacht-Audorf) im E-Hand-Schweißen. Den 7. Platz im Gas-Schweißen belegte Ansgar Deneke (BZM Hamburg). | **PM**



Ihre Webseite –
Visitenkarte oder Werkzeug?

- Neukunden gewinnen, transparent und messbar
- 8 von 10 Webseiten sind abmahnfähig! DSGVO-Analyse
- Webseitenentwicklung
- Steigerung der lokalen Auffindbarkeit – Google My Business
- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- Google Ads & Bing Ads Werbekampagnen
- Gewinnung von Online-Bewertungen
- Professionelle Foto – und Videoaufnahmen
- Fördermittelberatung

040-60 94 39 46
mail@alstercloud.de
www.alstercloud.de

Calm.
Media Services GmbH
www.calm-media.de

Sie arbeiten,
wir gehen ans Telefon

- Neukundengewinnung
- Bestandskunden pflegen
- alte Kunden reaktivieren
- Angebote nachfassen
- Rechnungen schreiben
- Rechnungen anmahnen
- Annahme und Weiterleitung von eingehenden Telefonaten

040 - 28 09 50 94
0176 - 87 54 15 59
buero@calm-medienbetreuung.de

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Schweden

Neuer Bauausweis 2.0

Seit dem 21. Januar 2020 müssen deutsche Mitarbeiter die neuen ID06-Karten 2.0 bestellen, um auf schwedischen Baustellen identifiziert werden zu können. Um die Bestellung durchzuführen, müssen der zeichnungsberechtigte Vertreter des deutschen Unternehmens und der Kartenbesteller vorher persönlich ihren Ausweis von einer akkreditierten Stelle scannen lassen.

Der schwedische Anbieter Sistec bietet in Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt und München die Möglichkeit an, den Ausweis in Deutschland zu scannen. Über Manual ID besteht zusätzlich die Möglichkeit, Ausweisdokumente in Berlin zu scannen. Infos: id06.se

Weitere Informationen

Hwk Lübeck: Sybille Kujath

Tel. 0451 1506-278

Hwk Flensburg: Celina Niehoff,

Tel. 0461 866-197

Suchst du noch oder parkst du schon?

Für immer mehr Betriebe in der Stadt wird die Verkehrs- und Parksituation zum alltäglichen Problem. Sie wenden sich hilfeschend an die Handwerkskammer – ein Lagebericht am Beispiel der Kleinen Konditorei in der Osterstraße.

Ortstermin: Montag, 7:45 Uhr, Bezirk Eimsbüttel, Osterstraße – die Straße, die auch als Lebensader im Westen der Stadt bezeichnet wird, hat in einer Rundumerneuerung quasi eine komplette Schönheitskur für acht Millionen Euro erhalten. Zwei Jahre Total-Baustelle und blank liegende Nerven bei fast allen Beteiligten sollten sich doch für alle – Fußgänger, Radfahrer, Gewerbetreibende – gelohnt haben, meint man. Der Mobilitätsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel hat Ende letzten Jahres hierzu die Ergebnisse einer Befragung vorgelegt. Und ja, schöner ist sie geworden, die Osterstraße – mit geschwungenen Sitzmöbeln und breiteren Fußwegen lädt sie zum Bummeln und Verweilen ein. So weit, so einig.

Fragt man die Gewerbetreibenden vor Ort, ist das Bild nicht mehr ganz so eindeutig: Von fehlenden Parkplätzen – 110 fielen der Sanierung zum Opfer – und Haltezonen für den Lieferverkehr ist immer wieder die Rede. Jöran und Rabea Lehfeldt, Inhaber der Kleinen Konditorei, einem alteingesessenen Handwerksbetrieb, betreiben eine Filiale in der Nummer 176 und wissen seit Abschluss der Arbeiten nicht mehr, wie sie ihren Lieferverkehr organisieren sollen – denn dem verbreiterten Fußweg folgt direkt der durchgängige neue Fahrradstreifen auf der Fahrbahn. Parkplätze gibt es vor dem Laden keine mehr – jedenfalls keine legalen und erst recht keine sicheren für alle Verkehrsteilnehmer, die dort ihrer Wege gehen und fahren.

Die Kleine Konditorei ist beliebt. Sie ist einer der Läden, die das Leben im Quartier prägen. Damit die knapp 1.000 Menschen, die hier täglich ihre Brötchen und süßen Teilchen kaufen, bedient werden können, muss die Filiale vier bis fünfmal täglich beliefert werden. Und so finden wir hier eine Situation vor, wie sie sich mittlerweile an vielen Orten in Hamburg darstellt – Stadt- und Verkehrsplanung haben das lokale Handwerk nicht in die Planung ein-

Kontakt

Die Kammer und die Bezirkshandwerksmeister sind die Interessenvertretung der Betriebe direkt vor Ort. Wenn Sie ein Anliegen haben, nehmen Sie rechtzeitig Kontakt auf.

Andreas Kутtenkeuler,
Leiter Bezirksarbeit

Telefon:
040 35905-313
E-Mail:
andreas.kuttenkeuler@hwk-hamburg.de

bezogen und dessen Bedürfnisse an einen funktionierenden Ablauf nicht berücksichtigt. Ein Handwerksbetrieb, das Pelzhaus Schmidt, hat nach 70 Jahren Geschäftstätigkeit seinen Laden aufgeben müssen – mit den Parkplätzen brach auch die treue Kundschaft weg. Das Geschäft steht bis heute leer.

Um das Dilemma vor Ort erlebbar zu machen, treffen sich die Geschäftsführer der Kleinen Konditorei mit Vertretern der Bezirkspolitik. Viel Überzeugungsarbeit braucht es nicht – für alle ist offensichtlich, was hier im Vorfeld versäumt wurde und nun mühsam nachgebessert werden muss: einen Straßenraum zu schaffen, der neben seiner hohen Aufenthaltsqualität auch die Interessen derer berücksichtigt, die entscheidend zu eben jener Qualität und zur urbanen, vielfältigen Identität dieses Bezirks beitragen. Vertreter aus Bezirkspolitik und Bezirksverwaltung werden sich in naher Zukunft noch einmal an einen Tisch setzen müssen, um das Thema Handwerk in der Osterstraße am Beispiel der Kleinen Konditorei aufzugreifen – die Handwerkskammer als Interessenvertretung wird diesen Prozess natürlich eng begleiten. | CH



Rabea und Jöran Lehfeldt (4. u. 5. v. li.) schildern Bezirkspolitikern die schwierige Parksituation. Zum Ortstermin waren Vertreter der Grünen und der CDU gekommen.

Legal ist weder Parken oder Halten mehr möglich: Nach dem Umbau der Osterstraße gibt es vor der Kleinen Konditorei keine Parkplätze mehr. Um das Geschäft beliefern zu können, muss der Lieferwagen notgedrungen im absoluten Halteverbot stehen.



Kammer fordert Parkflächen für Handwerker

Auf der Jahresschlussversammlung schlägt Kammerpräsident Hjalmar Stemmann Sonderparkzonen für Handwerker vor.

Sonderparkzonen für Handwerker im Einsatz – das war die zentrale Forderung des Handwerkskammerpräsidenten Hjalmar Stemmann (im Bild rechts) auf der traditionellen Jahresschlussversammlung der Kammer. „Wenn Hamburg Zonen für Anwohner, für SwitchHamburg, für CarSharing sowie Ladestationen für Elektroautos und Taxisstände einrichten kann – warum dann nicht auch Parkzonen für Handwerker im Einsatz?“, sagte er und überreichte dem Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher (im Bild links) symbolisch ein erstes Schild für eine Handwerker-Parkzone als Anregung.

Denn, so fragte Stemmann weiter: „Wie soll die Klimawende gelingen, wenn etwa eine neue energieeffiziente Heizungsanlage nicht mehr mit dem Transporter zum Kunden geliefert werden kann? Und wie, wenn nicht ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen, um die ambitionierten Maßnahmen des Hamburger Klimaplanes umzusetzen?“ Neben Verkehrspolitik mahnte der Kammerpräsident zu Fachkräftesicherung und Bildung. Stemmann wandte sich an die anwesenden Politiker, neben dem Ersten Bürgermeister, unter anderen auch an die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, und den Wirtschaftssenator Michael Westhagemann. Klimawendetechniker, seien es SHK-Anlagenmechaniker oder Mechatronikerinnen für Kältetechnik, Elektroniker für Maschinenteknik oder Feinmechanikerinnen, seien rar: „Wir müssen noch viel mehr von ihnen ausbilden. Das braucht beste Berufsorientierung und eine echte Gleichwertigkeit der Bildungswege.“

Weiter forderte Stemmann, dass die Quartiersentwicklung das Handwerk im Blick behalte. Der Senat dürfe das Handwerk nicht aus der Stadt vertreiben, sagte er. Bei der Gestaltung des kleinen Grasbrooks beispielsweise mache ein neuer Handwerkerhof nach dem Vorbild der Meistermeile als Lärmschutzriegel zwischen Wohnen und Hafen Sinn. | **KG**

Die gesamte Rede
Die Rede des Kammerpräsidenten auf der Jahresschlussversammlung finden Sie unter: <https://bit.ly/38mylRn>

Leitlinien beschlossen

Mit dem **Handlungsprogramm 2024** beschließt die Vollversammlung den Fahrplan der Handwerkskammer in den Bereichen Wirtschafts-, Umwelt-, Energie- und Verkehrspolitik.

Einstimmig hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg die Leitlinien ihres Handelns für die laufende Wahlperiode beschlossen – das Handlungsprogramm 2024.

Das Programm beschreibt in fünf Kapiteln von Mittelstandspolitik über Mitglieder-service bis hin zur Bildung die Ziele, Projekte und Aktivitäten, die in den nächsten Jahren zentral sind. Grundgedanke ist dabei stets, wie die Arbeit der Betriebe, der Handwerker und Handwerkerinnen in Hamburg noch erfolgreicher, besser und einfacher gemacht werden kann.

Der Plan zeigt auf, wie sich das Hand-

werk für die Herausforderungen der Zeit – allen voran Klimawende, Digitalisierung und Fachkräftemangel – wappnen kann. Die Rahmenbedingungen dafür muss die Politik schaffen. Es ist beispielsweise unbestritten, dass die Stadt neue Verkehrslösungen für weniger Stau und mehr Klimaschutz umsetzen muss. Dass Handwerker ungehindert zu ihren Kunden kommen, muss Teil dieser Lösungen sein. „Unser Programm basiert auf zwei wesentlichen Ansatzpunkten: Erstens, was die Stadt als Partner des Handwerks tun muss, und zweitens, wie das Handwerk sich selbst weiterentwickeln muss“, erläutert Kammerpräsident



Hjalmar Stemmann. Diesen roten Faden folgend beschreibt das Handlungsprogramm 2024 den Fahrplan der Handwerkskammer in den Bereichen Wirtschafts-, Umwelt-, Energie- und Verkehrspolitik.

Download und Kontakt
Das gesamte Handlungsprogramm 2024 ist unter www.hwk-hamburg.de/handlungsprogramm 2024 downloadbar. Für Fragen und Anregungen steht Christoph Herting (E-Mail: christoph.herting@hwk-hamburg.de) gern zur Verfügung. | **KG**

MEHR HYBRID SUV

Outlander Plug-In Hybrid Basis 110kW (150PS)
nur 29.990,- €²

ab **37.990 €** unverbindl. Preisempfehlung ¹
- **6.500 €** Mitsubishi Elektro-Bonus ²
- **1.500 €** Bundesanteil am Umweltbonus
= 29.990 € (rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit der Erschöpfung der Fördermittel, spätestens am 31.12.2020.)

Bei Dienstwagen:
10% Nur noch **0,5%**
monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils dank E-Kennzeichen.

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

- ▶ Allradantrieb S-AWC
- ▶ Tempomat
- ▶ Rückfahrkamera
- ▶ Bluetooth
- ▶ 18" LM-Felgen
- ▶ DAB+
- ▶ Lichtsensor
- ▶ Display
- ▶ Lederlenkrad
- ▶ Smartphone-Link
- ▶ Regensensor
- ▶ 2-Zonen Klimaautomatik

5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE*

8 JAHRE
FAHRBATTERIE
GARANTIE*

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung. * 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Gesamtverbrauch Outlander Plug-in Hybrid: Stromverbrauch (kombiniert) 14,8 kWh / 100 km; Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 1,8 l / 100 km; CO₂-Emission (kombiniert) 40 g / km; Effizienzklasse A+. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie / Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren.

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. 2 | Empfohlener Aktions-Rabatt der MMD Automobile GmbH, gültig bis 30.06.2020.

FOTOS: SEEMANN, GEHLE

Mitsubishi in Bergedorf:

HARKE
Automobile | Motorräder | Service

Auto Harke GmbH
Randersweide 59-61
21035 Hamburg
Tel.: 040 - 73 59 35-0

www.mitsubishi-harke-hamburg.de

Mitsubishi in Lurup:

**AUTOHAUS
RENZING**

Autohaus Renzing GmbH
Luruper Hauptstraße 82
22547 Hamburg
Tel.: 040 - 84 07 11-0

www.mitsubishi.autohaus-renzing.de

Mitsubishi in der City-Süd:

Sperling & Sohn
AUTOHAUS SEIT 1986

B.Sperling & Sohn GmbH
Wendenstraße 274-278
20537 Hamburg
Tel.: 040 - 25 17 24-10

www.mitsubishi-hamburg-sperling.de

Mitsubishi in Poppenbüttel:

Stoltenberg
OBENAUF IM ALSTERTAL

Stoltenberg Automobile GmbH & Co. KG
Harksheider Straße 17
22399 Hamburg
Tel.: 040 - 60 68 90-0

www.stoltenberg.de/marken/mitsubishi



Der Bestatter **Dr. Horst Sebastian** (re.) sprach mit Jörg Hamann, Sprecher der CDU, u. a. über Stadtentwicklung. Den Podcast mit dem gesamten Gespräch finden Sie über die Kammer-Website unter: <https://bit.ly/2FSS6DR>

Gut informiert zur Bürgerschaftswahl

Am 23. Februar steht die Bürgerschaftswahl 2020 an. Die Zusammensetzung der künftigen Landesregierung bedeutet auch für das Handwerk viele Chancen – umso wichtiger ist es daher, gut informiert zu sein. Verschiedene Angebote der Kammer helfen dabei.

Bestatter Dr. Horst Sebastian hat einige Fragen, die ihm auf der Seele brennen. Das wird schon kurz nach Beginn der Aufnahme des Handwerkskammer-Podcasts „Handwerk spricht mit...“ klar. Gut vorbereitet konfrontiert er seinen Gesprächspartner, Jörg Hamann von der CDU, mit zahlreichen konkreten Fällen. Keine Chance für diplomatische Antworten, in dem Gespräch von Angesicht zu Angesicht sind klare Aussagen des Politiker gefragt.

In weiteren Podcasts sprachen Friseurin Ann-Cathrin Wagner mit Dorothee Martin (SPD) unter anderem über den Trend zum Studium. Schilder- und Lichtreklamehersteller Norbert Haf-

stein diskutierte mit Olaf Duge, dem Sprecher der Grünen in Hamburg, über die Themen Stadtentwicklung, Mittelstand und Ausbildung. Darüber hinaus sprach Tobias Trapp von der Fa. Motorrad Service Altona mit Anjes Tjarks (Die Grünen) und Fahrzeuglackierer und Karosseriebauer Kay Dehn richtete seine Fragen an Dennis Thering (CDU). Alle Podcasts sind auf der Website der Handwerkskammer verfügbar.

Wie die Podcasts setzen viele Angebote der Handwerkskammer anlässlich der Bürgerschaftswahl auf das direkte Gespräch zwischen Handwerk und Politik. Auf verschiedenen Fachveranstaltungen können sich Handwerker und Handwerkerinnen direkt mit den jewei-

ligen Experten der Parteien über Gewerbeflächen, Verkehr, Umweltziele oder die Anforderungen von Kleingewerben austauschen – und individuell feststellen, welche Partei ihrer Meinung nach den besten Plan hat. Alle Informationsformate sind auch auf der Website der Kammer zu sehen.

Die Kammer will nicht nur ihre Mitglieder informieren, sondern bietet auch Orientierung für die Bürgerschaftsfraktionen: Indem sie nämlich klar Position für die Bedürfnisse ihrer Mitglieder bezieht und Forderungen an alle Parteien gleichermaßen stellt (siehe S. 25). | **DANA LANGE**

www.hwk-hamburg.de/presse-und-medien/buergerschaftswahl-2020

FOTO: LANGE, HWK HAMBURG/PETERS

DAFÜR SETZT SICH DIE HANDWERKSKAMMER EIN

Die Handwerkskammer stellt stellvertretend für ihre Mitglieder Forderungen an die neue Bürgerschaft. NordHandwerk stellt die Themen von vier Kernbereichen vor.

NACHWUCHS UND FACHKRÄFTE

- Kompetenz der Schulabgänger verbessern. Das betrifft sowohl soziale Fähigkeiten als auch Lesen, Schreiben und Rechnen
- Duale Ausbildung fördern
 - › Stadtteilschulen zum Hauptweg in die berufliche Bildung ausbauen
 - › Anwendungsorientiertes Lernen fördern, z. B. mit Werkräumen
 - › Auch an Gymnasien und Stadtteilschulen Handwerksberufe stärker in der Berufsorientierung aufgreifen
- Mitarbeiter qualifizieren
 - › Helfer und ältere Mitarbeiter verstärkt weiterbilden; dafür Landesprogramm „Qualifizierung im Handwerk“ fortführen

UMWELT UND ENERGIE

- Fortschreibung Klimaplan
 - › Faire Rahmenbedingungen für Klimaschutz in allen Sektoren
 - › Faire Energiepreise: Benachteiligung von Handwerksbetrieben gegenüber Großunternehmen abmildern
 - › Enge Abstimmung der handwerksbezogenen Maßnahmen mit der Handwerkskammer
- Fachkräftebedarf „Klimawendetechniker“
 - › Den Fachkräftemangel in den für die Klimawende besonders relevanten Bau- und Baufolge-Gewerken lindern

GEWERBEFLÄCHEN, STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR

- Gewerbeflächen sichern
 - › Bestandsschutz und Erweiterungsmöglichkeiten auch für „wesentlich störende“ Gewerke
 - › Bei Neubau eine echte Mischung aus Wohnen und Gewerbe umsetzen
 - › Neuschaffung von Gewerbeflächen basierend auf statistischem Bedarf des Handwerks planen, nicht erst wenn sich konkrete Betriebe melden



»Es ist wichtig, dass wir alle den Wahlkampf aufmerksam begleiten, dass wir wählen gehen, und uns bei unserer Wahlentscheidung davon leiten lassen, was für das Handwerk gut ist.«

Hjalmar Stemmann
Präsident der Handwerkskammer Hamburg

- Förderung von Gewerbehöfen
 - › Investitionsprogramme für Gewerbehöfe auch für private Investoren öffnen
 - › Beratung und Begleitung von Handwerker-Genossenschaften
 - › Größere Einzelgrundstücke im Erbpacht-Modell inkl. spezieller Finanzierungsangebote an Handwerker vergeben
- Garantie der „letzten Meile“
 - u. a. durch Einbindung des Handwerks in die Verkehrsplanung und die Förderung von E-Mobilität
- Verkehrsfluss verbessern
 - › Bessere Baustellenkoordination und besserer Informationsfluss z. B. von Umleitungen/Ausweichrouten
 - › Flächendeckender Einsatz von digitalen Steuersystemen
- Handwerkerparken erleichtern

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR KLEINBETRIEBE

- Wirtschafts-, Digitalisierungs- und Innovationsförderung
 - › Zuschuss- und Darlehensförderung von Digitalisierungsvorhaben
- Vergabe und Ordnungspolitik
 - › Unternehmerische Aktivitäten der Hansestadt Hamburg beschränken
 - › Regelwerk der Kernverwaltung gilt künftig auch für öffentliche Unternehmen
 - › Weiterentwicklung der Auftragsvergabe hin zu einem Multibieter-Client
- Erhalt des Mittelstandes
 - › Förderung von qualifizierten Neugründungen im Handwerk
 - › Förderung und Begleitung der Betriebsnachfolge im Handwerk
- Bürokratieabbau
 - › Gesetze der Hansestadt auf Bürokratiekosten mit Blick auf Klein- und Kleinbetriebe prüfen
 - › Einrichtung einer Stabsstelle „Bürokratieabbau“
 - › Einbindung der Handwerkskammer in einen „Bürokratie-Beirat“



Robel Mehari (im Bild) lernt Elektroniker bei der Udo Dargusch GmbH. Geschäftsführer Jan Dargusch **wünscht sich von der Kammer** weiterhin guten Service. „Ich bin zufrieden mit den Angeboten der Kammer.“

DIESEN
MONAT
AUFGEFALLEN

»Der Wille muss da sein«

Wie viele Handwerksunternehmer sucht Jan Dargusch händeringend nach Fachkräften. Er setzt auch auf zugewanderte Bewerber und vertraut bei der Personalauswahl mehr seinem eigenen Eindruck als Schulzeugnissen.

Die Udo Dargusch Elektroanlagen GmbH ist ein typisches Handwerksunternehmen. Der Familienbetrieb setzt vor allem Projekte im Gewerbebau, Neu- und Altbau sowie in Schulen um. Zehn Mitarbeiter beschäftigen Geschäftsführer Jan Dargusch und seine Schwester Annika Karp zurzeit und suchen weitere Fachkräfte. NordHandwerk ist der Betrieb in diesem Monat aufgefallen, weil er offen ist für zugewanderte Bewerber oder Bewerber mit schwierigen Schulzeugnissen. Dargusch und Karp vertrauen auf ihren persönlichen Eindruck, ihren Instinkt. „Wenn ich spüre, dass die Einstellung eines Jugendlichen zur Arbeit stimmt, wenn der Bewerber den Job wirklich machen will, dann klappt es auch“, sagt Jan Dargusch. Der Betrieb hat schon einigen jungen Menschen, die einen holprigen Weg in der Schule hatten oder kaum Deutsch sprachen, eine Chance gegeben. Und Erfolg

gehabt. Aktuell haben sie zwei Auszubildende aus Eritrea wie Robel Mehari, der im dritten Lehrjahr Elektroniker lernt. „Es ist stets eine Freude für mich, wenn ich Robel sehe. Er macht seine Ausbildung so gut und spricht jetzt fließend deutsch. Darüber hinaus ist er mit seiner Persönlichkeit, so positiv und gut gelaunt, eine echte Bereicherung für uns“, sagt Geschäftsführer Jan Dargusch. Seine Freude über die genutzte Möglichkeit ist ansteckend.

Über das IQ-Projekt „Brücke ins Handwerk“ der Handwerkskammer Hamburg lernte Dargusch zudem Said Aminollah Mowart kennen, der mit seiner Familie aus Afghanistan geflüchtet war. In seiner Heimat hatte Mowart als Elektriker gearbeitet. Doch seine Deutschkenntnisse sind noch nicht gut. Dargusch bot ihm die Möglichkeit einer Anpassungsqualifizierung in seinem Betrieb an. Für beide Seiten eine Chance. | **KG**

Kunden im Mittelpunkt

NordHandwerk stellt einen Betrieb vor, der uns **diesen Monat besonders aufgefallen** ist. Gleichzeitig gibt uns der Betrieb seinen Wunsch für die Kammer mit auf den Weg

KIM KUNDEN IM MITTELPUNKT.

FOTO: PRIVAT



Strahlende Vorjahressieger
Feinsattlerin Christin Dahlmann, Zimmermannmeister Martin-J. Kottmeier.

Ausnahmehandwerker gesucht

Bis zum 15. März können alle Hamburger Handwerkerinnen und Handwerker für den Handwerkspreis nominieren.

Das Rennen um den Hamburger Handwerkspreis 2020 hat begonnen. Haspa und Handwerkskammer Hamburg suchen erneut außergewöhnliche und überraschende Handwerksleistungen. Bis Mitte März können Einzelpersonen und Betriebe auf www.haspa-handwerkspreis.de vorgeschlagen werden. Auch Selbstonominierungen sind erlaubt. Eine Jury mit Experten der beiden Initiatoren legt anschließend fest, wer sich für das finale Voting qualifiziert. Im Finale

stimmen Hamburger Bürger online darüber ab, wer den Titel Handwerker bzw. Handwerksbetrieb des Jahres verliehen bekommt. Das mehrstufige Auswahlverfahren garantiert ein umfassendes Bild, das die handwerkliche und betriebswirtschaftliche Qualität der Kandidaten gleichermaßen würdigt. Die beiden Preise werden am 15. September in der Handwerkskammer Hamburg überreicht. | **PM**

www.haspa-handwerkspreis.de

AMTLICHES

Beitragssätze 2020 stabil

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg hat in ihrer Sitzung am 12. Dezember 2019 gemäß § 106 Absatz 1 Nummer 5 und § 113 Absatz 1 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; 2006 I S. 2095), zuletzt geändert durch Artikel 84 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626), die Höhe der Handwerkskammerbeiträge 2020 beschlossen.

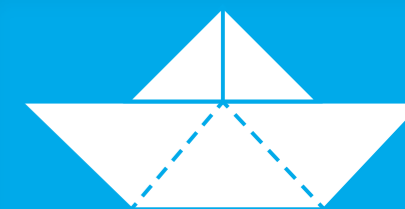
Die Beitragssätze 2020 bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert und werden nach Genehmigung durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation auf der Homepage der Handwerkskammer Hamburg veröffentlicht unter www.hwk-hamburg.de/ueber-uns/gebuehren-und-beitraege<<

Berufsbildungsausschuss der Vollversammlung

1. Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge
2. Beschluss zur Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Mechatroniker/in für Kältetechnik.

Die Beschlüsse finden Sie im Internet unter:

www.hwk-hamburg.de/amtliches



Innovation

der B2B Think-Tank für junge Sprotten und alte Hasen.
6. & 7. Mai 2020, Messe Husum & Congress



innowattion.sh

Bau- und Gebäudetechnik

Ersatzpraxisnachweis für Energieeffizienz-Expertenliste, dena- anerkannt, Tageskurs

24.-27.2.2020, 32 U-Std., Mo-Do, 9-16.15 Uhr.

Verlängerung für Energieeffizienz-Expertenliste, dena- anerkannt, Tageskurs

24.-26.2.2020, 24 U-Std., Mo-Mi, 9-16.15 Uhr.

Fachkraft im Facility Management, Weiterbildung für Hausmeister und Haustechniker, Tageskurs

25.2.-5.5.2020, 128 U-Std., Mo-Fr, 8.30-15.45 Uhr.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Haus- und Gebäudetechnik, Tageskurs

2.-13.3.2020, 80 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr.

IT im Büro

PC-Einstieg für den Büroalltag, MS Office 2016, Tageskurs

24.-28.2.2020, 40 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr.

Word, Textverarbeitung am PC, Tageskurs

24.-25.2.2020, 16 U-Std., Mo-Di, 8-15.15 Uhr.

Excel, Kalkulieren am PC leicht gemacht, Tageskurs

26.-27.2.2020, 16 U-Std., Mi-Do, 8-15.15 Uhr.

Kaufmännische Weiterbildung

Führen ohne direkte Vorgesetzten-Funktion, Tageskurs

5.2.2020, 8 U-Std., Mi, 9-16 Uhr.

Vom Gesellen zum Ausbilder – Modul 1 Praxistraining für Ausbildungsbeauftragte, Tageskurs

6.-8.2.2020, 24 U-Std., Do-Sa, 8-15.15 Uhr.

Erst Kollege, plötzlich Chef – Ihre neue Rolle, Abendkurs

7.-14.2.2020, 16 U-Std., Fr, 14-21 Uhr.

Meistervorbereitung

MV Kosmetik, Teile I und II, Teilzeitkurs

10.2.2020-1.2.2021, 420 U-Std., Mo, 9-16.15 Uhr, jeder 3. Sa im Monat 9-14.30 Uhr.

Beratung und Information

Tel.: 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

Internet: www.elbcampus.de



Zur Pause geht's in die Cafeteria des Elbcampus.

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung wird als Vollzeitkurs oder berufsbegleitend angeboten.

Der Abschluss „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung“ ist die höchste Stufe der betriebswirtschaftlichen Fortbildung im Handwerk. Sie baut auf dem vorhandenen Meisterwissen auf und vermittelt passgenau fundierte Fachkenntnisse und Management-Qualitäten, die für eine leitende Position notwendig sind. Themen wie BWL, VWL, Personal oder Recht werden in Anlehnung an den realen Betriebsalltag im Gesamtkontext bewertet und Lösungen sowie Steuerungsmechanismen erarbeitet.

Potenzielle Arbeitgeber in Handwerk und Industrie schätzen die Kombination von praktischem Fachwissen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen. Auch für den Schritt in die Selbstständigkeit sind die Absolventen bestens gerüstet, da der Lehrgang Kenntnisse moderner Führungstechniken sowie Mitarbeitermotivation vermittelt.

Am ELBCAMPUS können Interessenten im Frühjahr zwischen zwei Varianten wählen: Beim Tageskurs im Präsenzunterricht profitieren die Teilnehmer/innen von einer individuellen Betreuung und Ansprechpartnern vor Ort. Die berufsbegleitende Variante im Blended-Learning-Verfahren ermöglicht Teilnehmer/innen, die keine weiten Wege zurücklegen können, virtuell am Abendunterricht teilzunehmen. Für die ortsunabhängige Teilnahme ist lediglich ein PC mit Internetanschluss notwendig. Rund alle sechs Wochen findet zur Vertiefung des Lehrstoffs zusätzlich ein Präsenztermin in Bremen statt. Beide Lehrgangs-Varianten können mit Aufstiegs-BAföG gefördert werden.

Start: 30.3.2020 – Vollzeitkurs am ELBCAMPUS und 24.4.2020 – Blended-Learning. | RW

Information und Anmeldung

www.elbcampus.de;

Tel.: 040 35905-777,

E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

FOTO: ELBCAMPUS

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum

Weitere Angebote zur Digitalisierung

Das Projekt Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg wird fortgeführt. Der nächste Workshop am 25.2. stellt **Apps für Handwerksbetriebe** vor.



Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum unterstützt insbesondere kleine und mittlere Betriebe bei der Digitalisierung von Prozessen und Produkten. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Logistik. Das Bundeswirtschaftsministeriums(BMWi) verlängert nun die Förderung des Projektes bis Ende Oktober 2021. Es ist auch eine Würdigung der hervorragenden Arbeit. Schon 7.500 Vertreter kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in der Metropolregion Hamburg haben die Angebote des Projektes in den ersten drei Jahren in Anspruch genommen. In Informationsabenden,

Workshops und Seminaren gibt das Kompetenzzentrum Anregungen, wie Digitalisierungsprojekte im eigenen Betrieb umgesetzt werden können.

Nächster Workshop

Im Rahmen eines interaktiven Workshops stellt das Kompetenzzentrum am 25. Februar praktische Apps für Handwerksbetriebe vor. Nach einem Impulsvortrag über Motivation, Aufbau und Entwicklung von Apps wird es danach um Erfahrungsaustausch gehen. Der Workshop ist kostenfrei. Um eine Anmeldung wird gebeten. | KG

Kontakt

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg

E-Mail:

Handwerk4.0@hwk-hamburg.de

Anmeldung über: <https://kompetenzzentrum-hamburg.digital/>

WERKSTER
MEIN HANDWERKER-Netzwerk

WERKSTER, DAS COOLE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!

Darstellung Vernetzung Austausch Zusammenarbeit Sonderkonditionen

www.werkster.de

DER OPEL VIVARO
EIN ECHTER LADEPROFI.

UNSER LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN
Opel Vivaro Kastenwagen, 1.5 Diesel, 75 kW (102 PS), Klimaanlage, Zentralverriegelung, Bordcomputer, Geschwindigkeitregelanlage, el. Außenspiegel heizbar, el. Fensterheber, USB, Freisprecheinrichtung Bluetooth, Tagfahrlicht, Kunstleder und Stoff, 3 Sitzplätze, usw.

Monatsrate	(exkl. MwSt.) 189,- €
	(inkl. MwSt. 224,91,- €)

Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 663,86 € Überführungskosten (exkl. MwSt.).
Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Ernst Lauße & Söhne GmbH & Co. als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragseingang beim Leasinggeber bis 31.03.2020. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden.
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,4; außerorts: 4,7; kombiniert: 4,9; CO₂-Emission, kombiniert: 130 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

Lauße
Ernst Lauße & Söhne GmbH & Co.
Friedrich-Ebert-Damm 184, 22047 Hamburg
Rahlstedter Str. 34, 22149 Hamburg
Schiffbeker Weg 307, 22043 Hamburg
www.opel-lausse-hamburg.de



EFFIZIENT NACHWUCHS FINDEN

Termin: 11. Kooperationstreffen – Handwerk und Schule
Wann: **Donnerstag, 27. Februar 2020, 16:30–19 Uhr**
Wo: Handwerkskammer Hamburg, Großer Saal

Der Nachwuchs von morgen geht heute noch zur Schule. Um gute Berufsorientierung zu bieten, sind Schulen auf Betriebe, Handwerker und Handwerkerinnen angewiesen, die einen Einblick in ihr Arbeitsgebiet ermöglichen. Für Handwerksbetriebe wiederum sind Expertengespräche, Betriebsbesichtigungen, Praxislerntage und andere Kooperationsveranstaltungen mit Schulen hervorragende Möglichkeiten, um kostengünstig und effizient auf die vorhandenen Ausbildungsmöglichkeiten hinzuweisen. Schulen sind die besten Partner für die Nachwuchsgewinnung. Nutzen Sie diese Chance und besuchen Sie das 11. „Kooperationstreffen – Handwerk und Schule“. Treffen Sie die wichtigsten Ansprechpartner für Berufsorientierung an Hamburgs Schulen, vereinbaren Sie Kooperationen und finden Sie Nachwuchs für Ihren Betrieb. Die Veranstaltung findet im Rahmen des ESF-Projekts „INa – Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk“ der Handwerkskammer Hamburg statt.

Anmeldung und weitere Infos
Maja Liebisch, Tel.: 040 35905-701,
maja.liebisch@hwk-hamburg.de



Aktuelle Termine

Weitere Veranstaltungen unter:
www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

MEIN ZIEL: MEISTER

Termin: Informationsabend
Wann: **Mittwoch, 06. Mai 2020, 17:30–20 Uhr**
Wo: Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Der Meisterbrief – ein Gütesiegel zum An-die-Wand-Hängen? Ganz und gar nicht! Ein sicherer Job, ein höheres Einkommen oder endlich der eigene Betrieb: Meister werden lohnt sich! Sie möchten wissen, wie Sie Ihr Ziel erreichen? Kommen Sie zu unserem kostenlosen Infoabend am ELBCAMPUS und wir beantworten Ihnen Fragen rund um den Ablauf, die Inhalte und die finanziellen Förderungsmöglichkeiten wie das Aufstiegs-BAföG. Zudem stellen wir Ihnen die einzelnen Gewerke vor – Handwerksmeister sowie Industriemeister.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung erforderlich unter: www.elbcampus.de/meister

HÖHENTAUGLICHE BETRIEBE GESUCHT

Termin: FutureTalk im Riesenrad
Wann: **20. August 2020**
Wo: Auf dem Hamburger Dom



Mit dem FutureTalk im Riesenrad präsentiert sich das Hamburger Handwerk nach den Sommerferien erneut in luftiger Höhe. Im Rahmen dieser außergewöhnlichen Berufsorientierungsaktion für Schulklassen (ab Jahrgang 9) informieren Betriebe in den einzelnen Gondeln über Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Gewerken. Alles über die 130 Ausbildungsberufe erfahren die Schüler am großen Infostand. Im Vorjahr hatten sich rund 1.200 Schülerinnen und Schüler zum FutureTalk angemeldet. Die Schüler besteigen das Riesenrad in kleinen Gruppen für Info-Gespräche und lernen per Zufallsprinzip verschiedene Gewerke kennen. Nutzen Sie die medienwirksame Aktion für Ihren Betrieb und reservieren Sie eine Info-Gondel.

Kontakt für Betriebe

Details und Anmeldung bei Ane Sigrun Wiese und Peter Heine, Tel. 0404 35905-333, E-Mail: aktion@hwk-hamburg.de und unter: <http://www.hwk-hamburg.de/futuretalk>

FOTOS: HANDWERKSKAMMER HAMBURG/PROJEKT INA; ELBCAMPUS

wichtig



Ihre Webseite –
Visitenkarte oder Werkzeug?

- Neukunden gewinnen, transparent und messbar
- 8 von 10 Webseiten sind abmahnfähig! DSGVO-Analyse
- Webseitenentwicklung
- Steigerung der lokalen Auffindbarkeit – Google My Business
- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- Google Ads & Bing Ads Werbekampagnen
- Gewinnung von Online-Bewertungen
- Professionelle Foto – und Videoaufnahmen
- Fördermittelberatung

040-60 94 39 46
mail@alstercloud.de
www.alstercloud.de

Calm.
Media Services GmbH
www.calm-media.de

Sie arbeiten,
wir gehen ans Telefon

- Neukundengewinnung
- Bestandskunden pflegen
- alte Kunden reaktivieren
- Angebote nachfassen
- Rechnungen schreiben
- Rechnungen anmahnen
- Annahme und Weiterleitung von eingehenden Telefonaten

040 - 28 09 50 94
0176 - 87 54 15 59
buero@calm-medienbetreuung.de

Herzlichen Glückwunsch zum 40. Arbeitsjubiläum!

Elektroinstallateurmeister Jens-Uwe Flesner feierte im Dezember sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum in der Homfeld Elektrotechnik GmbH. Schon seine Lehre hatte er 1963 in diesem Betrieb absolviert. Inhaber Uwe Spahl gratuliert von Herzen: „Mit seinem Ideenreichtum, seinem Wissen als Meister und seiner Zuverlässigkeit begeistert er mich, seine Kollegen und unsere Kunden. Jens-Uwe Flesner ist nicht wegzudenken aus der Firma. Danke für diesen tollen Einsatz!“ | **KG**



GLÜCKWÜNSCHE

100-jähriges Jubiläum

(nachträglich)

- **Gehrke Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH**, Schnackenburgallee 203, 22525 Hamburg

50-jähriges Jubiläum

(nachträglich)

- **H & R Dentaltechnik GmbH**, Johnsallee 16, 20148 Hamburg
- **abfluss ass dröge GmbH & Co. KG**, Liebigstraße 64, 22113 Hamburg
- **Karl Frenz GmbH**, Admiralitätsstraße 58, 20459 Hamburg

25-jähriges Jubiläum

(nachträglich)

- **Martin Zacharias**, Nincoper Deich 7a, 21129 Hamburg
- **AVITEL GmbH Gesellschaft für Planung und Bau von Audio-, Video-, Informationstechnologie und Telekommunikationsanlagen**, Tempowerkring 6, 21079 Hamburg
- **Fredo Andreas Kruse**, Wilstedter Weg 24, 22417 Hamburg
- **Steineker & Krall GmbH**, Fangdieckstr. 59,

22547 Hamburg

- **W.I.R. Anlagenbau GmbH**, Liebigstr. 60, 22113 Hamburg
- **Caren Beyer**, Henriettenstr. 26, 20259 Hamburg

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- **Friseurbetrieb Liebling Ottensen**, Inh. Bettina Rittermann, Erdmannstraße 16, 22765 Hamburg
- **Günter Gottfried und Andreas Witt GbR**, Moorhof 1, 22399 Hamburg
- **Rahi GmbH Maschinen- und Anlagenbau**, Am Veringhof 17, 21107 Hamburg

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- **Jens Naujocks, Emil Weyerstall;** beide: Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg
- **Sven Münte, Hagen Hamann, Hannelore Hack;** alle drei: Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg

Wenn
Handwerk



Christoph Krause, Innovationscoach und Digitalstrategie aus Koblenz, appellierte an die Teilnehmer, die Chancen des digitalen Wandels auch zu nutzen.



Plattformen fürs Handwerk

Die WHDI-Tagung zum Thema Digitalisierung zeigte die Chancen, die der digitale Wandel für Handwerksbetriebe bringt.

Daten sind das neue Öl! Aber wie kann ich diesen Rohstoff nun für meinen Betrieb, für mein jetziges Geschäftsmodell, für ein angepasstes oder gar ein neues nutzen?

Darum ging es auf der diesjährigen WHDI-Tagung zum Thema „Digitalisierung“, exklusiv für Innungsbetriebe des Hamburger Handwerks, zu der WHDI-Vorsitzender Wilfried Röhrig mit Stefan Stengel und Stefan Krause zwei ausgewiesene Kenner eingeladen hatte.

Plattformen bieten optimierte Dienstleistungen

Wer erfolgreich sein will, muss umdenken und die Chancen der Digitalisierung nutzen! Schaffe ich digitale Kanäle zum Kunden und wie kann ich meine Prozesse im Unternehmen digitalisieren? Wie gehe ich vor? Stefan Stengel zeigte eindrucksvoll auf, was die erfolgreichen Platzhirsche in der globalisierten Welt ausmacht: Alle haben sie kein Produkt; sei es Google, Amazon, Facebook oder FlixBus. Alle haben sie jedoch eine Plattform, die

für den Kunden maximalen Nutzen als Dienstleistung verspricht.

Solche Erfolgsmodelle gibt es aber auch im Handwerk. Der Workshop zeigte an faszinierenden Praxisbeispielen, wie der digitale Wandel zur echten Chance geworden ist und wie man von der digitalen Herausforderung zu Lösungen kommen kann, eine digitale Strategie für sein eigenes Unternehmen entwickelt. Christoph Krause, der Innovationscoach und Digitalstrategie aus Koblenz, war hierauf bestens vorbereitet, begleitet er doch im Rahmen des Kompetenzzentrums „Digitales Handwerk“, Unternehmen auf ihrem Weg in die digitale Zukunft.

So war das Fazit der Teilnehmer am Ende auch nicht überraschend: Gut angelegt war dieser Tag, nicht nur weil sich jeder für sich Ideen und Anregungen für die persönliche und betriebliche Weiterentwicklung mit nach Hause nehmen konnte. | **WR**

Mehr Informationen finden Sie unter www.innung.org

Ein Highlight



»Obwohl ich mich bereits seit langem mit der Digitalisierung im Handwerk auseinandersetze und verschiedenste Veranstaltungen dazu besucht habe, war die WHDI-Tagung zum Thema Digitalisierung ein Highlight für mich. Christoph Krause versteht es, nicht nur die globalen Zusammenhänge aufzuzeigen, sondern ganz konkret auf das Handwerk bezogen Hilfestellung zu geben. Damit trifft er den Nerv des Handwerks und gibt den anwesenden Unternehmern wertvolle Tools an die Hand, um Chancen für den eigenen Betrieb zu ergreifen.«

Jörg Hümmer

Geschäftsführer Hümmer Elektrotechnik GmbH & ad fontes Solartechnik GmbH

FOTOS: HFR, BETRIEBSJUNIOREN BERGEDORF

Nachruf

Handwerker durch und durch

Alfred Karbenk, Ehrenobermeister der Bildhauer- und Steinmetzzinnung, verstarb im Dezember.

Am 5. Dezember vergangenen Jahres verstarb Alfred Karbenk im Alter von 89 Jahren. Über 60 Jahre hatte der Steinmetzmeister einen Handwerksbetrieb geleitet und sich ehrenamtlich engagiert. Er liebte das Leben, war neugierig und offen, stets hilfsbereit und wollte mitgestalten. Seinen Betrieb gründete er 1958, in unmittelbarer Nähe des Ohlsdorfer Friedhofes. Bis zu seinem Tode war er gemeinsam mit seinen beiden Söhnen Mitinhaber des Betriebes. 1981 wurde Alfred Karbenk zum Obermeister der Bildhauer- und Steinmetzzinnung Hamburg gewählt. Dieses Amt übte er mit großem Engagement und Sachkenntnis bis 2004 aus. Es war ihm eine Herzenssache, die Interessen der Hamburger Steinmetzbetriebe gegenüber Verwaltung und Öffentlichkeit zu vertreten, wenn es nötig war, auch mit ziemlichem Nachdruck. Seine Steinmetzkollegen schätzten ihn sehr und er genoss ihr vollstes Vertrauen. Der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg gehörte Alfred Karbenk von 1981 bis 1989 als stellvertretendes Mitglied und von 1989 bis 1994 als ordentliches Mitglied an. Auch auf Bundesebene war er in vielfältiger Weise aktiv. Er war stellvertretender Bundesinnungsmeister und gehörte über zwanzig Jahre dem Vorstandsrat im Bundesinnungsverband an. Unermüdlich setzte sich Alfred Karbenk sowohl für die berufliche Ausbildung in Hamburg als auch bundesweit durch seine Mitarbeit im Beirat des überbetrieblichen Ausbildungszentrums in Königslutter ein. Auf seine Initiative beteiligten sich auch Auszubildende aus Königslutter am Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche. Für seine großen Verdienste ehrte ihn die Handwerkskammer Hamburg mit der Silbernen Ehrennadel. Alfred Karbenk hinterlässt seine Frau, zwei Söhne und drei Enkelkinder. | **KG**



Die Bergedorfer Betriebsjunioren nahmen in Berlin den Preis der Netzwerkes SchuleWirtschaft entgegen.

Praktikumsrondell wird ausgezeichnet

Bergedorfer Betriebsjunioren gewinnen Preis des Instituts der Deutschen Wirtschaft und der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände.

Der parlamentarische Staatssekretär Christian Hirte zeichnete das Konzept der Bergedorfer Betriebsjunioren „Bergedorfer Praktikumsrondell“ mit dem begehrten, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Preis des Netzwerkes Schule-Wirtschaft aus. Der Preis, der seit 2012 jährlich vergeben wird, würdigt besonderes Engagement bei der Unterstützung von Jugendlichen, die an der Schwelle von der Schule ins Berufsleben stehen.

Den Betriebsjunioren war aufgefallen, dass Schüler oftmals falsche Vorstellungen von Handwerksberufen haben und ein einziges Praktikum als Entscheidungsgrundlage für eine Berufswahl pro Handwerk häufig nicht ausreicht.

„Mit unserem Konzept können

junge Menschen viele Berufe in sehr kurzer Zeit kennenlernen. Sie erleben die Vielfalt im Handwerk und haben die Möglichkeit, herauszufinden, welches Gewerk am besten zu ihnen passt“, erklärt der stellvertretende Sprecher der Betriebsjunioren, Nils Bestier.

Innerhalb von drei Wochen lernen Praktikanten bis zu fünf Handwerksberufe ihrer Wahl kennen. Dabei müssen sich die Schüler und Schülerinnen aber nur bei einem der teilnehmenden Betriebe bewerben. Dieser Hauptbetrieb kümmert sich dann um die Organisation der weiteren Praktika bei den anderen Handwerksfirmen – eine Bewerbung, fünf Betriebe. Kammerpräsident Hjalmar Stemmann gratulierte zu diesem innovativen Vorbild. | **PM**



Bei einem Netzwerk-Treffen: die **UFH – Unternehmerfrauen im Handwerk**

Netzwerken schafft Vorteile im Betriebsalltag

Die UFH – **Unternehmerfrauen** im Handwerk bieten ein abwechslungsreiches Jahresprogramm.

Über die optimale Nutzung von Social Media, gute Raumplanung im Büro oder mögliche Stressvermeidung im Berufsalltag bis zum papierlosen Büro: Die UFH – Unternehmerfrauen im Handwerk bieten in ihren Informationsveranstaltungen und Impulsvorträgen ein abwechslungsreiches Programm zu aktuellem Wissen. Sie sind eine Gruppe von Unternehmerinnen, mitarbeitenden Unternehmerfrauen, dem Handwerk nahestehenden und im Handwerk tätigen Frauen, die sich beruflich engagieren und Mitverantwortung tragen. Neben regelmäßigem Austausch ist ihnen der praktische Nutzen und die Motivation für die tägliche Arbeit wichtig. „Sich mit anderen Aktiven auszutauschen und über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, bringt sehr viel. Man lernt so viel Neues dazu, und es macht einfach Spaß, Kontakte herzustellen und anderen zu helfen“, sagt Ane Sigrun Wiese, Vorsitzende der UFH, und fügt hinzu „Über interessierte Frauen, die uns kennenlernen möchten, freuen wir uns jederzeit.“ | **KG**

Kontakt:

Unternehmerfrauen im Handwerk

Arbeitskreis Hamburg e.V.
 Holstenwall 12,
 20355 Hamburg

Ane Sigrun Wiese (Vorsitzende)
 Tel.: 0177 2302803
 ane@wiesedach.de

www.hwk-hamburg.de/unternehmerfrauen
www.instagram.com/ufh_hamburg/

Unternehmerfrauen im Handwerk

UFH-JAHRESPROGRAMM

12.02.2020 – Jahreshauptversammlung

Ort: Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, **Zeit:** 18.30 Uhr. (Alle folgenden Veranstaltungen finden, wenn nicht anders erwähnt, in der Handwerkskammer Hamburg um 18:30 Uhr statt)

11.03.2020 – Small Talk – big Impact, Workshop und wirkungsvolle Anleitung, Christiane Klappert, Sublime of Change

08.04.2020 – Social Media & Co: effiziente Online-Kommunikation für Ihren Betrieb, Kooperationsveranstaltung mit dem Frauennetzwerk, Ann-Christin Hagen, Dat Stützwerk, Sabine Kasper, Text, Content & PR

13.05.2020 – Büroräume einrichten – funktional und ansprechend: Wie der Arbeitsalltag durch gute Raumgestaltung unterstützt werden kann, Agnes Lobisch, Innenarchitektin

10.06.2020 – Der stressfreie Handwerksbetrieb – wie Du mehr Zeit, Struktur und Mitarbeiter erschaffst, Maren Ulbrich, Handwerksmensch

12.08.2020 – Digitalisierung – Das papierlose Büro, Bettina Aleanakian, Sonja Dreyer, www.digital-statt-papier.de

09.09.2020 – Zukunftsperspektiven für Handwerksbetriebe – moderierte Podiumsdiskussion mit Experten, Kooperationsveranstaltung mit den Betriebswirten des Handwerks und den Handwerks-Junioren

14.10.2020 – (Hand-)Werkvertrag – rechtliche Tipps & Tricks im Umgang mit Kunden und Lieferanten, Marja Schokolowsky, RAin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht

16./17.10.2020 – UFH-Bundeskongress in Magdeburg

11.11.2020 – Zukunftswerkstatt – Chancen ergreifen, Ressourcen freilegen, Sabine Happe, Zielfindung & Zielerreichung Hamburg

09.12.2020 – Business-Yoga, Anschließend Jahresabschlussessen

Ort und Zeit: IKK classic, Kieler Straße 464 bis 470, 22525 Hamburg, 18 Uhr

»Wichtig, dass wir überall vertreten sind«

Auf **Ausbildungsmessen**, Elternabenden und Info-Tagen zeigen Mitarbeiter der Handwerkskammer Flagge für das Handwerk. Ausbildungsberater Manfred Weber erläutert im Interview, warum solche Veranstaltungen ganz entscheidend für die Nachwuchssicherung sind.

Herr Weber, Sie sind seit fast zwanzig Jahren als Ausbildungsberater für die Handwerkskammer tätig. Welchen Stellenwert haben Ausbildungsmessen für die Nachwuchswerbung im Handwerk?

Manfred Weber: Messen sind einer von vielen Bausteinen in der Nachwuchsgewinnung. Ich halte es für extrem wichtig, dass wir als Kammer sowohl auf großen als auch auf kleinen Messen überall im Kammerbezirk vertreten sind. Hier haben wir die

Entdecken und ausprobieren:

Auf Messen können Jugendliche beides.

Möglichkeit, das Handwerk direkt bei den jungen Leuten zu bewerben.

Wir müssen aktiv auf diese Zielgruppe zugehen. Anders funktioniert Nachwuchsgewinnung heute nicht mehr. Und wir zeigen Präsenz. Auch das ist wichtig, denn die Konkurrenz um die Fachkräfte von morgen ist riesig. Unsere Aufgabe ist es, nachhaltig und flächendeckend für die Ausbildungs- und Karrierechancen im gesamten Hand-

FOTOS: NH-ARCHIV/SEEMANN, HWK LÜBECK (2)



werk zu werben. Auf Messen gibt es dafür ganz viel Potenzial.

Auf wie vielen Ausbildungsmessen ist die Kammer im Jahr präsent?

MW: Meist sind es rund 20 Messen pro Jahr, auf denen wir das Handwerk repräsentieren. Es kommen jedoch noch viele andere Termine hinzu, beispielsweise Elternabende, Infoveranstaltungen der Arbeitsagenturen oder spezielle Schulmessen. Insgesamt stehen meist um die 40 Veranstaltungen in unseren Terminplanern.

Wie ist Ihre Erfahrung als Aussteller hinsichtlich der Resonanz auf Messen? Sind Sie mit den Besucherzahlen zufrieden?

MW: Das ist natürlich von Messe zu Messe unterschiedlich, aber grundsätzlich merken wir schon, dass Ausbildungsmessen von den jungen Leuten, aber auch den Schulen und Eltern, gerne angenommen werden. Sie sind einfach ein wichtiger Teil der Berufsorientierung. Der große Mehrwert von Messen ist, dass sich dort nicht nur Unternehmen präsentieren, sondern auch Berufsbilder vorgestellt werden. Und man kommt ganz einfach und unverbindlich ins direkte Gespräch miteinander. **Können Sie interessierte Schüler auch gleich an passende Ausbildungsbetriebe vermitteln?**

MW: Das kommt tatsächlich vor, zumindest können wir oft ganz konkrete Vorschläge unterbreiten. Die passgenaue Vermittlung gehört zu unseren Themenschwerpunkten. Gerade Messen bieten eine gute Möglichkeit, jungen Leuten konkrete Angebote zu unterbreiten. Auch für unsere Zusatzqualifikationen wie das Studium mit integrierter Lehre oder den Technischen Betriebswirt vermitteln wir passgenau. Wir kennen die konkreten Bedarfe der Unternehmen, die diese Zusatzqualifikationen anbieten. In Beratungsgesprächen mit Schülern erfragen wir dann deren Wünsche und Interessen. So bekommen wir ein ganz gutes Gespür dafür, für wen sich welcher Ausbildungsweg und eventuell auch welches Unternehmen eignen würden.

Wir haben aber auch immer unsere Online-Lehrstellenbörse im Gepäck. Die gibt es auch als App, was gerade für die junge Generation wichtig ist. Wir können dann direkt am Stand auf dem Smartphone zeigen, welche freien Stellen angeboten werden und Hinweise zur Bewerbung geben. Nach unseren Erfahrungen wird die App gut angenommen. Wichtig ist mir daher auch, die Betriebe dazu zu ermuntern, ihre freien Stellen in die Online-Lehrstellenbörse einzutragen und nicht mehr aktuelle Angebote zu löschen.

Die Handwerkskammer nutzt auf Ausbildungsmessen die bundesweite Imagekampagne des deutschen Handwerks. Mit welchem Ziel?



Orientierung

Kammermitarbeiter beraten Jugendliche, deren Eltern und Lehrer umfassend in allen Fragen rund um die Ausbildung im Handwerk.

MW: Unser Messestand ist im Design der Imagekampagne gestaltet, damit wir deutlich als das Handwerk erkennbar sind. Da die Kampagne schon seit zehn Jahren erfolgreich läuft, funktioniert das auch sehr gut. Viele Jugendliche haben die Kampagne schon einmal wahrgenommen, zum Beispiel in den sozialen Medien. Uns geht es also ganz klar um Wiedererkennbarkeit und eine gemeinsame, positive Botschaft für das Handwerk. **Zum Abschluss: Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Gesprächen mit Schülern bei Ausbildungsmessen? Ist das Handwerk für die junge Generation attraktiv?**

MW: Es ist attraktiv, aber es ist unerlässlich, dafür auch zu werben! Die meisten Jugendlichen wissen nach wie vor noch sehr wenig über das Handwerk. Vor allem wissen die allerwenigsten, welche tollen Karrierewege es bietet. Auf den Messen erleben wir immer wieder, wie erstaunt die Jugendlichen sind, wenn wir ihnen die Vielfalt des Handwerks und die vielen Aufstiegsmöglichkeiten präsentieren. Da gibt es dann ganz oft diesen Aha-Effekt: „Ach so, das kann man im Handwerk auch machen? Das ist ja spannend!“ Und plötzlich ist dann das Interesse da, auch an Berufen, von denen sie vorher nicht mal wussten, dass es sie gibt. Aus diesem Grund sind die Messen ja auch so wichtig für uns. Wir sind nah dran an der jungen Zielgruppe und können dazu anregen, bei der Berufswahl über den Tellerrand zu schauen.



Messeerprob

Manfred Weber ist seit 20 Jahren Ausbildungsberater der Kammer und berät regelmäßig auf Messen.

Die Fragen stellte
Anja Schomakers.





Flagge zeigen für den Ausbildungsbetrieb

Ben Ruser, Karosserie-Azubi im 4. Lehrjahr, und Miguel Babohn Fahrzeuglackierer im 1. Lehrjahr, während einer Ausbildungsmesse vor „ihren“ Messewänden.

»ES WAR WIRKLICH DAS BESTE, WAS WIR MACHEN KONNTEN«

Mit vielfältigen Maßnahmen wirbt die Kieler Stehning GmbH um Auszubildende. Verstärkt setzt sie dabei auch auf Ausbildungsmessen.

Nur mit Stellenanzeigen findet man heute keine Auszubildenden mehr. Davon ist Reiner Balk von der Stehning GmbH - Karosserie- und Lackierzentrum Kiel überzeugt. „Die alten Maßnahmen reichen nicht mehr, um junge Leute anzusprechen“, so der Assistent der Geschäftsführung des Kieler Unternehmens. Auch bei der Stehning GmbH, die Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Fahrzeuglackierer und Kaufleute für Büromanagement ausbildet, gingen in den letzten Jahren kontinuierlich weniger Bewerbungen ein.

Dass sie in Sachen Nachwuchsgewinnung selbst aktiv werden müssen, stand für Reiner Balk daher außer Frage. „Es war ein längerer Prozess, bei dem wir uns intensiv mit dem gesamten Thema Personal beschäftigt haben“, so Balk.

Klar war auch, dass sie Neues ausprobieren wollten. Wie zum Beispiel die Teilnahme an Ausbildungsmessen. Eine günstige Gelegenheit ergab sich, als der

Gewerbeverein Handels- und Industriepark Kiel-Wellsee seine Mitglieder im vergangenen Jahr zur Ausbildungsmesse einer benachbarten Schule einlud. Die Stehning GmbH meldete sich an und startete die Vorbereitungen: eine eigene, professionelle Messewand wurde angeschafft und ein Konzept für die Teilnahme entwickelt. „Wenn, dann richtig“, fasst Balk zusammen, wie das Unternehmen die Ausbildungsmesse anging. „Uns war es wichtig, dass wir nicht einfach an einem Tisch stehen und ein paar Flyer auslegen“, erzählt Reiner Balk.

Stattdessen setzten sie auf ihre eigenen Auszubildenden. Denn wer, wenn nicht sie, könnten am besten vermitteln, wie die Ausbildung abläuft. Und so übernahmen die Auszubildenden Ben Ruser und Miguel Babohn während der Messe das Zepter. Sie beantworteten Fragen und zeigten bei Live-Vorführungen Inhalte aus ihrer täglichen Arbeit. „Es war wirklich das Beste, was wir machen konnten“, sagt Balk rückblickend. Man hätte deutlich gemerkt, dass sich die Jugendlichen trauten, mehr und auch andere Fragen zu stellen.

Reiner Balk plant daher, in Zukunft verstärkt auf Ausbildungsmessen zu setzen. „Hier bekommt man die Schüler am besten“, ist er überzeugt. Als einziges Standbein will er die Messen aber nicht sehen. Ein- bis zweimal im Jahr ist er außerdem in einer Gemeinschaftsschule und hält Vorträge. Dann berichtet er aus der Berufspraxis. Außerdem kommen mehrmals im Jahr Schulklassen in das Unternehmen und schauen sich vor Ort an, was ein Karosserie- und Lackierzentrum eigentlich macht. Nicht zu vergessen der Azubi-Werbebus, ein vollständig beklebter VW-Bus, auf dem für die Ausbildung bei der Stehning GmbH geworben wird. „Der Mix an Maßnahmen macht es“, so Balk. | SCH



Wenige Klicks genügen – und die Angaben der Umfrageteilnehmer zur Geschäftslage, Auftragsbestand und Auslastung sind online erfasst.

Konjunkturumfrage

Jetzt teilnehmen, denn Ihre Meinung zählt!

Regelmäßig informiert die Handwerkskammer die Öffentlichkeit über die wirtschaftliche Lage des Handwerks vor Ort. Um in Zukunft noch besser die Situation und die Geschäftserwartungen der Unternehmen aus unterschiedlichsten Gewerken erfassen zu können, möchte die Kammer möglichst viele Mitgliedsbetriebe für die vierteljährlich stattfindenden Erhebungen gewinnen. Teilnehmer bekommen von der Kammer zu jedem Quartalsende per E-Mail einen Link zugeschickt, der sie auf einen Online-Fragebogen weiterleitet. Die Beantwortung der Fragen dauert nur wenige Minuten und ist auf jedem Endgerät möglich. Zudem werden die Daten streng vertraulich behandelt und zur Auswertung anonymisiert.

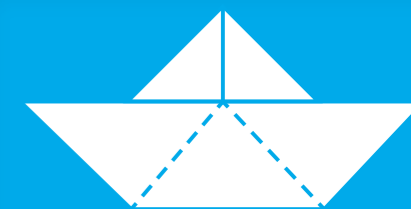
„Politik und Wirtschaft verwenden Konjunkturumfragen als wichtige Informationsquelle. Außerdem fließen die Daten aus dem Handwerk in gesamtwirtschaftliche Konjunkturprognosen ein“, erläutert Michael Saß, wirtschaftspolitischer Referent der Handwerkskammer Lübeck, die Bedeutung der Umfragen. | SCH

Teilnahme und weitere Informationen

Interessenten senden formlos eine E-Mail an konjunktur@hwk-luebeck.de, Stichwort „Konjunkturumfrage“. Fragen beantwortet: Michael Saß, Tel.: 0451 1506-210, E-Mail: msass@hwk-luebeck.de.



FOTOS: HWK LÜBECK, ADOBE STOCK, HFR



Innowattion

der B2B Think-Tank für junge Sprotten und alte Hasen.
6. & 7. Mai 2020, Messe Husum & Congress





Der neu zusammengesetzte Kammer-Vorstand: Alexandra Eggers, York Schün, Simone Speck, Oliver Frevel, Nora Kristin Czudaj, Ralf Stamer (v. li.).

Vorstand in neuer Besetzung

Zum Jahresabschluss zog die **Vollversammlung** auf ihrer Dezembertagung nicht nur Bilanz des Kammerjahres, sie hatte auch das Vizepräsidentenamt neu zu besetzen.

Die 53-jährige Maler- und Lackierermeisterin Simone Speck aus Neumünster wurde am 10. Dezember von der Vollversammlung mit großer Mehrheit zur neuen Vizepräsidentin auf Arbeitgeberseite gewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurde zudem Alexandra Eggers. Die 56-Jährige ist Geschäftsführerin eines Malerbetriebes in Kiel.

Die Neubesetzung des Vizepräsidentenpostens im Dezember war notwendig geworden, da der bisherige Vizepräsident Ulrich Mietschke im September aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten war. Simone Speck ist seit Mai 2019 Mitglied des Vorstands der Handwerkskammer Lübeck. Durch die Übernahme der Aufgabe der Vizepräsidentin wurde auch die Neuwahl eines

weiteren Vorstandsmitglieds notwendig. Mit der Wahl von Alexandra Eggers, die der Vollversammlung seit Mai 2019 angehört, ist der sechs Mitglieder umfassende Vorstand der Kammer nun wieder komplett.

Große Herausforderungen

Kammerpräsident Ralf Stamer machte anschließend in seinem Bericht an die Vollversammlung deutlich, vor welchen Herausforderungen das Handwerk regional und bundesweit steht. Nach wie vor sei die Nachwuchs- und Fachkräftesicherung von entscheidender Bedeutung für den Wirtschaftsbereich. Stamer forderte in diesem Zusammenhang mehr Anerkennung für die handwerkliche Ausbildung. „Wertschätzung und Anerkennung sind wesentliche Voraus-

setzungen, damit unsere Berufe für junge Menschen attraktiv bleiben und noch mehr Attraktivität gewinnen“, betonte der Kammerpräsident.

Zur Wertschätzung gehöre auch, die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung sicherzustellen. Die für 2020 geplanten Verbesserungen beim Aufstiegs-Bafög gingen bereits in die richtige Richtung. Trotzdem seien weitere Schritte notwendig. Als Beispiel nannte er die Situation von Lehrlingen, die in weit entfernten Berufsschulen unterrichtet werden und vom Land keinerlei Zuschüsse für die entstehenden Unterbringungs- und Verpflegungskosten erhalten. „Es gibt noch viel Luft nach oben, wenn es darum geht, akademische und berufliche Bildung auch finanziell gleichwertig zu fördern“, erklärte Stamer. |sch

FOTOS: HANDWERKSKAMMER LÜBECK

Neuer Leiter

Roth wechselt zum Meisterprüfungswesen

Die Meisterprüfungsabteilung der Handwerkskammer Lübeck hat einen neuen Leiter. Frank Roth hat im Januar 2020 die Position von Cindy Schmidt übernommen, die zum Jahresende zur Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern gewechselt ist. Der 55-Jährige ist Betriebswirt des Handwerks und Metallbaumeister. Bereits seit 2002 ist er für die Handwerkskammer tätig. Als Ausbildungsberater stand er Ausbildungsbetrieben und Lehrlingen in allen die Berufsausbildung oder Umschulung betreffenden Angelegenheiten zur Seite. Seit 15 Jahren ist Frank Roth zudem kaufmännischer Beisitzer in Meisterprüfungsausschüssen; in einigen Ausschüssen hat er den Vorsitz inne.

In seiner neuen Position berät er gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Abteilung zu allen individuellen Fragen rund um die Meisterprüfung. Die Abteilung ist neben den Meisterprüfungen auch für sämtliche Fortbildungsprüfungen der Kammer (unter anderem Ausbildereignungsprüfung, Betriebswirt des Handwerks) zuständig.



Neue Aufgaben: Frank Roth leitet die Meisterprüfungsabteilung.

WERKSTER
MEIN HANDWERKER-
NETZWERK

**WERKSTER, DAS COOLE
NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER**

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!

Darstellung Vernetzung Austausch Zusammenarbeit Sonderkonditionen

www.werkster.de

DER OPEL VIVARO
Abb. zeigt Sonderausstattungen.

EIN ECHTER LADEPROFI.

UNSER LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

Opel Vivaro Kastenwagen, 1.5 Diesel, 75 kW (102 PS), Klimaanlage, Zentralverriegelung, Bordcomputer, Geschwindigkeitregelanlage, el. Außenspiegel heizbar, el. Fensterheber, USB, Freisprecheinrichtung Bluetooth, Tagfahrlicht, Kunstleder und Stoff, 3 Sitzplätze, usw.

Monatsrate	(exkl. MwSt.) 189,- €
	(inkl. MwSt. 224,91,- €)

Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.): 0,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 663,86 € Überführungskosten (exkl. MwSt.).
Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Ernst Laube & Söhne GmbH & Co. als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragseingang beim Leasinggeber bis 31.03.2020. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,4; außerorts: 4,7; kombiniert: 4,9; CO₂-Emission, kombiniert: 130 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

Laube
Ernst Laube & Söhne GmbH & Co.

Friedrich-Ebert-Damm 184, 22047 Hamburg
Rahlstedter Str. 34, 22149 Hamburg
Schiffbeker Weg 307, 22043 Hamburg
www.opel-laube-hamburg.de

Innovativer Lehrgang zur Glasfasertechnik

Die **Berufsbildungsstätte Travemünde** setzt erfolgreich ein neu entwickeltes Lehrgangskonzept um.



Lehrgangsteilnehmer Hussein Mosleh von der Mangels & Mau GmbH aus Grömitz bei einer praktischen Übung.

Zehn Fachkräfte aus regionalen Elektrobetrieben ließen sich Anfang Dezember 2019 in der Lichtwellenleitertechnik schulen. Die dreitägige Fortbildung zum Einsatz von Glasfaser bot die Berufsbildungsstätte Travemünde in Kooperation mit dem Bargtheider Unternehmen Opternus GmbH erstmals an. Mit Erfolg: Die Teilnehmer haben nun das Fachwissen, um als Glasfaserspezialisten tätig zu werden. Zukünftig können sie bei ihren Kunden Lichtwellenleiternetzungen selbstständig installieren.

Schwerpunkte der Fortbildung waren unter anderem die Vermittlung von Basiswissen zum Thema Lichtwellenleitertechnik, Arbeitssicherheit im Umgang mit der Glasfaser, Lichtwellenleitertechnik in Glasfaser-Hausanschlüssen sowie Stecker und Steckverbindungen. Im praktischen Teil der Fortbildung wurden von jedem Teilnehmer ein Hausübergabepunkt und Datendosen installiert.

Die für die Funktion erforderlichen Spleißverbindungen und dazugehörigen Messungen wurden mit hochmodernen Spleiß- und Messgeräten der Opternus GmbH durchgeführt, die das

Unternehmen der Berufsbildungsstätte für den Lehrgang zur Verfügung stellte. Niklas Krack aus der Vertriebsabteilung wies zudem die Teilnehmer in die komplexe Spleiß- und Messgerätetechnik ein. Denn: „Der Umgang mit der Glasfasertechnik setzt ein besonders sorgfältiges und äußerst sauberes Arbeiten voraus“, so Krack.

Die Geräte der Opternus GmbH ermöglichen durch die menügeführten Einstellungen der Parameter ein effizientes und qualitativ hochwertiges Arbeits- und Messergebnis. Die sichere Normenkunde, ebenfalls Inhalt des Lehrgangs, ersetzen sie aber nicht.

Klaus Losand, Ausbildungsmeister in der Berufsbildungsstätte Travemünde, möchte nach der erfolgreichen Durchführung des Pilotlehrgangs den Lehrgang in diesem Jahr wieder anbieten. Interessenten können sich ab sofort bei der Berufsbildungsstätte Travemünde melden. | **sch**

Informationen und Anmeldungen:

Adelheid Reimers, Tel.: 04502 887-327, E-Mail: areimers@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Travemünde

Schweißtechnik hat neuen Chef

Seit Februar 2020 leitet Holger Tiedemann die Schweißtechnische Lehranstalt der Berufsbildungsstätte Travemünde der Handwerkskammer Lübeck. Er tritt damit die Nachfolge von Helmut Schröder-Pianka an, der Ende Januar in den Ruhestand getreten ist. Zu Tiedemanns Aufgaben zählt außerdem die Leitung der Werkstätten im Lebensmittel-, Bootsbauer-, Sanitär-, Metallbauer-, Glaser- und Elektrotechniker-Handwerk der Berufsbildungsstätte. Er verantwortet damit die gesamte Aus- und Fortbildung sowie Lehrgangsplanung in diesen Bereichen.

Holger Tiedemann studierte nach seiner Ausbildung zum Maschinenschlosser im Bereich Schiffstechnik Maschinenbau mit der Fachrichtung Werkstofftechnologie an der Fachhochschule Lübeck und bildete sich unter anderem zum Schweißfachingenieur fort. Zudem ist er von dem Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS-Pers-Zert) als Prüfer für Schweißer ernannt. In den vergangenen fünfzehn Jahren war er als Laborleiter in Lübeck sowie als Schadens- und Vertriebsingenieur in Hamburg tätig.



Holger Tiedemann, neuer Leiter der Schweißtechnischen Lehranstalt.

FOTOS: BAEHR, HANDWERKSKAMMER LÜBECK



Trave-Campus

Planungen werden weiter verfeinert

Die Planungen für das Neubauvorhaben Trave-Campus der Handwerkskammer Lübeck haben sich weiter konkretisiert. Projektleiterin Christiane Friedrich erläuterte der Vollversammlung im Dezember den aktuellen Planungsstand und konnte auch erste Visualisierungen des geplanten Gebäudekomplexes zeigen. Seit Oktober steht auch das Planungsteam, welches neben dem Architekturbüro „köhler architekten + beratende ingenieure gmbh“ und dem Landschaftsarchitekten Horst Kübler aus Büros für Freianlagenplanung, TGA-Planung, Tragwerksplanung, Brandschutz sowie Bauphysik besteht. In den folgenden Monaten werden nun die Vorentwurfs- und Entwurfsplanung vorangetrieben.

Unter dem Namen Trave-Campus plant die Kammer den Neubau einer Bildungsstätte, eines Fortbildungszentrums und einer Berufsschule an einem gemeinsamen Standort an der Kronsfordter Landstraße in Lübeck. Die Kosten der Gesamtbaumaßnahme werden voraussichtlich zu 75 Prozent von Bund und Land finanziert. | **sch**

Gemeinsame Nutzung – Die Architekten verfolgen den städtebaulichen Ansatz eines gemeinschaftlich genutzten Campusplatzes, über den drei Einzelgebäude für Verwaltung, Gästehaus und Werkstätten zugänglich sind.

Audi Business

Seine einzige Stärke: Vielseitigkeit.

Der Audi A3 Sportback 40 e-tron¹ - profitieren Sie von der 0,5% Regelung

Fahren Sie dynamisch in die Zukunft und erleben Sie fortschrittliche Technologie im Alltag – mit dem Plugin-Hybrid **Audi A3 Sportback 40 e-tron***.

* Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,0–1,9 l/100 km
 Stromverbrauch kombiniert: 12,7–12,2 kWh/100 km
 CO₂-Emissionen kombiniert: 46–43 g/km

Monatliche Leasingrate	Leistung:	150 kW (204 PS)
€ 222,-	Sonderzahlung ² :	€ 1.260,50,-
Alle Werte zzgl. MwSt.	Jährliche Fahrleistung:	12.500 km
	Vertragslaufzeit:	48 Monate
	Monatliche Leasingrate:	€ 222,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,0–1,9 l/100 km
 Stromverbrauch kombiniert: 12,7–12,2 kWh/100 km
 CO₂-Emissionen kombiniert: 46–43 g/km

² Der Erwerb (Kauf oder Leasing) durch Privatpersonen und Unternehmen wird als Umweltbonus mit einem Gesamtbetrag von € 3.000,- gefördert (anteilig 1.500 € Bafa, 1.500 € AUDI AG). Die Förderung endet mit Erschöpfung spätestens zum 31.12.2020.

³ Als Dienstwagenfahrer können Sie von der Neuregelung der Dienstwagenbesteuerung in § 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG profitieren. Hiernach wird die Bemessungsgrundlage zur Ermittlung des geldwerten Vorteils halbiert.

⁴ Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende ohne Konzern-Großkundenvertrag. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.

AZF-GRUPPE

Audi Zentrum Flensburg

Audi Zentrum Flensburg Vertriebs GmbH
 Liebigstr. 8
 24941 Flensburg
 Tel.: 04 61 / 9 02 05-5 22
 info@azf-gruppe.de
 www.audi-flensburg.de

FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO) TZ
05.06.20–Herbst 2022 in Kiel
Fr+alle 2 Wo. Sa
740 U-Std., 4.800 €*

Information und Anmeldung
Petra Fischer
Tel.: 0451 38887-757

Meistervorbereitungslehrgänge

Feinwerkmechaniker-Handwerk I+II
berufsbegleitend
Start: April 2020
700 U-Std., 6.800 €*

Elektrotechniker-Handwerk Teil I+II, VZ
Start: 10.08.2020
1.100 U-Std., 9.000 €*

Information und Anmeldung:
Kerstin Hering 0451 38887-711
khering@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Elmshorn

(AU) Prüflehrgang PKW
lfd. auf Anfrage, 8 Uhr,
1-2 Tage, 169/338 € inkl.
Verpflegung!

Information und Anmeldung
Nicole Klopp,
Tel. 04121 4739-611

Meistervorbereitungslehrgänge

Friseur-Handwerk I+II, TZ
Februar 2020,
Mo 13–max. 21.30 Uhr
400 U-Std., 3.250 €

Zimmerer-Handwerk I+II, TZ
März 2020,
Mo + Di 18–21.15 Uhr +
Sa 8 – 13 Uhr

850 U-Std., 7.000 €
Vorbereitungslehrgänge Schweißerprüfung
Termine lfd. nach
Absprache

Information und Anmeldung
Holger Hester,
Tel. 04121 4739-612
HHester@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Kiel

Meistervorbereitungslehrgang
Kfz I+II TZ
Beginn: Herbst 2020
Fr 16–20.15, Sa 8–15 Uhr,
770 U-Std., z.Z. 5.450 €*

Information und Anmeldung:
Anett Eckholz,
Tel. 0431 53332-511, E-Mail:
fortbildung@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Travemünde

Meistervorbereitungslehrgänge
Kfz Teil I VZ
vom 1.4.–30.4.20 / Rest-
plätze frei
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr.8–12
Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr,
180 U-Std.
FR Systemtechnik 1.800€*

Kfz Teil II VZ
vom 3.8.–23.10.20
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr.8–12
Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr
540 U-Std., 3.650 €*

Geprüfter Kfz-Service-techniker VZ
11.5.–19.6.20
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12
Uhr, ggfls. Sa. 8–16 Uhr
318 U-Std., 2.350 €*

Abgas (AU),
• 22.+23.1.2020,

• 12.+13.2.2020
• 9.3.+10.3.2020
jeweils 8–16 Uhr
Airbag
10.2.20, 8–16 Uhr
AUK
19.3.20, 8–16 Uhr
SP/W
18.2.–19.2.20, 8–16 Uhr

Information und Anmeldung:
Manuela Melz
Tel. 04502 887-360 oder -306
E-Mail: mmelz@hwk-luebeck.de
www.kfz-komzet.de

BBS Travemünde Maritimes Kompetenzzentrum

Bootselektrik für Quereinsteiger
01.03.–06.03.2020,
40 U-Std
Mo–Do 8–16:30 Uhr,
Fr 8-12:30 Uhr
595,00 €

inkl. Mittag u. Getränke

Anmeldung und Information
Gabriele Neuke,
Tel. 04502/887-399
gneuke@hwk-luebeck.de
www.marikom.de

KH Lübeck

Meistervorbereitungslehrgang
Teile III+IV (TK 285) VZ
(Maikurs 2020 ist
ausgebucht !)
10.8.–23.10.2020
Mo bis Fr 8–15 Uhr,
330 Stunden,
1.850,- € inkl. Lernmittel,
Ort: Fortbildungszentrum
der Handwerkskammer
Lübeck

Information und Anmeldung
Michael Starbusch
Tel. 0451 38959-15
Fax: 0451 38959-27

Tipp des Monats

Kfz-Technikermeister, Vorbereitungslehrgang II+



In nur 16 Wochen, vom 3. August bis 27 November 2020, werden in diesem Lehrgang sowohl umfassende Theorie als auch Praxiskenntnisse vermittelt. Die Prüfungen finden im Anschluss statt. Themen wie Hochvolt, AU, Airbag- und Klima-Sachkundenachweise gehören zum Stundenplan. Hierfür wird das Ablegen einer zusätzlichen Prüfung angeboten. Die praktische Ausbildung im Teil I findet in den Werkstätten statt, in denen später auch die Fachprüfungen durchgeführt werden.

Bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen ist eine Förderung über das Aufstiegs-Bafög möglich. Der Lehrgang ist außerdem als Fortbildung anerkannt und zertifiziert und kann daher auch mit gültigem Bildungsgutschein absolviert werden.

Information und Anmeldung:
Manuela Melz, Tel.: 04502 887-360, E-Mail: mmelz@hwk-luebeck.de



DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE – CLEVERE STRATEGIE ODER IRRSINNIGES RISIKO?

Termin: 13. Februar 2020
Zeit: 19 bis ca. 21 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)
Ort: media docks, Nördliche Wallhalbinsel,
Willy-Brandt-Allee 31a, 23554 Lübeck

Digitale Geschäftsmodelle zeichnen sich oft dadurch aus, dass die Vertriebskosten dieser Leistungen gegen null Euro laufen. Aber sind die Geschäftsmodelle von Unternehmen wie Air BnB oder Uber auch auf mittelständische Betriebe übertragbar? Lassen sich durch digitale Technik Zusatzleistungen für diese definieren? Beispiele wären das Tracking von Warensendungen und Paketen oder Erfassen von Arbeitsschritten, die dann zur automatischen Erstellung von Belegen führen.

Der Themenabend, zu dem die Handwerkskammer Lübeck zusammen mit der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH und weiteren Partnern Mitgliedsbetriebe einlädt, ist Teil der Veranstaltungsreihe „Erfolg ist die Verbindung von Theorie und Praxis, sie will zudem eine Plattform zum Netzwerken bieten.“

Anmeldung und weitere Infos:

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten bei der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH, www.luebeck.org/termine. Informationen erhalten Sie bei Christiane Müller, Handwerkskammer Lübeck Tel.: 0451 1506-238, E-Mail: betriebsberatung@hwk-luebeck.de.

Termin im Februar

FOTO: MELZ, ADOBE STOCK

Nur für Gewerbetreibende professional.peugeot.de

DER PEUGEOT EXPERT
AUSGEZEICHNETER FIRKENWAGEN

AUTO BILD BESTER FIRKENWAGEN 2019

IMPORTSIEGER TRANSPORTER-KLASSE

PEUGEOT EXPERT

Quelle: www.autobild.de/firmenwagen-award 17.10.2019

Quelle: www.autobild.de/firmenwagen-award

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT PROFESSIONAL

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 16.990,-* Barpreis (netto zzgl. Überführung)

für den PEUGEOT Expert Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 100

- Trennwand
- Außenspiegel elektrisch
- Geschwindigkeitsregler
- Bordcomputer
- Schiebetür rechts
- Fensterheber vorn elektrisch

RÜDIGER HAASE GmbH
24539 Neumünster · Boostedter Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG
24340 Eckernförde · Rendsburger Str. 116 · Tel.: 04351/41033
www.auto-jubt.de

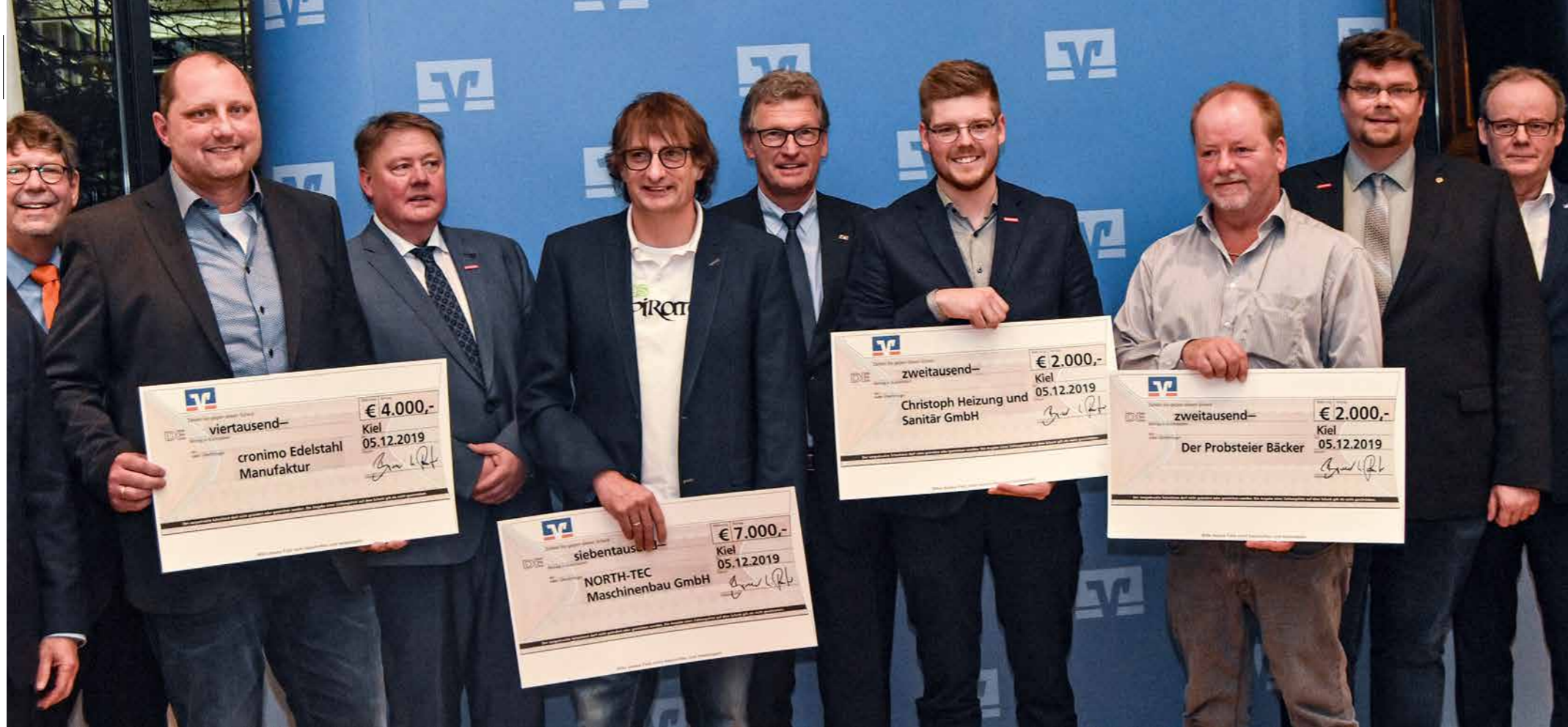
AUTO SCHWERDTFEGER GmbH
24558 Henstedt-Ulzburg · Edisonstr. 3 · Tel.: 04193/8991-0
www.auto-schwerdtfeger.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG
24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH
24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/9698-0
23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUISMANN GmbH
25524 Itzehoe · Poththofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

*Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot nur für Gewerbetreibende.



Schaufenster hoher Innovationskraft

Das Gästehaus der Landesregierung in Kiel bildete die Kulisse für die Siegerehrung im **VR-Förderpreis Handwerk 2019**. Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz nahm als Schirmherr persönlich die Ehrung der Preisträger vor und äußerte sich lobend zum Handwerk.

Einmal im Jahr steht das Handwerk in Schleswig-Holstein medial im Fokus. Der Anlass: die Verleihung des VR-Förderpreises Handwerk. Zum 18. Mal lobten die Volks- und Raiffeisenbanken des Landes den mit 15.000 Euro Preisgeld ausgestatteten Wettbewerb aus. Insgesamt 56 Betriebe gaben ihre Bewerbung ab. Am Ende überzeugten vier die Jury am meisten.

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz freute sich bei der Siegerehrung, dass mit dem Wett-

VR-Förderpreis Handwerk

Der mit 15.000 Euro dotierte Preis ehrt wegweisende Betriebe und beispielhafte Leistungen. Initiatoren sind die Volks- und Raiffeisenbanken Schleswig-Holstein sowie die Handwerkskammer Schleswig-Holstein.

bewerb „einmal im Jahr die Dynamik, die Innovationskraft, die Modernität des Handwerks ins Schaufenster gestellt wird“. Er lobte das Handwerk für sein Ausbildungsengagement und seine Bereitschaft, sich zukünftigen Herausforderungen wie der Digitalisierung zu stellen. „In Zukunft wird es gemeinsam mit dem Handwerk unsere Aufgabe sein, zu zeigen, dass eine Handwerksausbildung keine ganz schlechte Alternative zum Studium ist.“

Den besten Eindruck bei der Jury hinterließ die Firma North-Tec Maschinenbau GmbH aus

FOTOS: HAUMANN

Bredstedt, die für den 1. Platz 7.000 Euro erhielt. Der Betrieb, für den Geschäftsführer Ralf Breckling den Preis entgegennahm, entwickelt innovative Tools zur Vernetzung von Anlagen, Maschinen und Personal als wichtige Werkzeuge zur Effizienzsteigerung. Der 50 Mitarbeiter starke Betrieb wurde 2004 gegründet und engagiert sich zudem stark in der Aus- und Weiterbildung sowie bei den Themen Inklusion und Integration.

Zertifizierte Handwerksqualität

Der mit 4.000 Euro dotierte 2. Platz ging an die Firma cronimo Edelstahl Manufaktur aus Kiel, vertreten durch Inhaber Marco Ulrich. Die Firma überzeugte mit ihrem Gesamtkonzept aus modernster Fertigung, zertifizierter Handwerksqualität, überdurchschnittlich vielen Lehrlingen und der Umsetzung innovativer Arbeitszeitmodelle wie beispielsweise einer Viertagewoche.

Der geteilte 3. Platz mit jeweils 2.000 Euro ging zum einen an den Probsteier Bäcker aus Schönberg, vertreten durch Firmenchef Matthias Hagelstein. Die über 250 Jahre alte Bäckerei ging angesichts des aktuellen Wettbewerbsdrucks durch Billiganbieter beim Thema Öffentlichkeitsarbeit einen eigenen Weg. Der eigens produzierte, höchst unterhaltsame Film über die Arbeit in der Bäckerei wurde im Internet zum Quotenhit.

Ebenfalls auf dem 3. Platz landete die Christoph Heizung und Sanitär GmbH aus Heide für die konsequente Digitalisierung des Betriebes. Den Preis nahmen Geschäftsführer Thomas Christoph und Mitarbeiter Kim Torge Buske entgegen. Das Unternehmen beschäftigt 80 Mitarbeiter, darunter 18 Lehrlinge. Nicht nur Aufträge werden digital abgewickelt, sondern auch die Beschaffung von Ersatzteilen, die Arbeitszeiterfassung u. a. m. – und das alles standortunabhängig. Zudem entwickelt der Betrieb eigene Apps, mit denen die betrieblichen Abläufe erleichtert werden.

Stolze Gewinner

Die Vertreter der Preisträgerbetriebe hielten stolz die symbolischen Schecks in die Höhe. Wirtschaftsminister Bernd Buchholz als Schirmherr (Mitte) und Kammerpräsident Jörn Arp (3. v. li.) freuten sich mit den Gewinnern.

Aufgrund der Rekordzahl an Bewerbungen signalisierte VR-Bank-Vertreter Dr. Michael Brandt auch für das Jahr 2020 eine Fortführung. „Der Mittelstand ist dank seiner Vielfalt und Leistungsstärke das Herz der Wirtschaft im Land“, betonte Brandt.

Darüber freute sich auch Jörn Arp, der Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. „Das Handwerk hat es mit seinen traditionell doch eher kleinen und mittelgroßen Betrieben in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich schwerer als Großkonzerne. Mithilfe dieses Preises kann das Handwerk seine Leistungen in den unterschiedlichsten Themenfeldern zeigen und aufgrund der aufmerksamen Begleitung durch die Medien einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen.“ | AH

HANDWERK UND POLITIK

Kammerpräsident Arp platzierte im Gespräch mit dem Minister auch Wünsche des Handwerks. „Aktuell gibt es wenig Themen mit Reibungspotenzial“, sagte Arp und lobte auch die Einführung einer Meistergründungsprämie auf Landesebene. Bei einem Thema erhofft sich Arp zukünftig aber weiterhin politische Hilfe. „Wir fordern eine Gleichbehandlung von akademischer und beruflicher Bildung bei der finanziellen Förderung. Mit dem Ziel, dass die Kosten für die Meisterfortbildung ähnlich wie für ein Studium komplett übernommen werden.“ | AH



Im Gespräch Moderator Ulf Paetau mit Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz und Kammerpräsident Jörn Arp (v. li.).

DIGITALISIERUNG

Sicherheitsbedenken

Das Ende von Windows 7

Am 14. Januar 2020 wurde der Support von Windows 7 eingestellt. Seit diesem Zeitpunkt gibt es für dieses Betriebssystem keine Sicherheitsupdates mehr von Microsoft. Was bedeutet das für den Betrieb, der noch mit Win7 arbeitet? Er setzt sich einem erhöhten Sicherheitsrisiko aus. Schwachstellen im System werden nicht mehr geschlossen. Eine Antiviren-Software bietet hier keinen Schutz, da es sich um Sicherheitslücken handelt, durch die in das System eingedrungen werden kann. Für Geschäftskunden bietet Microsoft für geraume Zeit Sicherheitsupdates an. Diese sind allerdings kostenpflichtig. Einstellung des Supports bedeutet auch, dass neue Hard- und Software eventuell nicht unterstützt werden. Programmierer richten sich nach den Vorgaben für Windows 10. So kann es passieren, dass ein Update Ihrer sonst so verlässlichen Software nicht mehr richtig funktioniert. Mitunter bieten die Softwarehersteller auch hier Anpassungen an – und lassen sich diese in der Regel bezahlen.

TIPP: Gerade im betrieblichen Einsatz, sollte auf Windows 7 verzichtet werden. Daten von Kunden werden durch die Sicherheitslücken unnötig einer Gefahr ausgesetzt sein. Wer weiterhin mit dem veralteten Betriebssystem arbeitet, geht sogar das Risiko ein, gegen § 32 DSGVO („... Stand der Technik“) zu verstoßen. Aus all den genannten Gründen ist ein rascher Umstieg auf Windows 10 empfehlenswert. Sprechen Sie mit Ihrem Hardware- und Softwarelieferanten, wie ein Umstieg problemlos zu vollziehen ist, um weiterhin sicher arbeiten zu können.

Weitere Infos zum Thema Digitalisierung

Handwerkskammer Lübeck
Wolfram Kroker, Tel. 0451 38887-727
wkroker@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg
Marius Vespermann, Tel. 0461 866-132
m.vespermann@hwk-flensburg.de

Handwerk beteiligt sich
an zwei neuen
Ausbildungsprojekten

Zur Stärkung der dualen Ausbildung fördert das Land zukünftig für jeweils zwei Jahre das Projekt „Teilzeitausbildung für alle“ und die Initiative „Ausbildungsbotschafter*innen“ im Rahmen der regionalen Partnerschaft Schule-Betrieb. An beiden Projekten beteiligen sich auch die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg. Mit insgesamt 900.000 Euro werden die Projekte, von denen sich das Land wichtige Impulse erhofft, gefördert. „Eine Berufsausbildung in Teilzeit steht nicht länger nur Eltern oder Pflegenden offen, sondern nun auch denjenigen, für die aus anderen Gründen eine Vollzeitausbildung nicht in Frage kommt“, erklärt dazu Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlf. „Wir erhoffen durch die Flexibilisierung von Arbeitszeit und -dauer eine größere Attraktivität der dualen Berufsausbildung.“

Beim Projekt „Ausbildungsbotschafter*innen“ im Rahmen der regionalen Partnerschaft Schule-Betrieb sollen junge Menschen für die berufliche Ausbildung begeistert und mit Betrieben zusammengebracht werden. Hier leistet die regionale Partnerschaft Schule-Betrieb schon einen wichtigen Beitrag. Um einen realitätsnahen Einblick in den beruflichen Alltag zu vermitteln, sollen zusätzlich nun „Ausbildungsbotschafter*innen“ zum Einsatz kommen. Dies sind Auszubildende, die nach einer entsprechenden Fortbildung in den Schulen auf Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern von ihrem Werdegang und ihren Ausbildungserfahrungen berichten. | PM/AH

AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Schleswig-Holstein

- Landesinnung für das Textilreinigungsgewerbe Schleswig-Holstein – Neue Gebührenordnung (21.11.2019)
- Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Schleswig-Holstein – Änderung der Gebührenordnung (22.11.2019)
- Fach-Innung für Kälte- und Klimatechnik Schleswig-Holstein – Änderung der Gebührensatzung (03.01.2020)
- Landesinnung Karosserie- u. Fahrzeugbautechnik Schleswig-Holstein – Angleichung der Gesellenprüfungsgebühren (20.9.2019)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches bzw. unter www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen



Nach getaner Arbeit. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde die Dampfkesselanlage einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Hilfsaktion der besonderen Art

Lehrlinge des Schornsteinfeger-Handwerks halfen bei der Säuberung der Dampfkesselanlage des in Flensburg beheimateten Dampfschiffes „Alexandra“.

Ende 2019 machten die Schornsteinfeger-Lehrlinge aus dem 1. Lehrjahr eine besondere Erfahrung. Begleitet von den Lehrmeistern Erik Barth und Frank Marten ging es für die 29 Lehrlinge zum Flensburger Hafen. Ihr Ziel: der Salondampfer „Alexandra“. Die Lehrlinge, die in Flensburg ihre überbetriebliche Ausbildung erhalten, halfen der Mannschaft des 1908 gebauten Schiffes bei der jährlichen Grundreinigung des Schiffsdampfkessels. Hierzu mussten die Lehrlinge in den Kes-

sel hineinsteigen und den Ruß aus den Zügen und Wandungen entfernen. Auch der Schornstein wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen. „Die Lehrlinge hatten großen Spaß und waren mit Feuereifer dabei“, schildert Ausbilder Barth seine Eindrücke. Auch Ausbilder Marten ist von der Aktion überzeugt. „Für die Lehrlinge ist es eine einmalige Sache, eine Sonderfeuerstätte so hautnah zu erleben.“ Aufgrund der positiven Erfahrung ist auch für Ende 2020 ein Einsatz auf der „Alexandra“ geplant. | FMAH

Werkstatt, Büro und Pausenraum immer dabei –
mit dem Crafter Kastenwagen.

z.B. VW Crafter Kasten 2.0 TDI 75 kW, 6-Gang, Radstand: 3.640 mm.

Businesskunden-Leasing-Angebot:

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	60 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

60 mtl. Leasingraten à ab 219,- €¹

Andere Laufzeiten,
Laufleistungen und
Farben möglich.



Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot versteht sich zzgl. Zulassung und Überführung. Alle Werte sind netto zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die gesondert berechnet wird. Angebot gültig bis zum 30.06.2020.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

Wettbewerb „Jugend schweißt 2019“

Erfolgreich auf Bundesebene



Gut gelaufen Das Team aus Hamburg und Schleswig-Holstein zusammen mit Betreuerin Esther Lang (li.) und Obmann Ronald Pajuelo (r.).

Aus insgesamt 13 Landesverbänden des deutschen Verbands für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) trafen sich 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den bundesweiten Endkämpfen in Gelsenkirchen. Das Team des Landesverbandes Hamburg/Schleswig-Holstein ging mit vier Nachwuchskräften ins Rennen. Im Wettstreit mit den anderen Verbänden belegte der Landesverband am Ende mit

einen guten 8. Platz. Die beste Einzelplatzierung erreichte dabei Julius Prütz (FSG Flensburg) mit Rang 3 im Wolfram-Inertgas-Schweißen. Jeweils den 4. Platz erreichte im Metall-Aktivgas-Schweißen Hannah Knothe (Bauschlosserei Heher, Hamburg) sowie Florian Knorr (Lürsen-Kröger-Werft, Schacht-Audorf) im E-Hand-Schweißen. Den 7. Platz im Gas-Schweißen belegte Ansgar Deneke (BZM Hamburg). | **PM**



Ihre Webseite –
Visitenkarte oder Werkzeug?

- Neukunden gewinnen, transparent und messbar
- 8 von 10 Webseiten sind abmahnfähig! DSGVO-Analyse
- Webseitenentwicklung
- Steigerung der lokalen Auffindbarkeit – Google My Business
- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- Google Ads & Bing Ads Werbekampagnen
- Gewinnung von Online-Bewertungen
- Professionelle Foto – und Videoaufnahmen
- Fördermittelberatung

040-60 94 39 46
mail@alstercloud.de
www.alstercloud.de

Calm.
Media Services GmbH
www.calm-media.de

Sie arbeiten,
wir gehen ans Telefon

- Neukundengewinnung
- Bestandskunden pflegen
- alte Kunden reaktivieren
- Angebote nachfassen
- Rechnungen schreiben
- Rechnungen anmahnen
- Annahme und Weiterleitung von eingehenden Telefonaten

040 - 28 09 50 94
0176 - 87 54 15 59
buero@calm-medienbetreuung.de

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Schweden

Neuer Bauausweis 2.0

Seit dem 21. Januar 2020 müssen deutsche Mitarbeiter die neuen ID06-Karten 2.0 bestellen, um auf schwedischen Baustellen identifiziert werden zu können. Um die Bestellung durchzuführen, müssen der zeichnungsberechtigte Vertreter des deutschen Unternehmens und der Kartenbesteller vorher persönlich ihren Ausweis von einer akkreditierten Stelle scannen lassen.

Der schwedische Anbieter Sistec bietet in Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt und München die Möglichkeit an, den Ausweis in Deutschland zu scannen. Über Manual ID besteht zusätzlich die Möglichkeit, Ausweisdokumente in Berlin zu scannen. Infos: id06.se

Weitere Informationen

Hwk Lübeck: Sybille Kujath
Tel. 0451 1506-278
Hwk Flensburg: Celina Niehoff,
Tel. 0461 866-197

Wenn Dinge anders erscheinen

Wer möchte nicht gern in die Köpfe seiner Kunden oder Geschäftspartner blicken? Um Fehleinschätzungen zu vermeiden oder in jeder Situation den richtigen Ton zu treffen. Die Chefkonferenz der Handwerkskammer holt am **26. Februar** wieder prominente Redner nach Schwerin, die Denkanstöße für den unternehmerischen Alltag geben.

Mit dem Vortrags- und Ideenforum „Chefkonferenz“ will die Kammer ihren Mitgliedern Impulse mit auf den Weg in ein erfolgreiches neues Geschäftsjahr geben. Immer gibt es dazu einen

Themenschwerpunkt, der die über den Tag verteilten Vorträge unter eine gemeinsame Überschrift stellt. In diesem Jahr geht es darum, „wenn Dinge anders erscheinen“. Was geht im Kopf von Kunden und Geschäftspartnern vor und wie gelingt der Blick hinter die Fassaden? Wie lassen sich Fehlentscheidungen vermeiden und die richtige Wahl treffen?

Um das Eigentliche hinter dem Vordergründigen drehen sich die Vortragsinhalte der diesjährigen Chefkonferenz, für die wieder einmal hochkarätige Referenten verpflichtet werden konnten, darunter zum Beispiel **Dr. Hans-Georg Häusel**. Der Diplom-Psychologe zählt international zu den führenden Experten in der Marketing-, Verkaufs- und Management-Hirnforschung. Sein Buch „Brain View – Warum Kunden kaufen“ wurde von einer internationalen Jury zu einem der 100 besten Wirtschaftsbücher aller Zeiten gewählt. Der national wie international gefragte Keynote-Speaker wurde mit dem Excellence-Award als einer der besten Redner im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet.

Thorsten Havener hat seit 1986 in tausenden Auftritten, Live-Shows und Vorträgen seine Zuschauer in den Bann gezogen. Sein Durchbruch begann 2005 mit dem TV-Special „Der Gedanken-

Was ist die Chefkonferenz?

Sie ist die größte Vortragsveranstaltung der Handwerkskammer Schwerin im Bildungs- und Technologiezentrum und wird einmal im Jahr durchgeführt. 2006 ins Leben gerufen, zieht sie seitdem im Schnitt rund 150 Chefs und Führungskräfte aus dem Handwerk an.

leser“. Er ist internationaler Bestsellerautor, seine Gesamtauflage liegt bei über einer Million Bücher. Allein sein Erstling „Ich weiß, was Du denkst“ wurde in 16 Sprachen übersetzt, sein jüngster Blockbuster „Ohne Worte“ führte monatelang die Spiegel-Charts an. **Ulrich Barthel** begann seine musikalische Laufbahn im Leipziger Thomanerchor. Er studierte Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und hat 2014 das Chorfestival „Schwerin singt“ ins Leben gerufen. Die Wirtschaftspsychologin und Marketingfachwirtin **Petra Muchow** ist Spezialistin für die Bedürfnisse von Unternehmen in den Bereichen Führungspsychologie und Personalentwicklung. Seit 2017 leitet sie für das Kölner Weiterbildungsunternehmen GEDANKENTANKEN die Leaders Academy an den Standorten Hamburg-Lübeck-Berlin, Bremen und Osnabrück.

Dr. Mark Benecke hat Biologie, Zoologie und Psychologie studiert und über genetische Fingerabdrücke promoviert. Er beschäftigte sich intensiv mit Rechtsmedizin und wurde in der FBI-Academy ausgebildet. Als „Popstar der Wissenschaft“ ist er seinen Fans aus Büchern und Fernsehbeiträgen bekannt, in seinem Fachgebiet gilt der deutsche Kriminalbiologe als Koryphäe. Als forensischer Entomologe half er national wie international bei der Aufklärung von zahlreichen aktuellen und historischen Fällen. Er untersuchte auch die angebliche Schädeldecke von Adolf Hitler oder die weltbekannten Mumien in der Kapuzinergruft von Palermo. | P6



FOTOS: PRIVAT, SAMMY HART, CHRISTOPH HARDT

Online-Anmeldung:
www.chefkonferenz.de



Zur Chefkonferenz kommen hochkarätige Referenten nach Schwerin
Petra Muchow, Ulrich Barthel, Thorsten Havener, Dr. Hans-Georg Häusel und Dr. Mark Benecke (v.li. oben).

AMTLICHES

Termine für die Anmeldungen
zu den Sommer-
Gesellenprüfungen 2020

Die Anmeldungen zur Sommerprüfung 2020 (sowie für Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung 2020) haben schriftlich mittels Anmeldeformular spätestens bis zum 2. März 2020 zu erfolgen.

Folgende Unterlagen sind vollständig beizufügen:

- Anmeldeformular (Unterschrift vom Betriebsinhaber und Lehrling)
- Bescheinigung über die Teilnahme an der Zwischenprüfung/ Teil 1-Prüfung
- Ausbildungsnachweise (Berichtshefte)
- letztes Berufsschulzeugnis.

Anmeldevordrucke sind bei den örtlichen Kreishandwerkerschaften und bei der Handwerkskammer erhältlich.

Bei Nichtbeachtung der bekannt gegebenen Fristen ist eine Teilnahme an der Prüfung nicht gewährleistet.

Schwerin, Februar 2020

gez. Günther gez. Pohl
Präsident Hauptgeschäftsführer



Preisträger 2019 Im vergangenen Jahr konnte Sven Thomsen (M.) von der H. O. Schlüter GmbH aus Lübz den Unternehmerpreis des Landes in der Kategorie Unternehmensentwicklung von Wirtschaftsminister Harry Glawe (r.) und Kammerpräsident Peter Günther (l.) entgegennehmen.

Leuchttürme des Landes

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit zeichnet gemeinsam mit den Kammern wieder die **Vorzeigeunternehmer** aus Mecklenburg-Vorpommern aus.

Wer wird Unternehmer des Jahres 2020 in Mecklenburg-Vorpommern? Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten und Unternehmen in den Kategorien Unternehmerpersönlichkeit, Unternehmensentwicklung sowie Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit. „Die Unternehmer sind mit ihren Mitarbeitern ein Garant für die wirtschaftliche Stabilität des Landes. Sie übernehmen Verantwortung, schaffen und sichern Arbeitsplätze und entwickeln innovative Produkte und Dienstleistungen. Dieses hohe Engagement wollen wir mit der Auszeichnung würdigen. Wir freuen uns über jede Bewerbung“, sagte der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Harry Glawe zum Start der Bewerbungsphase.

Landesweit und branchenübergreifend Der Preis „Unternehmer des Jahres in MV“ wird 2020 zum dreizehnten Mal landesweit ausgelobt. Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern. Auch wiederholte Vorschläge und Bewerbungen sind zugelassen. In dem Wettbewerb sind Eigenbewerbungen und Nominierungen durch andere möglich, auch in mehreren Kategorien. „Unser Land feiert in diesem Jahr 30 Jahre Mecklenburg-Vorpommern. Deshalb suchen wir in der Kategorie Unternehmens-

entwicklung auch Bewerbungen von Betrieben, deren Geschichte und Entwicklung die Wendezeit und die Aufbauleistung der vergangenen 30 Jahre widerspiegelt“, sagte Glawe. Träger des Wettbewerbs sind das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, der Ostdeutsche Sparkassenverband, beide Handwerkskammern in MV, die drei Industrie- und Handelskammern in MV und die Vereinigung der Unternehmensverbände (VUMV).

Informationen zum Wettbewerb

Die Finalisten und Preisträger werden öffentlich geehrt. Die Auszeichnung der Preisträger in den drei Kategorien umfasst je eine Stele, eine Urkunde sowie Preisgelder von insgesamt 15.000 Euro. Die Unterlagen sind in schriftlicher Form einzureichen, eine Übersendung per Post, per Fax, per E-Mail oder der Versand nach digitaler Bearbeitung des Teilnahmebogens sind möglich. Weitere Informationen sowie Bewerbungen und Nominierungen unter www.unternehmerpreis-mv.de. **Einsendeschluss ist der 27. März 2020.** Die Preisverleihung soll am 24. Juni 2020 stattfinden. | PM

Bewerbung/Nominierung: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Rylana Nehring, Telefon: 0385/588-5208, E-Mail: r.nehring@wm.mv-regierung.de

FOTOS: ADOBE STOCK, WIRTSCHAFTSMINISTERIUM, HFR

So wenig wie möglich – so viel wie nötig

Die **bürokratische Belastung** des Handwerks hat ein kritisches Niveau erreicht. Es gibt zu viele, zu komplexe und unverständliche gesetzliche Anforderungen. Die Handwerkskammer fordert mehr Freiräume.

Handwerkspolitisch war 2019 unter anderem geprägt von der Diskussion über die sogenannte Bonpflicht, die seit dem 1. Januar dieses Jahres gilt. Sie trifft besonders Bäcker und Konditoren, aber auch Fleischerei-, Friseur- und andere Handwerksbetriebe, die Laufkundschaft in Ladenlokalen bedienen. Das mag aus Sicht der Finanzverwaltung ein zielführender Schritt hin zu einer lückenlosen Steuererhebung sein. Aber ich vermisse bei solchen Gesetzesinitiativen die richtige Folgenabschätzung. Kilometerweise Thermopapier, das gesundheitlich nicht unbedenklich ist, sind die Kehrseite – ein klarer Widerspruch zu umweltpolitischen Vorhaben.

Ähnlich ist es beim Mindestlohn im Handwerk. Dass nach Gewerken differenziert Lohnuntergrenzen eingehalten werden sollen, ist grundsätzlich gut. Eine flächendeckende staatliche Regulierung berücksichtigt aber viel zu wenig konjunkturelle, regionale, demographische und betriebliche Besonderheiten. Zum einen ist Mecklenburg-Vorpommern ein Flächenland mit einem geringeren Lohnniveau als beispielsweise der Ballungsraum Stuttgart. Zum anderen ist das Handwerk mit seiner Selbstverwaltung seither in einer Sonderrolle. Daher sehe ich beim Thema Mindestlohn das Handwerk in der Selbstverpflichtung, angemessene Löhne zu zahlen. Innungen und Verbände können regionale Lohnempfehlungen viel besser erarbeiten. Betriebe, die deutlich hiervon abweichen, wären dann auch weniger attraktiv im Wettbewerb und das hätte

eine selbstregulierende Wirkung. Um Missverständnissen entgegenzutreten: Deregulierung ist kein Allheilmittel, das haben wir nach der Abschaffung der Meisterpflicht in vielen Gewerken gesehen. Nun wird die Meisterpflicht in einigen Gewerken wieder eingeführt, und das ist sehr begrüßenswert. Wir sehen auch bei unseren europäischen Nachbarn, wohin Deregulierung führen



kann. In Großbritannien beispielsweise gibt es weder eine duale Ausbildung noch das Meister- und Gesellenwesen in unserem Sinne. Und – wenig überraschend – die Qualität der Arbeit lässt entsprechend zu wünschen übrig. Das hat zu großen Problemen für den Verbraucher und den dortigen Arbeitsmarkt geführt. Vermeintliche „bürokratische Hürden“ wie die Meisterpflicht können also auch genauso gut die Qualität des Handwerks sichern. Man darf nicht vergessen: bürokratischer Mehraufwand trifft das Handwerk besonders hart, denn in der Regel unterhalten die kleinen und mittelständischen Betriebe keinen besonderen administrativen Apparat. Die Buchhaltung bzw. das Rechnungs- und Finanzwesen wird häufig „nebenbei mitgemacht“, schon aus finanziellen Gründen. Vorgaben zur Geldwäscheprävention, zum Datenschutz oder zur Vermeidung von

Steuerhinterziehung erfordern die Einführung von innerbetrieblichen Kontrollsystemen, für die häufig das Know-How fehlt. Externe Beratung wird erforderlich.

Daher sollten die handwerkspolitischen Belange bei Gesetzesvorhaben auf Bundesebene mehr Beachtung finden – das ist schon der wirtschaftspolitischen Bedeutung des Handwerks in geschuldet. Ein wichtiger Schritt wäre beispielsweise die Aufnahme der „kleinen Bauvorlageberechtigung“ in die Musterbauordnung. Dies erlaubt Handwerksbetrieben die unbürokratische Realisierung kleinerer Bauvorhaben. Die Kammern unterstützen

bei diesen Herausforderungen, nicht nur mit handwerkspolitischen Forderungen. In Schwerin erfassen wir alle Kontaktaufnahmen der Betriebe mit der Kammer strukturiert elektronisch, um sie an den jeweiligen Mitarbeiter weiterzugeben, der dann möglichst unbürokratisch weiterhilft. In einem weiteren Vorhaben füllen wir 2020 unser Kundenportal mit Leben, alle Betriebe im Handwerksbezirk haben Zugriff auf die Plattform. So besteht Zugang zu Leitfäden und Merkblättern, die Abhilfe und Informationen zu vielen veraltungstechnischen Problemen bieten.



Autor **Dr. Gunnar Pohl** ist Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin.

Azubi-Ticket jetzt!

Mit einer **Resolution** haben sich die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin einstimmig für die Einführung eines Azubi-Tickets im Land ausgesprochen.



Vollversammlung mit Gästen Zur traditionellen Amtseinführung kamen der neue Kreishandwerksmeister Reiko Ehbrecht und die neue Obermeisterin der Güstrower Friseur-Innung, Katharin Studier.

Die 68. Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin, die vor Jahresschluss 2019 die Mitglieder im Bildungszentrum der Handwerkskammer zusammenführte, stand in vielfacher Hinsicht im Zeichen von Erneuerung und strategischer Zukunftsausrichtung.

Erstmals berichtete Dr. Gunnar Pohl, der im Oktober sein Amt als Hauptgeschäftsführer angetreten hatte, über erste Maßnahmen und Schritte zur Umstrukturierung innerhalb der Kammer. Kammerpräsident Peter Günther legte seinen Berichtsschwerpunkt auf die handwerkspolitische Situation und verwies dabei vor allem auf den gravierenden Fachkräftemangel. In diesem Kontext verabschiedete die Vollversammlung einstimmig eine Resolution, mit der die Einführung eines Azubi-Tickets im Land gefordert wird. Denn ein wichtiger Faktor der Attraktivität einer beruflichen Ausbildung ist auch die Erreichbarkeit von Ausbildungsbetrieben, überbetrieblichen Ausbildungsstätten und Berufsschulen. Die Unterstützung der Mobilität von Azubis ist daher ein entscheidender Punkt zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Dies gilt in besonderer Weise für das stark ländlich geprägte Mecklenburg-Vorpommern.

Die Forderung nach einem Azubi-Ticket wird wesentlich auch von den Arbeitnehmervertretern in der Vollversammlung mitgetragen. Für den Arbeitnehmervizepräsidenten Thomas Bolbeth ist ein Azubi-Ticket ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Attraktivität einer Berufsausbildung und ein Mittel zur finanziellen Entlastung der jungen Menschen in der Ausbildung. „Unse-

re Azubis sollten kostengünstig für 1 Euro am Tag alle Transportmittel des öffentlichen Nahverkehrs während der Ausbildungszeit, aber auch in der Freizeit nutzen können“, so Bolbeth.

„Mit dem Azubi-Ticket möchten wir für unsere Lehrlinge eine unkomplizierte und dauerhafte Lösung für die Übernahme der Beförderungskosten zu den Lernorten erzielen“, sagt Präsident Peter Günther. Er könne sich vorstellen, dass gute Ausbildungsbetriebe den Kostenanteil der Azubis übernehmen und sich damit Wettbewerbsvorteile auf dem Ausbildungsmarkt sichern.

Auf Initiative der Handwerkskammer Schwerin wird die Forderung nach einem Azubi-Ticket von allen Wirtschaftskammern, den Unternehmensverbänden und dem Deutschen Gewerkschaftsbund gemeinsam vertreten. Auf dieser breiten Ebene hat es bereits intensive Gespräche mit den beiden Regierungsparteien gegeben. Auch in einem offenen Brief an alle Landtagsabgeordneten wurde die Forderung nach Einführung eines Azubi-Tickets noch einmal klar formuliert.

Auf ihrem Neujahrsempfang begrüßte die Ministerpräsidentin den Vorschlag von Wirtschaft und Gewerkschaften: „Gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern wäre ein Azubi-Ticket eine konkrete Unterstützung für junge Menschen. Allerdings brauchen wir dafür eine seriöse Finanzierung. Wir haben deshalb im Zukunftsbündnis eine entsprechende Studie zu den Kosten in Auftrag gegeben. Und es gibt auch schon Signale aus der Wirtschaft, sich zu beteiligen. Wir sollten dieses Jahr nutzen, um ein gemeinsames Konzept zu entwickeln.“ | PG

FOTOS: GANSEN, WELKE

Spendenaktion der Handwerkskampagne

Hilfe für krebskranke Kinder

Der Verkauf von sieben Metern Weihnachtsstollen zur Eröffnung des Schweriner Weihnachtsmarktes ergab eine Spende von 1.000 Euro für an Krebs erkrankte Kinder. Die Stollenaktion selbst hatte einen Erlös von über 650 Euro erzielt. Der Betrag wurde dann von der Konditorei Rothe auf 1.000 Euro aufgestockt.

Konditormeisterin Jacqueline Rothe hatte für die Aktion einen Cranberry-Stollen mit Marzipanfüllung kreiert. Der Verkauf für 1 Euro pro Stück erfolgte zugunsten des Vereins zur Förderung der Kinder der Schweriner Kinderklinik & des Kinderzentrums Mecklenburg e.V. Von den westmecklenburgischen Kinderkliniken ist die Schweriner Kinderklinik die einzige, die krebskranke Kinder betreut. Der Verein finanziert zum Beispiel Clown-Auftritte, spezielle Malveranstaltungen mit einer Kunsttherapeutin, Bastel- und Spielmaterial und entsprechend der aktuellen Lehrpläne jeweils neue ‚bettgeeignete‘ Lernsoftware für die einzelnen Fächer und Schulstufen. Er gestaltet Kindergeburtstage in der Krankenhauszeit und trägt für bedürftige Familien die Kosten der täglichen Besuchsfahrten ins Krankenhaus. | PG



Willkommene Hilfe Jacqueline Rothe (M.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Gunnar Pohl (L.) übergaben den Spendenerlös an den Vorsitzenden des Fördervereins der Schweriner Kinderklinik, Prof. Dr. Peter Clemens.



Ford Transit Custom

Groß im Geschäft, klein im Unterhalt.

FORD TRANSIT CUSTOM TREND LIGHT ED.

Inkl. Klimaanlage, Holzboden und Seitenwandverkleidung, Frachtkostenpauschale und Sichtpaket 1 (Außenspiegel elektrisch und beheizbar, Frontscheibenheizung), Park-Pilot-System vorn und hinten, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Tempomat mit Lederlenkrad, Audiosystem mit USB und Bluetooth Schnittstelle, Ganzjahresreifen, EURO 6d-temp u. v. m.

Aktionspreis
€ 19.290,-¹ netto



Ein Angebot für Gewerbetreibende.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Transit Custom: 6,7-6,1 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 174-158 g/km (kombiniert).

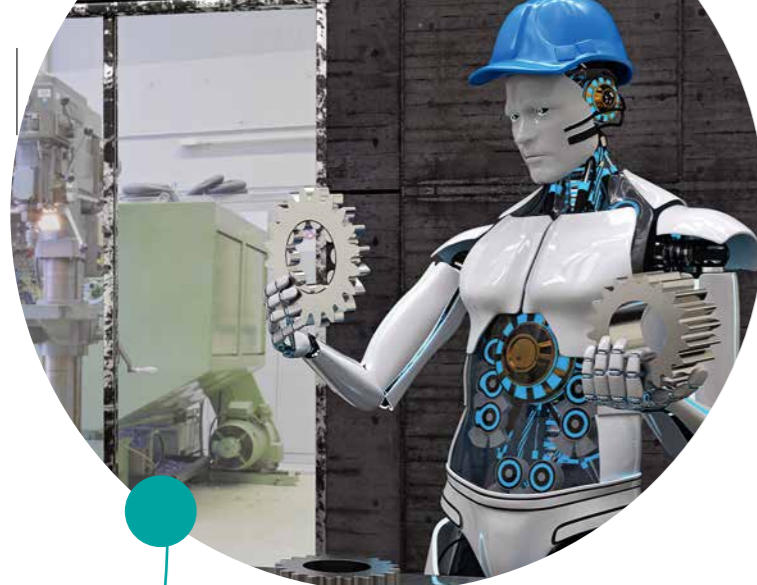
100 Jahre
HUGO PFOHE
IM DIENSTE IHRER MOBILITÄT

SCHWERIN | Pampower Straße 1
Telefon: (0385) 64 000

www.hugopfohe.de

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchausee 355, 22335 Hamburg. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 260 L1H1 2.0-l-EcoBlue TDCI 77 kW (105 PS) (Euro 6d-temp). Als händlerregene Zulassung ohne Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr. Die Werksgarantie ist durch die Erstzulassung bereits in Lauf gesetzt. Details erfahren Sie bei uns.



GRUNDLAGEN VON ASSISTENZSYSTEMEN IN DER MONTAGE

Was: Kostenfreie Informationsveranstaltung
Wann: 4. März 2020, 15 Uhr
Wo: Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin

Mit Assistenzsystemen lässt sich die Handmontage im Handwerk digitalisieren – bei automatisch steigender Qualität.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden umfangreiches Wissen zu aktuell verfügbaren physischen und kognitiven Assistenzsystemen im Montagebereich zu vermitteln. Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Fachkräfte, Implementierer von Assistenzsystemen, Geschäftsführer und Interessierte.

Neben den allgemeinen Grundlagen und Zielen von Assistenzsystemen werden den Teilnehmenden die technischen Möglichkeiten im Bereich der physischen und kognitiven Assistenzsysteme im Montagebereich vorgestellt. Darüber hinaus werden die Potentiale sowie Herausforderungen der Implementierung von Assistenzsystemen in KMU erläutert.

Anmeldung: Unter www.hwk-schwerin.de oder an: Jakob Gelz, Tel.: 0385 7417-149, E-Mail: j.gelz@hwk-schwerin.de.

Termine im Überblick

Weitere Veranstaltungen:
www.hwk-schwerin.de



RENTEN-SPRECHTAGE

Was: Individuelle Rentenberatung
Wann: 4. Februar, 4. März und 22. April 2020, jeweils 9 Uhr bis 14 Uhr
Wo: Handwerkskammer Schwerin, Friedensstraße 4a, 19053 Schwerin

Im Rahmen des kostenlosen Beratungsangebotes lassen sich viele individuelle Fragen klären, z. B.: Sind alle relevanten rentenrechtlichen Zeiten in meinem Versicherungsverlauf erfasst? Wann kann ich in Rente gehen? Mit oder ohne Abschläge? Die Beratungen finden in individuellen Gesprächen in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr statt. Mitzubringen sind das SV-Buch (wenn vorhanden) und Rentenunterlagen (Rentenverlauf, Renteninformation, ggf. Rentenbescheid).

Anmeldung: Online über www.hwk-schwerin.de/ Termine oder telefonisch unter 0385 7417-160 (Claudia Daumann).

WIRTSCHAFTSBALL 2020

Was: Ballabend
Wann: 7. März 2020 (Einlass ab 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr)
Wo: Schloss Basthorst, Schlossstr. 18, 19089 Crivitz OT Basthorst

Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V., die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin und die Handwerkskammer Schwerin laden zum gemeinsamen Wirtschaftsball 2020 ein.

Das Ballmotto „30 Jahre freies Unternehmertum“ rückt die Leistungen der Unternehmerschaft beim Aufbau der Wirtschaft in Westmecklenburg in den Fokus. Das darf man feiern! Gemeinsam soll ein unvergesslicher Abend in der festlichen Atmosphäre des Schlosses verlebt werden. Höhepunkt ist die offizielle Verleihung des jährlichen Unternehmerpreises und die Ehrung der nominierten Unternehmen. Der Kartenpreis beträgt 125 Euro.

Kartenbestellungen: per E-Mail an: ball@uv-mv.de oder Tel.: 0385 569-333



Auf Besichtigungstour Bildungsministerin Bettina Martin (4. v. r.) und Wirtschaftsminister Harry Glawe (3. v. r.) machten sich in Begleitung von Kammerpräsident Peter Günther (2. v. r.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Gunnar Pohl (2. v. l.) ein Bild des Betriebes von Andy (4. v. l.) und Diana Mrowiec (r.).

Blick in die Betriebspraxis

Im Rahmen eines Unternehmensrundgangs bei der **Mrowiec GmbH in Fresenbrügge** haben sich der Wirtschaftsminister und die Bildungsministerin des Landes ein Bild vom Stand der Berufsausbildung im Handwerk gemacht.

Der Generationswechsel ist vollzogen, die Auftragsbücher sind voll, neue Produktionshallen sind entstanden, im Lackierbereich wurde innovativste Robotertechnologie angeschafft. Was aber in ausreichender Zahl fehlt, ist der berufliche Nachwuchs. Die in zweiter Generation von Andy und Diana Mrowiec geführte gleichnamige Tischlerei in Fresenbrügge steht beispielhaft für viele Handwerksbetriebe im Land.

Die Ausbildung und die Fachkräftesicherung beschäftigt aber nicht nur die Betriebe, auch die Landesregierung sieht sich in der Pflicht, die berufliche Bildung stärker in den Fokus zu rücken. Bildungsministerin Bettina Martin sagte „wer selbst ausbildet, bekommt die besten Fachkräfte. Eine berufliche Ausbildung lohnt sich und eröffnet hervorragende Berufsperspektiven. Das zeigen wir in der beruflichen Orientie-

rung in der Schule auf. Mir ist dabei wichtig, dass die berufliche und die akademische Bildung gleichwertig sind. Deswegen haben wir am Gymnasium auch eine Berufsorientierung eingeführt. Im kommenden Schuljahr gehen wir noch einen Schritt weiter. Dann wird dies in der gymnasialen Oberstufe in der Jahrgangsstufe 11 als Grundkurs vermittelt und ist damit Schulfach.“

Wirtschaftsminister Harry Glawe betonte den Stolz des Landes auf seine gut auszubildenden und wirtschaftlich erfolgreichen Betriebe. „Jungen Menschen stehen im Handwerk dank der fundierten Ausbildung und dem hohen Engagement der Betriebe zahlreiche berufliche Perspektiven in Mecklenburg-Vorpommern offen. Wichtig ist, dass die Unternehmen ihren jungen Mitarbeitern zeitnah Entwicklungsmöglichkeiten anbieten,

um sie zu halten. Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung ist nur der erste Schritt. Um im Berufsleben weiterzukommen, sind weitere Qualifizierungen erforderlich. Vor allem die Meisterausbildung im Handwerk ist ein geeignetes Instrument, fachliche Kenntnisse zu erweitern und betriebswirtschaftliches Wissen aufzunehmen. So können dann auch Handwerksbetriebe gegründet oder übernommen werden“, sagte Glawe.

In einer dem Rundgang vorausgegangen Gesprächsrunde sprachen die Repräsentanten der Handwerkskammer auch die Forderung nach einem Azubi-Ticket im Land an. Firmenchef Andy Mrowiec forderte Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife und für eine grundlegende Erneuerung und Optimierung des Berufsschulunterrichts im Land. | PG

Das Zuhause wird smart

Olaf von Müller, Chef der **Schweriner Elektroinstallation GmbH**, macht in seinen Geschäftsräumen intelligente Lichtlösungen und smarte Technologien für die Kunden erlebbar.



Engagiert im Betrieb und im Ehrenamt Firmenchef Olaf von Müller ist auch Landesinnungsmeister seines Gewerkes in M-V.

Der Betrieb

Die Schweriner Elektroinstallation (SEI) GmbH wurzelt in der 1957 entstandenen Elektroabteilung einer Baufirma. 1992 wurde die SEI GmbH in Schwerin gegründet. Im Jahr 2000 übernahm der vormalige Mitarbeiter Olaf von Müller die Geschäftsführung des Betriebes, zu dem heute rund 34 Beschäftigte zählen.



Wer in die Geschäftsräume der Schweriner Elektroinstallation GmbH kommt, tritt im wahrsten Sinne des Wortes ins Licht. Der gesamte Flurbereich ist als Lichtstudio eingerichtet, in dem sich Kunden über fest installierte und mobile Lösungen für gewerbliche und private Anforderungen anschaulich informieren können. Zu diesem Ausstellungsbereich zählen auch die für die Kunden immer zugänglichen Büros der Mitarbeiter und des Chefs, die in verschiedensten Variationen die Bandbreite der Möglichkeiten spiegeln.

Die Bedeutung von Licht für Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit ist inzwischen hinreichend erforscht. „In Hamburg beispielsweise sind diese Erkenntnisse an Schulen und Hochschulen schon in konkreten Lichtlösungen umgesetzt worden“, erzählt Olaf von Müller. „Schüler und Studierende sitzen dort nicht den ganzen Tag unter dem gleichen Kunstlicht, sondern der natürliche Lichtverlauf des Tages wird simuliert und technisch angepasst. Dadurch können Konzentrationsfähigkeit und Leistungsvermögen erheblich positiv beeinflusst werden. Es ist eine Frage der Zeit, wann sich dies auch in unserem Land durchsetzen kann.“

Die Zeit dafür ist aber mehr als reif, ist sich von Müller sicher. Dies gilt gleichermaßen für die

zahlreichen Smart-Home-Lösungen, die mittlerweile auf dem Markt verfügbar sind. Auch dafür hat er in seinem Betrieb einen eigenen Ausstellungsbereich geschaffen, die sogenannte „Lebensräume-Ausstellung“.

Hier finden sich in einem Raum gebündelt Sicherheits- und Komfortlösungen für alle Wohnbereiche inklusive Infotainment und Sprachsteuerungen. „Die Kunden werden immer affiner für diese Angebote“, sagt von Müller. „Beim Autokauf ist es seit Jahren selbstverständlich, dass jeder Neuwagen die neueste Technologie enthalten muss. Dieser ‚must-have‘-Gedanke muss sich in Bezug auf das eigene Zuhause noch entwickeln. Bisher stattete man in der Regel ein- bis zwei mal im Leben sein Haus oder die Wohnung aus.“ Jetzt aber, so von Müller, wachse der Bedarf, zumal Smart Home-Technologie weit mehr ist als nur Spielerei. Es geht vielmehr um Energieeinsparung und -effizienz, um Sicherheit, Komfort oder altersgerechte Lösungen, um länger selbständig im eigenen Zuhause bleiben zu können. „Dazu zählen u. a. ausgeklügelte Notrufaktionen oder spezielle Technik für Gehörlose“, so von Müller. Auch wenn die Implementierung in Neubauten einfacher ist, weil die entsprechenden Lösungen gleich bei der Planung berücksichtigt werden können, ist auch die Nachrüstung in Bestandsgebäuden problemlos möglich. Mit Funk- und Bluetoothlösungen können aktuelle Technologien selbst in historischen Gebäuden Einzug halten.

Das Lichtstudio und die Lebensräume-Ausstellung von Olaf von Müller zeigen aber auch, dass bei aller Digitalisierung analoge Anschauungsmöglichkeiten und die persönliche Kundenberatung ein Muss sind. „Wir stellen hier das Grundsätzliche vor, zeigen Potentiale. Kataloge und Videos können das nicht leisten, der Kunde will sehen, anfassen, ausprobieren und sich einen realen Eindruck machen.“

Die Zukunft ist smart, ist sich Olaf von Müller sicher. „Das Geschäftsfeld wird rasant wachsen, vor allem, wenn die Produkte preislich interessanter werden. Nicht zuletzt profitiert auch die Berufsausbildung, denn der Ausbildungsberuf Elektroniker wird durch diese innovative Ausrichtung wesentlich attraktiver.“ | PG

FOTOS: GANSEN, LIV

Informationskampagne

Für mehr E-Mobilität im Land

Mit dem neuen Internetportal **MV-tankt-Strom.de** hat der Landesinnungsverband des Elektrohandwerks eine informative Plattform rund um die Mobilität von morgen geschaffen.

Mecklenburg-Vorpommern zählt mehr als 1,6 Millionen Einwohner auf 23.213 Quadratkilometer Fläche. 62 Prozent dieser Fläche werden landwirtschaftlich genutzt, 20 Prozent sind vollständig bewaldet, 6 Prozent der Fläche bildet die Gewässerlandschaft. Mecklenburg-Vorpommern ist nicht nur bekannt als das Boomland des deutschen Tourismus, mit seiner Mischung aus unberührter Natur, urbaner Tradition und moderner Innovation sorgt es immer wieder für Begeisterung. Die Vielzahl an Seen-, Wald- und Wiesenlandschaften machen Mecklenburg-Vorpommern zu einem Naturerlebnis schlechthin.

Doch diese Natur steht unter einer andauernden Belastung. Dafür sorgen unter anderem Stickoxide, Rußpartikel, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Schwefeldioxid und Benzol. Bestandteile, die tagtäglich die Abgasanlagen vieler Fahrzeuge ins Freie entlassen. Die Lösung dieses Problems könnte im Bereich der Elektromobilität zu finden sein. Derzeit schlägt das Thema in weiten Bereichen von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Medien große Wellen.

Die Initiative „MV-tankt-Strom“ des Landesinnungsverbandes der elektro- und informationstechnischen Handwerke M-V ist eine vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung geförderte Kampagne. Ziel ist es, den Klimaschutz in den kommenden drei Jahren mithilfe der vielen verschiedenen und wirkungsvollen Facetten von Elektromobilität nachhaltig zu unterstützen. Im Laufe dieses Projektes will der Verband sowohl über die Themen „Elektrofahrzeuge“, „Ladeinfrastruktur“, „Wallbox-Systeme“ als auch über Aktuelles aus dem Bereich E-Mobility verbrauchergerecht aufklären. Ebenso sollen

gezielte Vor-Ort-Kampagnen, Flyer und Plakate für die E-Mobilität und ihre Notwendigkeit begeistern. Insbesondere soll die Attraktivität von täglich erfahrbarer Elektromobilität gesteigert und der Weg zum eigenen, emissionsfreien Arbeitsweg so kurz wie möglich gestaltet werden. Von besonderem Interesse ist hierbei die hauseigene Ladeinfrastruktur, die bspw. in Form einer Wallbox das Laden im eigenen Carport ermöglichen soll.

Der aktuelle Trend gibt dem Verband dabei ordentlich Rückenwind. Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) veröffentlichte jüngst die Zulassungsstatistik für Deutschland aus dem Jahr

2019. Danach wurden insgesamt 3,6 Millionen Neufahrzeuge zugelassen, darunter 63.281 E-Fahrzeuge. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Plus von mehr als 75 Prozent. „Mit dem Hochlauf der Elektromobilität wird der CO₂-Ausstoß weiter und deutlich zurückgehen“, so die Einschätzung des VDA-Geschäftsführers Dr. Kurt-Christian Scheel. Bis 2023 wollen die Hersteller ihr Modellangebot auf über 150 E-Modelle verdreifachen. In alternative Antriebe will die deutsche Automobilindustrie bis zum Jahr 2024 rund 50 Milliarden Euro investieren.

Eines der zentralen Elemente der Kampagne des Landesinnungsverbandes ist es, das Elektrohandwerk als kompetenten Ansprechpartner für die Konzeption, Installation, Abnahme und Wartung der Ladeinfrastruktur zu positionieren. Dazu ist in dem Online-Portal **MV-tankt-Strom.de** eine Fachbetriebssuche integriert. Mit wenigen Klicks findet der Kunde einen spezialisierten Profi in seiner Nähe. Das sorgt für kurze Wege und hält die Wertschöpfung im Land. | PM



FORTBILDUNG
Kaufmännisch-rechtliche Seminare

Aktives Beschwerdemanagement
13.3.2020

Führen mit System – Führung der eigenen Person
16.3./17.3.2020

Kommunikationstraining für Auszubildende
14.4.2020

Weiterbildung zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten (4 Tage)
ab Mai 2020

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Garantierter Start: Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)
2.3.2020 – 21.10.2021

TIPP: Geprüfte/r Betriebswirt nach HWO
8.5.2020 – Januar 2022

Gepr. Technische/r Betriebswirt/in (IHK)
18.8.2020 – ca. 25.2.2022

Gepr. Betriebswirt/in (IHK)
27.8.2020 – 9.6.2022

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)
ab November 2020

Englisch-Kurse

Für Anfänger
ab Frühjahr 2020

Für Fortgeschrittene
ab Frühjahr 2020

Verhandlungssicheres Englisch
ab Frühjahr 2020

Information und Anmeldung:
Beate Prien,
Tel. 0385 6435-241, E-Mail:
b.prien@hwk-schwerin.de

Existenzgründer

Grundkurse (Vollzeit)
9.3. – 14.3.2020
11.5. – 16.5.2020

Meisterausbildung

Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)

Schwerin (Vollzeit)
14.1.2020 – 6.3.2020

Schwerin (Vollzeit)
1.4.2020 – 4.6.2020

Schwerin (Teilzeit)
4.5.2020 – 9.12.2020

Schwerin (Teilzeit)
21.8.2020 – 12.3.2021

Wismar (Teilzeit)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit)
24.4.2020 – 12.12.2020

Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (Teil 4)

Schwerin (Vollzeit)
9.6.2020 – 22.6.2020

Schwerin (Teilzeit)
17.4.2020 – 20.6.2020

Schwerin (Teilzeit, Mo+Mi)
11.1.2021 – 22.3.2021

Wismar (Teilzeit)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit)
15.1.2021 – 15.3.2021

Information und Anmeldung:
Bärbel Jahnke,
Tel. 0385 6435-128, E-Mail:
b.jahnke@hwk-schwerin.de

Meister Teile 1 und 2 Elektrotechniker (Vollzeit)
20.4.2020 – 9.4.2021

Elektrotechniker (Teilzeit)
7.8.2020 – 29.4.2023

Metallbauer (Teilzeit)
8.5.2020 – 13.11.2021

Information und Anmeldung:
Christian Dierck, Tel. 0385
6435-183, E-Mail: c.dierck@
hwk-schwerin.de

Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)
15.5.2020 – 12.3.2021

Installateur- und Heizungsbauer (Teilzeit)
17.4.2020 – 13.5.2022

**Ofen- und Luftheizungs-
bauer (Blockunterricht)**
19.10.2020 – 21.10.2022

Information und Anmeldung:
Heidrun Rehberg, Tel. 0385
6435-190, E-Mail: h.rehberg@
hwk-schwerin.de

Seminar-Tipp des Monats
Betriebswirt nach der Handwerksordnung

Im **Mai 2020** beginnt im BTZ der Handwerkskammer Schwerin ein neuer Lehrgang zum Geprüften Betriebswirt (HWO). In jedem Betrieb des Handwerks sind wirtschaftlicher Sachverstand, Führungsqualitäten und strategische Fähigkeiten gefragt. Und genau diese Fähigkeiten werden in der Fortbildung zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung vermittelt. Für Meister und Fachwirte im Handwerk ist dies der nächste Schritt auf der Karriereleiter. Praxisgerecht lernen sie dort alles, was man braucht, um einen Betrieb zu führen, Märkte zu erschließen und unternehmerische Strategien zu entwickeln. Der Geprüfte Betriebswirt nach der Handwerksordnung ist die höchste Qualifikation im Handwerk. Betriebswirte befinden sich auf einem Bildungsniveau wie Masterabsolventen (DQR-Stufe 7).

Information und Anmeldung:
Beate Prien, Tel.: 0385 6435-241, b.prien@hwk-schwerin.de

Friseur (Teilzeit)
16.3.2020 – 16.10.2021

Tischler (Teilzeit)
11.9.2020 – 4.6.2022

Maler und Lackierer (Teilzeit)
17.1.2020 – 11.9.2021

Information und Anmeldung:
Astrid Haese, Tel. 0385
6435-138, E-Mail: a.haese@
hwk-schwerin.de

Kfz-Techniker (Vollzeit)
15.4.2020 – 20.11.2020

Kfz-Techniker (Teilzeit)
17.1.2020 – 28.8.2021
(Einstieg noch möglich)

Information und Anmeldung:
Florian Koch, Tel. 0385
6435-146, E-Mail: f.koch@
hwk-schwerin.de



FOTOS: ADOBE STOCK

Technische Fortbildung

AU-Lehrgang
3.3.2020 – 4.3.2020

7.4.2020 – 8.4.2020

19.5.2020 – 20.5.2020

Airbag-Lehrgang
29.4.2020

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen
7.5.2020 – 8.5.2020

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
8.6.2020 – 19.6.2020

Auffrischung: Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
20.3.2020 – 21.3.2020

Technische Regeln der Elektro-Installation TREI (Vollzeit)
Auf Anfrage

Technische Regeln Gas-Installation TRGI (Vollzeit oder Teilzeit)
Auf Anfrage

Technische Regeln Wasser-Installation TRWI
Auf Anfrage

„Kleiner Wasserschein“
Auf Anfrage

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen
laufender Einstieg
möglich

Lichtbogenhandschweißen

laufender Einstieg
möglich
Gasschweißen
laufender Einstieg
möglich
WIG-Schweißen
laufender Einstieg
möglich

Information und Anmeldung:
Andreas Düsing, Tel. 0385
6435-150, a.duesing@
hwk-schwerin.de

Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV

Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk

8.5.2020 – 25.6.2022

Meister im Zimmerer-Handwerk
seit 22.11.2019-19.3.2022
(Einstieg noch möglich!)

Meister im Straßenbauer-Handwerk
4. Quartal 2020

Meister im Fliesenleger-Handwerk
4. Quartal 2020

Information und Anmeldung
Landesinnungsverband des
Bauhandwerks MV,
Petra Höftmann,
Tel. 0385/7418-220,
E-Mail: petra.hoeftmann@
bauverband-mv.de

Meisterschule

Meisterschaft im Styling

Im März 2020 beginnt im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin berufsbegleitend ein neuer **Meisterkurs im Friseurhandwerk**.

Mitte März startet im Bildungszentrum der Handwerkskammer in Schwerin-Süd ein Meisterkurs im Friseurhandwerk. Die Meisterprüfung im Friseur-Handwerk ist ein großer Karriereschritt und bildet die optimale Vorbereitung für die Selbstständigkeit oder für eine verantwortungsvolle Führungstätigkeit im Friseur-Handwerk.

Nach Ausbildung und Gesellenprüfung ermöglicht die Meisterausbildung im Friseur-Handwerk die bisher erarbeitete Fachpraxis und

Fachtheorie zu vertiefen und darüber hinaus umfassende Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Recht und für die Lehrlingsausbildung zu erwerben. Die Meisterschule für das Friseur-Handwerk kann bei der Handwerkskammer Schwerin in Teilzeit, d. h. berufsbegleitend absolviert werden, sodass es möglich ist, neben der Vorbereitung auf die Meisterprüfung weiterzuarbeiten. | PG

Information und Anmeldung:
Astrid Haese, Tel. 0385 6435-138,
E-Mail: a.haese@hwk-schwerin.de



Meisterjubiläum

Gold und Silber für Meister

Bereits im Dezember wurden in Gägelow Handwerksmeister aus dem Bezirk der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar für die 50- bzw. 25-jährige Zugehörigkeit zum Meisterhandwerk geehrt. Erstmals wurde diese Verleihung Silberner und Goldener Meisterbriefe von Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer gemeinsam durchgeführt.

Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Hans-Jürgen Pagels und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin, Dr. Gunnar Pohl, würdigten die Leistungsbilanz und die Bedeutung der Meister für das



Mit Brief und Siegel Die in Gägelow ausgezeichneten Handwerksmeister.

Handwerk, das im Land ein wesentliches wirtschaftliches Rückgrat bildet. Für 25 Jahre Meisterschaft wurden sechs, für das 50-jährige Meisterjubiläum zwei Handwerksmeister ausgezeichnet. Den goldenen Meisterbrief bekamen Malermeister Erwin Kalfac aus Martensdorf und Zahntechnikermeister Uwe-Christi-an Retzlaff aus Tarnewitz. Den silbernen Meisterbrief erhielten Elektroinstallateurmeister Werner Dahlke aus Wismar, Bootsbauermeister Andreas Wutenow aus Lübseerhagen, Tischlermeister Thomas Teß aus Klütz, Maurermeister Lars Schöppener aus Lübów, Elektroinstallateurmeister Michael Knippschild aus Neukloster und Elektroinstallateurmeister Dietrich Fischer aus Neukloster. | PG



Die Zertifizierten Abschlussfoto der Beteiligten vor dem Landstallmeisterhaus im Gestüt Redefin.

Familienfreundliche Unternehmen

Kreis vergibt Siegel

Die jährliche Auszeichnungsveranstaltung für besonders familienfreundliche Arbeitgeber im Landkreis Ludwigslust-Parchim, die sich um die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben ihrer Beschäftigten verdient machen, fand in diesem Jahr erstmalig im Landstallmeisterhaus auf dem Landgestüt Redefin statt. Insgesamt sieben Arbeitgeber erhielten in einer feierlichen Zeremonie erstmalig das begehrte Siegel aus den Händen von Schirmherr Landrat Stefan Sternberg und WiFöG-Geschäftsführerin Berit Steinberg, bevor acht Arbeitgeber die Auszeichnung bereits zum wiederholten Mal erhielten. Die Verleihung der Siegel geht ins sechste Jahr. Mehr als 50 Arbeitgeber dürfen die Zertifizierung inzwischen für ihre Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung nutzen.

Das Familiensiegel gibt es in dieser Form im Land Mecklenburg-Vorpommern bisher ausschließlich im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Für die sich bewerbenden Unternehmen ist das Verfahren kostenfrei. Dies und die unbestrittene Werbewirkung des Siegels auf dem Arbeitsmarkt sorgt seit Jahren für großes Interesse seitens der Unternehmen, auch des Handwerks und der Verwaltung, die sich dem Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Familie widmen.

Das Siegel wird durch die Wirtschaftsförderung des Landkreises verliehen. Eine Jury bewertet die sich bewerbenden Unternehmen in Hinsicht bestimmter Kriterien, etwa Arbeitszeitgestaltung, Unternehmenskultur oder auch Gesundheitsmanagement. | PM

ZERTIFIZIERTE FIRMEN

Erstmalige Verleihung des Siegels 2019:

Volker Rumstich Transport GmbH, H.O. Schlüter GmbH, Emons Spedition GmbH, B+K Sven Buck Freischaffende Architekten mbB, Stadtverwaltung Wittenburg, abacus edv-lösungen GmbH, Pusche Heizung-Sanitär GmbH & Co.KG.

Wiederholte Verleihung des Siegels 2019:

ARCUM Südwestmecklenburg GmbH, Ludwigslust, Block Menü GmbH, Zarrentin, bmp production gmbh, Parchim, Elektro Düde GmbH, Ludwigslust, Finitex GmbH & Co.KG, Hagenow, Friseurhandwerk Neue Linie Grabow, Jochmann GmbH, Parchim, Stadtverwaltung Hagenow.

FOTOS: WELKE, WIFÖG, GANSEN

Fleischerhandwerk Mecklenburg-Vorpommern

Für Nachwuchs und Qualität

Auf der Messe Gastro sind die **Innungsfleischer des Landes** längst eine Institution. Hier zeigt der Berufsnachwuchs seine Stärken und die Produktqualität wird einer Prüfung unterzogen.

Zur 30. Auflage des Nachwuchswettbewerbes des Fleischerhandwerks auf der Rostocker Gastro kamen ganz besondere Gäste. Vier Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft des Fleischerhandwerks waren aus Hessen, Sachsen, der Pfalz und aus dem Schwabenland angereist, um für ihren Beruf zu werben. Die Mitglieder der insgesamt 15-köpfigen Mannschaft verstehen sich

als Botschafter und Vorbilder, Teamworker und Bekenner. Sie wollen mehr sein als Pokalgewinner, sie möchten Aushängeschilder und Botschafter des Fleischerhandwerks sein.

Beim Plattenwettbewerb von vier Berufsschulen in Rostock startete das Nationalteam aber außerhalb der Wertung. Sieger des Berufsschul-Cups wurde das Oberstufenzentrum Ostprignitz-Rup-

pin, den zweiten Platz erkämpfte die Emil-Fischer-Schule aus Berlin. Platz drei schaffte das Regionale Berufsbildungszentrum Müritz vor dem Regionalen Beruflichen Bildungszentrum des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

In der Einzelwertung gewann Tobias Tuschner von der Emil-Fischer-Schule in Berlin vor Maximilian Dobbartin vom Regionalen Berufsbildungszentrum Müritz. Platz 3 errang Bela Polonis vom Oberstufenzentrum Ostprignitz-Ruppin.

Gegen Mittag wurde auch eine öffentliche Wurstprüfung angesetzt. Dazu hatten 14 Fleischerbetriebe aus dem Land insgesamt 25 Proben von Schlackwurst und Schinkenspeck eingereicht.

Als beste Schlackwurst wurde das Produkt aus dem Fleischerfachgeschäft Anita Glasow aus Neukalen ausgezeichnet. Sie nahm den Siegerpokal auf der Gastro persönlich entgegen. Für den besten Schinkenspeck bekam die Fleischerei Brüsch aus Anklam den Pokal. Auch hier Namen die Inhaber Silvia und Klaus Neubauer den Pokal auf der Messe entgegen. | PG



Besuch aus dem Spitzenteam

Annamaria Büchele und Hannah Gehring (l. und 3. v. l.) aus der Deutschen Nationalmannschaft des Fleischerhandwerks im Gespräch mit Kristina Ockens (r.).

18. März 2020
HanseMesse Rostock

19. Lieferantentag
Mecklenburg - Vorpommern

Die größte B2B-Veranstaltung in Mecklenburg-Vorpommern.

Das Rahmenprogramm umfasst Infos zu Robotik in der Fertigung, Risikoorientiertes Lieferantenmanagement bei Großbauprojekten in der Meyer Wert und Digitalisierung im Einkauf.

www.lieferantentag-mv.de

3ME
Mecklenburg-Vorpommern
Einkauf und Logistik e.V.

Besuchen Sie den Lieferantentag!

2. Dach-Forum des Landesinnungsverbandes

Regen bringt nicht nur Segen

Lang anhaltendes Regenwetter und im Winter meterhohen Schnee, das wünschte sich NDR-Wetterexperte Stefan Kreibohm, der beim zweiten Dach-Forum MV des Landesinnungsverbandes zu Gast war. Nur so könne sich die Natur von der Trockenheit der letzten Jahre erholen, meinte er. Für Dachdecker oder Zimmerer, deren Arbeit entscheidend von den Witterungseinflüssen geprägt wird, ist dies aber kein Traumwetter. „Ein Flachdach kann bei extremem Starkregen an die Grenzen der Statik kommen, wenn die Notentwässerung nicht vorhanden oder nicht fachgerecht ausgeführt ist“, warnte Thomas Schneider, Fachberater des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks. Noch in Erinnerung sind vielen Dach-Profis die Auswirkungen des Tornados, der 2015 unzählige Dächer in Bützow zerstörte. Aber auch weniger starke Stürme hinterlassen häufig Schäden und sogar Dachabdeckungen.

„Gemeinsam mit Partnern haben wir das Dach-Forum MV ins Leben gerufen, um alle zusammenzubringen, die Kompetenzen rund um das Dach besitzen: Dachdecker, Zimmerer, Baustoffhändler, Sachverständige, IT-Spezialisten, Architekten und Ökonomen“, erklärt Landesinnungsmeister Rainer Thormählen. Beispielsweise stellten die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Energie und EDV die Unternehmer vor Herausfor-

derungen. Diesem Umstand will der Verband Rechnung tragen. Auch der Fachkräftemangel sei ein herausragendes Thema in der Branche, betonte Thormählen. So hat sich der Landesinnungsverband mit dem Förderkreis Dachdeckerhandwerk M-V verabredet, verstärkt auf Ausbildungsmessen zu werben. | **PM**



Für kalte Tage Geschäftsführer Andreas Knirk überreicht Wetterexperte Stefan Kreibohm ein Set für heiße Getränke.

Tischler-Innung Hagenow/Ludwigslust

Vorstand spiegelt Branche

Der **neue Vorstand** der Tischler-Innung Hagenow/Ludwigslust will ein Spiegelbild der Generationen und Betriebsgrößen des Gewerks in der Region sein.



Gute Mischung Christoph-Heinrich Schwenk, Matthias Au, Reno Heitmann, Andy Mrowiec (Obermeister) und Andre Koch (v. li.).

Seit Ende des alten Jahres hat die Tischler-Innung Hagenow-Ludwigslust einen neuen Vorstand mit einem neuen Obermeister. **Andy Mrowiec aus Fresenbrügge** lenkt jetzt die Geschicke der Innung. Er führt ein fünfköpfiges Vorstandsteam an, das die ganze Bandbreite des Tischlerhandwerks in der Region repräsentieren will. „Wir wollen, dass sich die Inhaber aller Altersgruppen und alle Betriebsgrößen gleichermaßen in der Innung vertreten sehen“, sagt Andy Mrowiec. „Alle sollen ins Boot, keiner soll außen vor bleiben.“ Dieser Leitgedanke passt bestens in die Zeit, denn laut Andy Mrowiec führt vor-

allem der gravierende Fachkräftemangel dazu, dass die Betriebe mittlerweile enger zusammenrücken. Die Bereitschaft, zu kooperieren, wächst und die gute Auftragslage hat zu einer spürbaren Entschärfung des Wettbewerbs untereinander geführt.

Für die Innungsarbeit wirkt sich das als spürbarer Rückenwind aus. „Denn wo sonst als in der Innung werden die Interessen der Fachbetriebe aus einer Region wirksam gebündelt und wo sonst finden die Betriebe das für Kooperationen erforderliche Netzwerk aus Branchenkollegen“, sagt der Obermeister. | **PG**

Die Besten der Besten



RAPHAEL HUSTER

24 Jahre // Bootsbauer // Yachtbau Krämer // Lübeck

Dem Norden fühlt sich der in Baden-Württemberg aufgewachsene Raphael Huster seit seiner Kindheit verbunden. So mancher Urlaub führte zum Segeln an die Ostsee. Nach dem Abitur und zwei Jahren als Freiwilliger im Rettungsdienst rückte eine Ausbildung zum Bootsbauer in seinen Fokus. Im Norden. „Die Gelegenheit, am Wasser zu leben und zu arbeiten“, so Huster. Ihn begeisterte Lübeck als Wohnort. Und die Vielseitigkeit in

der Werkstatt. „Jedes Boot ist anders. Man hat kaum gerade Formen und muss immer Lösungen suchen. Das macht es abwechslungsreich und herausfordernd“, so der Bundessieger. Sein Chef ermöglichte ihm in der Freizeit ein privates Projekt. Auf dem Firmengelände reparierte Huster ein klassisches Holzboot. Ob jetzt ein Studium oder die Meisterschule folgen, weiß er noch nicht. Die Verbindung zum Norden wird bleiben. So viel steht fest.

Über 3.000 Azubis stellten ihr Können in den Leistungswettbewerben unter Beweis. Zehn der 110 Bundessieger und zwei der 27 Gewinner des Gestaltungswettbewerb „Die gute Form im Handwerk“ kommen aus dem Norden. Wir stellen sie vor.

23 Jahre
Holzbildhauer
Berufsfachschule
Holzbildhauerei
Flensburg

Wohin ihn sein Weg noch führen wird, vermag Joshua Petersen nicht zu sagen. Ihm ist es wichtig, die aktuelle Situation zu nutzen – sei es, um kreativ zu arbeiten oder neue Wege zu beschreiten. Nach der mittleren Reife und einer abgeschlossenen Steinmetzausbildung folgte eine weitere Ausbildung. Holzbildhauer. Ihn reizte das Arbeiten an Skulpturen. Mittlerweile beherrscht der Gewinner des Gestaltungswettbewerbs „Gute Form“ sein Handwerk. Aus Plänen werden Zeichnungen und Modelle. Und ganz am Ende formt er aus rohem Holz eine Figur. Wie die seines Denkers, mit der er die Fachjury überzeugte. „Das Thema lautete dabei. Und Menschen, die denken sind bei sich“, so Petersen. Er denkt aktuell über ein Café mit Werkstatt nach.



JOSCHUA PETERSEN



HANNA BÖRM

24 Jahre // Fotografin // Studio Elfriede Liebenow // Hamburg

Für Hanna Börm fühlt es sich an, als ob sie etwas richtig gemacht hat. So richtig, dass sie sich Bundessiegerin der Fotografen nennen darf. Den Entschluss, diesen Beruf zu lernen, fasste sie in Neuseeland. Nach dem Abi reiste die gebürtige Flensburgerin sieben Monate lang. Sie fotografierte und begeisterte die Betrachter. Drei Jahre und viele Aufnahmen später lässt sie der Umgang mit Menschen vom Beruf schwärmen.

Mit ihrer Kamera, Licht und Einfühlungsvermögen macht sie Charaktere sichtbar. Besonders gut ist ihr dies mit ihrem Gesellenstück gelungen – eine Serie über die Arbeit eines Schuhmachers. Jetzt folgt ein Studium der Multimediaproduktion in Kiel. Sie lernt das Filmen und Programmieren. Und sie hat das gute Gefühl, das neue Wissen mit der Fotografie verbinden zu können.



PAULA GÖSSLING

23 Jahre // Segelmacherin // Tuchwerkstatt Hentschel // Greifswald

Vom Beruf des Segelmachers hatte Paula Gössling noch nie gehört. Ohne feste Pläne für ihre berufliche Zukunft reiste die aus Kassel Stammmende nach dem Abi durch Europa. Zurück in Deutschland machte sie Praktika. Auch als Bootsbauerin in einer Werft. Schiffe begeistern sie seit ihrer Kindheit. Oft reiste sie schon auf Traditionsschiffen. „Daran zu bauen ist toll“, sagt sie. Aber mehr begeisterten sie ihre Kollegen, als sie von der kreativen Arbeit der Segelmacher

erzählten. Im Norden fand sie einen passenden Betrieb, der ihr das Planen und Nähen so gut beibrachte, dass sie die Beste ihres Jahrgangs wurde. Bundesweit. Bootsbau wurde zum Hobby - am eigenen Holzboot. Mit ihm segelte sie nach der Ausbildung fünf Monate bis nach Finnland. Jetzt sitzt sie im Hörsaal und studiert Physik des Erdsystems – Meteorologie, Geophysik und Ozeanographie. Ihr Wissen will sie mit der Arbeit als Segelmacherin verbinden.

20 Jahre
Glaser
Glaseri Nowitzki
Ratekau

Weil die Polizei mit ihrer Antwort auf seine Bewerbung zu lange auf sich warten ließ, entschied sich Maximilian Kröger für ein Praktikum beim Glaser. „Ich wusste nicht viel und habe erlebt, wie vielseitig man mit Glas arbeiten kann. Scheiben, Trennwände, Türen, beleuchtete Spiegel – das ist mein Ding“, sagt der Ostholsteiner. Als Gesellenstück baute er sich ein Möbel. Einen Wohnzimmertisch. Dessen Platte ist mit LED-Lampen beleuchtet. Ihr Licht wird vom Glas so gebrochen, dass der Betrachter ins Unendliche schaut. Für die Planung, Zeichnungen und das Bauen brauchte er weit über 100 Stunden. Dass der Tisch künftig in seiner Wohnung stehen wird, steht schon fest. Wohin ihn sein Weg führen wird, allerdings noch nicht. „Nicht zur Polizei“, sagt er lächelnd. Erfahrungen will er sammeln. Sich fortbilden und dann die Meisterschule besuchen.

MAXIMILIAN KRÖGER

24 Jahre
Textilreinigerin
Vorwerker Diakonie
Lübeck

Wenn viel zu erledigen ist, fühlt sich Franziska Riechert wohl. Selbst die bis zu fünf Tonnen Schmutzwäsche, die täglich in die Wäscherei der Vorwerker Diakonie in Lübeck bearbeitet werden, bringen sie nicht aus der Ruhe. „Ich habe doch gelernt, was man wie reinigt“, sagt sie selbstbewusst. Sie sortiert Wäsche nach Verschmutzungsgrad, Fasersammensetzung und Farbe. Das meiste kommt in große Maschinen. Einiges reinigt die Experten auch mal mit der Hand. „Ich kann zwar auch gut bügeln und zusammenlegen. Aber auch dafür nutzen wir unsere großen Maschinen“, sagt die 24-Jährige. Für die gebürtige Wismarerin war es die zweite Ausbildung. Hinterm Tresen einer Bäckerei fühlte sie sich nicht ausreichend gefordert. Als bundesweit Beste plant sie nun, Meisterin zu werden.



FRANZISKA RIECHERT



LUCAS BLUMTRITT

20 Jahre // Gerüstbauer // Blumtritt Gerüstbau // Kronshagen

Wie der Vater, so auch der Sohn? Ob Lucas Blumtritt einmal in die Fußstapfen seines Vaters tritt, ist nicht gewiss. Zumindest entschied sich der 20-Jährige nach dem Abitur, im Gerüstbauerbetrieb seines Vaters zu lernen. „Ich wollte wissen, was in unserer Firma gemacht wird“, sagt er. Also Helm auf, Handschuhe an und los. Wer nach drei Jahren einen Muskelmann erwartet, staunt. Blumtritt ist groß

und schlank. Seine Erfahrung zeigt: „Vieles lässt sich mit der richtigen Technik lösen.“ Er berichtet über einen körperlich harten und vielseitigen Job: „Man muss anpacken, Regeln und Normen kennen und kann komplexe Gerüste planen.“ Wind und Wetter will er hinter sich lassen. Für ihn folgt das Sitzen im Hörsaal. Ein Studium des Bauingenieurwesens. Und vielleicht will er doch irgendwann in den Familienbetrieb zurückkehren.



SHADI SHORAKA

28 Jahre // Kosmetikerin // HautKultur // Hamburg

Erfolge feiert Shadi Shoraka am liebsten mit ihren Kunden. Dann geht es um eine gesündere Haut. Jetzt feiert sie ihren Erfolg. Bundessiegerin der Kosmetiker. Weil die 28-Jährige erst seit acht Jahren in Deutschland lebt, ist der Titel für sie etwas ganz Besonderes. Die beste Kosmetikerin des Landes stammt aus dem Iran. Um ihrer Familie zu folgen, brach sie ihr Studium des Handelsmanagements und der Architektur ab. Sie hätte zu

lange warten müssen, um es fortzusetzen. Weil Abschlüsse im Iran einen sehr hohen Stellenwert genießen, wollte sie schnell beweisen, dass sie etwas kann. Sie lernte Deutsch und suchte eine Ausbildung. „Kosmetik war immer ein Hobby“, sagt sie. Jetzt ist sie Profi und kennt sich mit der Pflege der Haut aus. Um ihren Traumjob weiter zu vertiefen, plant sie ein passendes Studium. Dafür bringt sie den nötigen Ehrgeiz mit.



MARLENE LEUCHTMANN

23 Jahre // Holzblasinstrumentenmacherin // Yamaha // Rellingen

Eine Klarinette zu hören oder sie auf der Werkbank zu bearbeiten, weckt in Marlene Leuchtmann ein besonderes Gefühl: „Ich komme nach Hause. Das ist mein Instrument.“ Mit vier Jahren lernte sie das Spielen der Blockflöte. Es folgten das Saxophon und die Klarinette. „Sie ist so harmonisch und bodenständig. Ich mag ihren warmen, leicht erdigen Klang.“ Einige Male brachte sie ihr Instrument zum Holzblasinstrumentenmacher. An

die Werkstatt erinnert sie noch heute: „Das hat mich begeistert. Ab diesem Zeitpunkt wollte ich den Beruf lernen und Meisterin werden.“ Ihr Plan ging bislang auf. Nach dem Abi folgte die Ausbildung – viel Praxis und Akustik, Geschichte, Mathematik, und Werkstoffkunde in der Theorie. Als Gesellin kümmert sie sich künftig um ihr Lieblingsinstrument. Mit einer mobilen Werkstatt reist sie europaweit zu Orchestern und unterstützt die Musiker vor Ort. Ihr Meistertitel wird folgen.



MIRA KIENBAUM

22 Jahre // Goldschmiedin // Atelier Nadja Kienast // Hamburg

Ihr Interesse für den Beruf Goldschmiedin weckte ein Fernsehbericht, den Mira Kienbaum in der neunten Klasse sah. „Es war spannend zu sehen, wie in Handarbeit Schmuckstücke entstanden“, erinnert sich die Gewinnerin des Gestaltungswettbewerbs „Gute Form“. Während eines Praktikums durfte sie in ihrer bayrischen Heimat selbst mal löten, sägen und biegen. Doch einen Ausbildungsplatz gab es weit und breit nicht für sie.

Mira Kienbaum entschied sich nach dem Abitur für die Goldschmiedeschule in Pforzheim. „Diese Ausbildung endet mit 18 Monaten Praxis in Hamburg. Unser Weg führte uns in den Norden, weil mein Freund aus Hamburg stammt“, sagt sie. In der Hansestadt erlebte sie den direkten Kundenkontakt und das gute Gefühl, „etwas anzufertigen, das anderen Freude bereitet“. Ihr ausgezeichnetes Gesellstück ist ein Anhänger, der sich auswechseln lässt.

22 Jahre
Silberschmied
Robbe und Berking
Flensburg

Ein Blech wird heute noch genauso in Form gebracht wie vor 1.000 Jahren. „Dafür brauche ich nur Hammer, Holz, Eisen und Wärme. Schön, dass ich diese Techniken lernen durfte“, sagt Andrej Gering. Nach dem Abschluss der mittleren Reife kannte er den Beruf des Silberschmieds zunächst nicht. Bis ihn eine Ausbildungsberaterin darauf hinwies. Er fand großen Gefallen am vielseitig formbaren und leicht zu bearbeitenden Material. Und am Experimentieren. Auch sein Gesellenstück, eine Bonbonniere veredelte er mit Schleifen und Polieren. „Dafür braucht man viel Zeit, Geduld und Fingerspitzengefühl“, sagt Gering. Wohin ihn sein beruflicher Weg führen wird, bleibt offen. „Ich habe eine gute Grundlage und werde einen passenden Beruf finden.“ Zunächst will er die Begabtenförderung für Fortbildungen nutzen.



ANDREJ GERING

22 Jahre
Orthopädietechnikmechanikerin
Acto Manufaktur
Hamburg

Wenn jemand dank ihrer Unterstützung wieder selbstständiger sein kann, erfüllt das Hanna Balke mit besonderem Stolz. Die Bundessiegerin der Orthopädiemechaniker hatte den Beruf gewählt, weil er Medizin, Handwerk und den Kundenkontakt verbindet. Als die Wahl auf die Ausbildung fiel, hatte sie gerade ein Jahr in Chile verbracht und die elfte Klasse abgebrochen. In Hamburg spezialisierte sie sich auf die Orthetik, das Bauen von unterstützenden Hilfsmitteln. Einem Schlaganfallpatienten stabilisierte sie das Knie. „Er war auf den Rollstuhl angewiesen und kann mit der Orthese wieder laufen“, sagt Hanna Balke. Ihr Wissen will sie weiter vertiefen. Dafür nutzt sie das von der EU geförderte Erasmus-Programm. Drei Monate wird sie in Italien arbeiten. Vielleicht wird ein Jahr in Australien folgen.



HANNA BALKE



Frank Roth (M.) ist Mediator der Handwerkskammer Lübeck.

Brückenbauer im Konflikt

Wenn zwei sich streiten, vermittelt ein Dritter. **Mediatoren** helfen, Konflikte zu entschärfen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden, bevor Anwälte und Gerichte eingeschaltet werden.

Konflikte und Streitigkeiten lassen sich im betrieblichen Alltag kaum vermeiden. Die Ursachen sind vielfältig. Mal lösen unterschiedliche Sichtweisen auf Themen wie Qualität, Flexibilität, Kundenorientierung, Selbstbestimmung oder auch Traditionen den Streit aus. Meinungsverschiedenheiten mischen sich mit negativen Gefühlen. Wenn Chefs mit Mitarbeitern oder Teammitglieder streiten, macht sich dies bemerkbar. Das Betriebsklima verschlechtert sich. Alltäglichen Abläufen fehlen Strukturen. Die Kommunikation ist gestört. Oder es wird gar nicht mehr miteinander gesprochen. Geschäftlich kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen mit Kunden und Dienstleistern.

Jede ungelöste Konflikt kostet Zeit,

Kompakt

Der Nutzen der Mediation für Betriebe

- tragfähige und diskrete Problemlösungen
- ist sofort einsetzbar, schnell, und effizient
- sie reduziert zeitraubende Auseinandersetzungen, die Abläufe behindern und Zeit kosten.
- sie kann auch die Situation bei Auseinandersetzungen von Auftraggebern und Lieferanten klären.
- stärkt die Kundenbindung
- stärkt die Unternehmenskultur und Konfliktkultur.

Nerven und Geld. Besonders problematisch wird es, wenn selbst ein persönliches Gespräch zu keinem Ergebnis führt. Doch auch dann muss der nächste Schritt nicht sofort zum Gericht führen. Handwerkskammern bieten die Unterstützung neutraler Vermittler an. Mediatoren bringen alle Parteien hinter verschlossenen Türen an einen Tisch. In Lübeck ist dies Frank Roth.

Was ist Mediation?

Roth initiiert im Streitfall ein außergerichtliches Verfahren. Dieses beruht auf Freiwilligkeit. „Jedem Teilnehmer steht es offen, die Mediation ohne Nennung von Gründen abzubrechen“, erklärt Frank Roth, der sich selbst als Prozessbegleiter bezeichnet. Er will genau das verhindern. Er nutzt Elemente der Kom-

munikationstechnik und Psychologie, um den Blickwinkel der Beteiligten zu verändern und zu weiten. Weg von verhärteten Fronten. Hin zu einer gemeinsam erarbeiteten Lösung, die verbindlich ist und nachhaltig wirken kann.

Wann wird Mediation genutzt?

Im wirtschaftlichen Bereich gibt es eine Vielzahl von Konflikten, in denen ein Mediator als Vermittler tätig werden kann. Frank Roth nennt Gesellschafterbeziehungen, Auseinandersetzungen in Familienbetrieben, Fragen der Unternehmensnachfolge, Konflikte zwischen einzelnen Mitarbeitern, Unstimmigkeiten mit Kunden und Lieferanten oder auch Veränderungsprozesse.

Welche Vorteile bietet die Mediation?

Statt ein Gerichtsverfahren zur Streitschlichtung nutzen, spart die Mediation Zeit und Geld. In der Regel gibt es keinen Verlierer. „Wir wollen ja nicht in erster Linie die Schuldfrage klären. Die Auflösung des Konfliktes ist das oberste Ziel. Wir lösen den Knoten und am Ende gewinnen beide Konfliktparteien“, betont Roth.

Diese Form der Lösung basiert auf maximaler Selbstbestimmung. „Weil kein Dritter eine Entscheidung trifft, halten die Beteiligten das Heft des Handelns in der Hand. Sie bestimmen den Mediator, besprechen die Inhalte, legen den Zeitplan fest und vereinbaren die Ergebnisse“, sagt Frank Roth. 80 Prozent aller Konflikte lassen sich auf diese Weise binnen weniger Treffen lösen. Grundsätzlich empfiehlt Roth die Mediation, wenn Vertraulichkeit oder Diskretion gefragt sind. „Im geschäftlichen Alltag von Handwerkern wollen alle Seiten ja meist weiter zusammenarbeiten“, sagt Frank Roth.

Wie arbeitet ein Mediator?

Ein ausgebildeter Mediator unterstützt die Streitparteien gleichberechtigt. Er darf moderieren. Er darf nicht be-

raten oder ein Urteil fällen. Hinter verschlossenen Türen regt er beide Seiten zum offenen Dialog an. Mit vielen Fragen. Ohne selbst zu bewerten. Seine Aufgabe ist es, die Problemfelder zu ordnen und die Sach- und Gefühlsebene voneinander zu trennen. Im besten Fall setzt frühzeitig ein gegenseitiges Verstehen ein. Das Vertrauen wird gestärkt. Das hilft, gemeinsam pragmatische Lösungen zu finden. | JES

Mediatoren

der norddeutschen Handwerkskammern.

Flensburg

Heiko Schädlich
Tel.: 0461 866-135
h.schaedlich@hwk-flensburg.de

Hamburg

Sarah Kautscher
Tel.: 040 35905374
sarah.kautscher@hwk-hamburg.de

Lübeck

Frank Roth
Tel.: 0451 1506221
froth@hwk-luebeck.de

Schwerin

Karina Reinke
Tel.: 0385 7417150
k.reinke@hwk-schwerin.de

Kompakt

Sechs Schritte zur Konfliktlösung

1. Eignung prüfen

Der Mediator muss prüfen, ob der konkrete Vorgang für eine Mediation geeignet ist. Dafür wird allen Beteiligten das Verfahren mit den angewendeten Methoden vorgestellt.

2. Eröffnen

Alle Beteiligten verständigen sich auf eine Vereinbarung, die im wesentlichen die Gesprächsregeln umfasst.

3. Sammeln

Der Mediator ermittelt im Gespräch die Konfliktfelder. Zudem wird eine Reihenfolge der zu besprechenden Themen festgelegt.

4. Bearbeiten

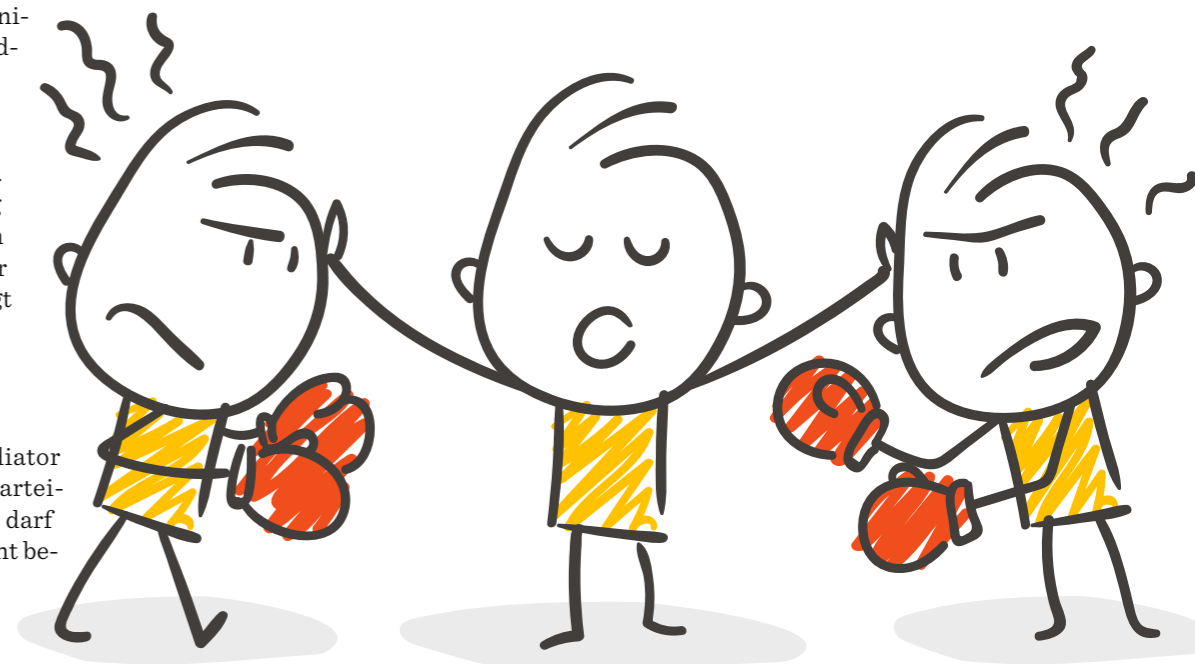
In gemeinsamen Gesprächen werden die Konfliktfelder nach und nach bearbeitet. Zudem verschafft sich der Mediator einen Überblick über die unterschiedlichen Interessenlagen.

5. Lösungen erarbeiten

Ziel des Mediators ist es, die Konfliktparteien dahin zu bewegen, gemeinsam eigene Lösungsoptionen zu erarbeiten.

6. Vereinbarung

Die gemeinsam erarbeiteten Lösungen werden festgehalten. Beide Seiten verpflichten sich, sich entsprechend der Vereinbarung zu verhalten.





Rechtstipp

Erste Krankheit muss enden

Folgt auf eine **Arbeitsunfähigkeit** die nächste, muss der Arbeitgeber nicht zwangsläufig auch weiter zahlen.

Sind Arbeitnehmer arbeitsunfähig und schließt sich in engem zeitlichen Zusammenhang eine durch eine neue Erstbescheinigung attestierte weitere Arbeitsunfähigkeit an, muss der Arbeitnehmer darlegen und beweisen, dass die vorangegangene Arbeitsunfähigkeit bei Eintritt der weiteren Arbeitsunfähigkeit geendet hatte. So präzisierte das Bundesarbeitsgericht in einer aktuellen Entscheidung (vom 11.12.2019 – 5 AZR 50518) die Entgeltfortzahlung bei neuer Erstbescheinigung.

Die Klägerin war seit dem 7. Februar 2017 wegen eines psychischen Leidens arbeitsunfähig. Wegen dieser Erkrankung leistete der Arbeitgeber Entgeltfortzahlung bis zum 20. März des Jahres. Sodann bezog die Klägerin Krankengeld aufgrund verschiedener Folgebescheinigungen der Hausärzte bis 18. Mai 2017.

Nur einen Tag nach Auslaufen

dieser Bescheinigung unterzog sich die Klägerin einer geplanten Operation. Die behandelnde Ärztin stellte in einer Erstbescheinigung eine Arbeitsunfähigkeit ab dem 19. Mai 2017 fest, die bis Ende Juni dauerte. Im Juli begann die Klägerin eine Psychotherapie.

Die Klägerin erhielt in der Zeit vom 19. Mai 2017 bis zum 30. Juni 2017 keine Entgeltfortzahlung vom Arbeitgeber und verlangte diese mit der Klage. Das Arbeitsgericht verurteilte den Arbeitgeber zur weiteren Entgeltfortzahlung. Das Landesarbeitsgericht wies die Klage – nach Vernehmung der Ärzte als Zeugen – ab.

Die Revision der Klägerin hatte keinen Erfolg. Dieser Beweis, dass die vorangegangene Arbeitsunfähigkeit bei Eintritt der weiteren Arbeitsunfähigkeit geendet hatte, war der Klägerin nicht gelungen, da die psychische Erkrankung fortbestand.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Markus Pander.

Rechtsanwalt
Zenk
pander@zenk.com

Steuertipp

Renovierungspausen zahlen sich aus

Vermieter können **Reparaturen als Werbungskosten** geltend machen. Doch in den ersten drei Jahren nach dem Erwerb gelten strenge Regeln.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Prof. Dennis Klein.

Steuerberater aus Hamburg
mail@dennis-klein.com

Vermieter einer Immobilie können Anschaffungskosten wie Kaufpreis, Grunderwerbsteuer über die Abschreibung steuerlich geltend machen. Sie wirken sich nicht sofort aus, sondern über die gesamte Nutzungsdauer.

Besser eignen sich laufende Erhaltungskosten, wie etwa Reparaturen. Denn diese darf ein Vermieter sofort in voller Höhe als steuerliche Werbungskosten geltend machen.

Aber Achtung. Wenn die Instandsetzungs- und Modernisierungskosten innerhalb von drei Jahren

seit Immobilienerwerb 15 Prozent der Anschaffungskosten übersteigen, dürfen sie nicht sofort abgezogen werden. Sie gelten als anschaffungsnah Herstellungskosten und werden über die Abschreibung berücksichtigt. Vermieter sollten Renovierungspausen einlegen. Nach drei Jahren spielt die Höhe der Renovierungskosten keine Rolle mehr. Eine Ausnahme greift bei jährlich anfallenden Erhaltungsaufwendungen. Diese dürfen weiterhin sofort abgezogen werden. Dazu gehören beispielsweise Wartungskosten für Heizungen oder Aufzüge.

FOTOS: ADOBE STOCK (3), HFR (2)



Betriebswirtschaft kompakt

Wie viel Geld habe ich zur Verfügung?

Eine Kennzahl, die zeigt, ob auf dem Bankkonto etwas grundsätzlich schief läuft, ist der **Cashflow**.

Es gibt besondere Konstellationen, in denen die Entwicklung des Bankkontos anders verläuft als die wirtschaftliche Entwicklung. Es ist damit unerlässlich sowohl das Ergebnis als auch das Bankkonto im Blick zu behalten.

Eine Kennzahl, die zeigt, ob auf dem Bankkonto etwas grundsätzlich schief läuft, ist der Cashflow. Der Cashflow sagt aus, welcher Betrag Ihnen für Privatentnahmen, ein Geschäftsführergehalt, die Schuldentilgung und Investitionen aus Eigenmitteln zur Verfügung steht. Aus diesem Grund bewerten die Banken mithilfe des Cashflows, ob Sie in der Lage sein werden, Ihre Kredite zu tilgen.

Ein Cashflow, der nicht ausreicht, um Ihre Lebenshaltungskosten zu decken und die Kredite zurückzahlen, wird von Banken als besorgniserregend eingestuft. Der Geldzufluss (Cashflow) eines Unternehmens wird folgendermaßen berechnet **Steuerliches Ergebnis + Geschäftsführer - Gehalt + Abschreibung = Cashflow**.

Die Abschreibungen werden zum Ergebnis hinzugezählt, denn sie verlassen nicht das Unternehmen, sondern stehen dem Unternehmen als Geld weiterhin zur Verfügung. Beim Geschäftsführergehalt ist eine Anpassung möglich. Große Unternehmen bewerten zum Teil den Erfolg ihres Unternehmens nur nach dem Cashflow und nicht nach dem Ergebnis, denn im Cashflow spielen steuerliche Buchungen wie Rückstellungen und Sonderabschreibungen keine Rolle.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Martin Klingbeil.

Betriebswirt
perfakta.SH e.V. -
Handwerk in Zahlen
klingbeil@perfakta.de

IT-Sicherheit

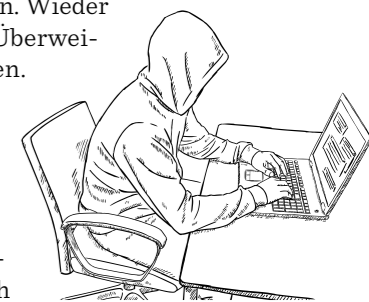
Mails vom falschen Chef

Betrüger, die im Internet abkassieren wollen, nutzen dafür unterschiedlichste Maschen. Eine nennt sich **CEO Fraud**. Diese Abkürzung steht für Chef-Abzocke. Unter Vorspielung falscher Tatsachen ergaunern sie Geld.

Es könnte so ablaufen. Ein Mitarbeiter der Buchhaltung erhält eine E-Mail vom Chef. Der Inhalt: Die Firma möchte sich in China engagieren. Aber dieses Vorhaben soll zunächst noch geheim bleiben. Ein größerer Geldbetrag müsse allerdings schon auf ein Anwaltskonto überwiesen werden. Der Anwalt wird anschließend den Kontakt aufnehmen. Der Buchhalter hält die Mail für echt, überweist und erhält eine Woche später tatsächlich einen Anruf. Wieder folgt die Geschichte der geplanten Expansion. Wieder sollen zwei Überweisungen folgen.

Insgesamt 120.000 Euro. Der Anwalt bittet weiter um Stillschweigen. Weil auch der Chef wieder schreibt und sein Okay gibt, überweist der Buchhalter die ersten 95.000 Euro. Je nach Vorgehensweise ist die Masche nach dieser Überweisung beendet. Andere fordern auch noch den zweiten Teil.

Aber warum funktioniert die Masche? Die Betrüger vertrauen zum einen auf die Distanz zwischen Geschäftsführung und Buchhaltung, die ein Nachfragen ausschließt. Zudem haben die Betrüger zuvor die Server gehackt und können die E-Mail-Kommunikation echt gestalten. Unternehmen sollten deshalb möglichst offen die Vorgehensweise für Anfragen besprechen. **KNUTH KRICKE**





Großer Zuspruch für den Klimaschutz

Auch für das Handwerk ist der Schutz unserer Umwelt ein sehr wichtiges Thema. Zwar besteht eine große Bereitschaft, Maßnahmen umzusetzen, aber die entsprechenden Programme und **Fördermaßnahmen** sind noch zu wenig bekannt.

Die Auswirkungen des Klimawandels und der Klimaschutz sind zu den wichtigsten Themen unserer Zeit geworden. Das Handwerk misst dem Klimaschutz ebenfalls eine große Bedeutung bei und steht dem Thema positiv gegenüber. Das hat eine Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) unter Betrieben in ganz Deutschland im Herbst 2019 ergeben. Danach empfanden nur zwei Prozent der Befragten Klimaschutz als unwichtig.

Insgesamt befürworten 80 Prozent der Handwerksbetriebe zusätzliche Klimaschutzmaßnah-

men. Von ihnen sind sogar knapp ein Drittel auch bereit, höhere beziehungsweise zusätzliche Belastungen in Kauf zu nehmen. Lediglich fünf Prozent der Betriebe lehnen zusätzliche Maßnahmen ab. Als sinnvolle und akzeptable Klimaschutzmaßnahmen bewerten 80 Prozent der Unternehmen die Förderung von klimaschutzwirksamen Investitionen sowie 85 Prozent Kaufanreize für emissionsarme Produkte und Dienstleistungen. Daneben finden 29 Prozent der Betriebe Maßnahmen wie eine höhere Bepreisung, in Form von Steuern oder Abgaben von Öl, Gas, Benzin oder Diesel nach ihrer CO₂-Intensität richtig.

FOTO: ADOBE STOCK

27 Prozent sprachen sich auch für einen CO₂-Zertifikatehandel in den Bereichen Wärme (Gebäude) und Verkehr sowie 40 Prozent für die Verschärfung von Grenzwerten und Technologieverbote aus.

Förderungen zu wenig bekannt

Obwohl das Thema eine hohe Priorität und Zustimmung im Handwerk genießt, ist das Wissen der Betriebe über Klimaschutzinitiativen und Fördermaßnahmen der Bundesregierung eher begrenzt. Nur knapp ein Viertel der Betriebe kennen überhaupt solche Initiativen. Am bekanntesten sind „Deutschland macht's effizient“ und die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Fördermöglichkeiten kennen 22 Prozent der Befragten, wobei die BAFA-Programme Energieberatung im Mittelstand, Energieberatung für Wohngebäude und Heizen mit erneuerbaren Energien die bekanntesten sind. Daneben hat auch noch das KfW-Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ einen hohen Bekanntheitsgrad. Weitere Möglichkeiten sind kaum bekannt.

Informationen speziell für das Handwerk

Eine der großen nationalen Initiativen ist die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz – kurz MIE. Sie ist ein gemeinsames Projekt des ZDH, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V., des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUB). Eine erste Kontaktaufnahme kann über eine Servicehotline erfolgen (siehe Kontakte, S. 47). Ansprechpartner vor Ort sind Handwerkskammern. Sie bieten über Informationen, beispielsweise zu Beratungsförderungen und Qualifizierungen, konkrete Hilfestellungen und vermitteln Ansprechpartner beziehungsweise Energieberater direkt vor Ort.

Der im Rahmen der Initiative entwickelte „Leitfaden Energieeffizienz im Handwerk“ liefert speziell auf das Handwerk zugeschnittene Hilfestellungen zur Energieeinsparung. Unter www.energieeffizienz-handwerk.de finden Betriebe und Energieberater dazu ausführliche Informationen. Der Leitfaden wurde von den Umweltzentren des Handwerks ausgearbeitet und erprobt. Entwickelt für sieben energieintensive Handwerke, haben sich die Materialien und Beratungswerkzeuge mittlerweile in vielen anderen Gewerken bewährt. Erfahrene Beraterinnen und Berater können diese Tools nutzen, um einen Betrieb systematisch in Sachen Energieeffizienz zu betreuen.

Einsparpotenziale in Betrieben

Unter der Rubrik „Gewerke“ finden Bäcker, Fleischer, Textilreiniger, Tischler, das Kfz- und Metallhandwerk sowie Friseure ausführliche Informationen über Hauptverbraucher und Einsparpotenziale sowie Hinweise →

NETZWERKE FÖRDERN, REGION STÄRKEN

InnoWATTion – ARBEIT UND KOOPERATION NEU DENKEN



Im Mai findet in Husum erstmals die InnoWATTion statt – ein unkonventionelles Netzwerk-Event für Unternehmer, Kreative und Investoren. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die in der Region ansässigen Firmen, Verbände und Initiativen miteinander ins Gespräch zu bringen. Denn eins ist klar: in Schleswig-Holstein schlummern ungeahnte Potenziale und Talente – nicht nur im Bereich der Erneuerbaren Energien.



Als Referenten mit dabei: Die New Work-Pioniere Michael Trautmann (re.) und Christoph Magnussen

Hochkarätiges Vortragsprogramm: On the way to new work

Moderne Schlagworte wie Crowd Sourcing und New Work gehören genauso auf die Agenda wie der Austausch über digitale Absatzwege, erfolgreiches Recruitment und die Frage nach geeigneten Fördermitteln und Investoren. Eine Reihe hochkarätiger Referenten aus den Bereichen Online Marketing, Digitalisierung, New Work und Existenzgründung – darunter die New Work-Pioniere Michael Trautmann und Christoph Magnussen – versprechen gewinnbringenden Input.

Die InnoWATTion ist Plattform, Treffpunkt und Austragungsort für die Ideen von morgen. Dabei sein können und sollen alle, die sich angesprochen fühlen, egal ob Ideenentwickler, Kreative, Macher, Geber oder Gestalter. Hauptsache, sie verbindet dieser eine konstruktive Gedanke: den schönsten Norden Deutschlands auch in Zukunft wirtschaftsstark, wettbewerbsfähig und immer wieder neu zu gestalten.

Der neue Think Tank für Deutschlands Norden – mit InnoWATTionspreis im Wert von 5.000 Euro

Gefördert wird die InnoWATTion durch die Europäische Union sowie von der Wirtschaftsförderung Nordfriesland und der Regionalen Kooperation Westküste. Zusätzlich lobt der Unternehmerverband Unterelbe-Westküste einen InnoWATTionspreis im Wert von 5.000 Euro aus. Weitere Infos dazu auf www.uwuv.de/InnoWATTionspreis.

InnoWATTion / 6. und 7. Mai 2020

Messe Husum & Congress
Am Messeplatz 12-18
25813 Husum
www.innowattion.sh



Klimaschutzmaßnahmen

Eine Auswahl der aktuellen Förderungen

Allgemein

Förderdatenbank des Bundes www.foerderdatenbank.de
Förderangebote für Unternehmen plus ein umfassender und aktueller Überblick, u. a. zur Finanzierung von Existenzgründungen und Investitionen

Beratungsförderung

Energieberatung im Mittelstand bit.ly/38217Yr
Übernahme von bis zu 80% der Kosten für Energieberatungen in KMU

Einführung von Energiemanagementsystemen bit.ly/20F1Jv4
Förderung der Einführung von Energiemanagementsystemen zur Effizienzsteigerung im Unternehmen

Energieeffizienz-Experten für Förderprogramme des Bundes www.energie-effizienz-experten.de

BAFA Energieauditor-Suche bit.ly/2Y7wmMU

BMW-Innovationsgutscheine go-innovativ und go-effizient bit.ly/2P7S4fN
Für bis zu 50% der externen Kosten für autorisierte Berater bei Produktinnovationen und technische Verfahrensinnovationen sowie die Verbesserung der Rohstoff- und Materialeffizienz in KMU

Investitionsförderung

Heizen mit erneuerbaren Energien bit.ly/2qVQbec
Zuschuss für die Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien Premium bit.ly/33Hq5Zq
Förderung von KMU zur Nutzung Erneuerbarer Energien und zur Wärmebereitstellung

Investitionszuschüsse für hocheffiziente

Querschnittstechnologien bit.ly/2r4wmkN
Förderung der Investitionen zur Erhöhung der Energieeffizienz und systemischen Optimierung in KMU bei Endenergieeinsparung von mindestens 25 %

KfW-Energieeffizienzprogramm - Energieeffizient Bauen und Sanieren bit.ly/2L9ekon
Zinsgünstige Kredite für Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz bei Sanierung und Neubau von Nichtwohngebäuden

KfW-Energieeffizienzprogramm - Produktionsanlagen/-prozesse bit.ly/2Ycatfp
Modernisierungs- und Neuinvestitionsförderung in Energieeffizienzmaßnahmen

Impulsprogramm für Mini-KWK-Anlagen bit.ly/20EiMxy
Investitionszuschuss für neue Mini-Blockheizkraftwerke bis 20 kW in Bestandsbauten

Impulsprogramm für Klimaschutzmaßnahmen an gewerblichen Kälteanlagen bit.ly/35TmuJh
Förderung von energieeinsparenden Investitionen bei bestehenden und bei neuen Klima- bzw. Kälteanlagen

Umweltinnovationsprogramm www.umweltinnovationsprogramm.de
Unterstützung von großtechnischen Vorhaben zur Verminderung von Umweltbelastungen mit Vorbildcharakter

→ zu Energiebeschaffung und Energie-Controlling. Die anderen Gewerke werden etwas weniger detailliert betrachtet. Zusätzlich wird auf Hilfsmittel – den sogenannten „Werkzeugkoffer“ – verwiesen, die bei einer Energieberatung eingesetzt werden können, um eine Sensibilisierung zu erreichen.

Energieeffizienzmaßnahmen im Betrieb

Die Rubrik „Querschnittsthemen“ enthält ausführliche Informationen zu Technologien, die sich in vielen Betrieben wiederfinden. Dazu gehören die Bereiche Abwärmenutzung, Beleuchtung, Druckluft, der Bereich Heizung/Klima/Lüftung, Kältetechnik, Gebäudehülle, Kraft-Wärme-Kopplung, Solartechnik und Mobilität. Zusätzlich gibt es auch Informationen über Fördermittel, Managementsysteme sowie die energieeffizient Organisation eines Betriebes und das Controlling. Zu den jeweiligen Themen finden sich eine kurze Einführung in das Thema und die Grundlagen. Weiter wird über den Einsatz der Systeme im Betrieb und in verschiedenen Gewerken sowie auf mögliche Einsparpotenziale, auch mit konkreten Betriebsbeispielen, hingewiesen.

Energiebuch als Entscheidungsbasis

Ein Kern-Instrument der Effizienzberatung im Handwerk ist das sogenannte Energiebuch. Das Energiebuch ist ein Ordner, in dem die wichtigsten betrieblichen Daten rund um das Thema Energie gesammelt und erfasst werden können. Dabei helfen aufeinander abgestimmte Register und die Nutzung spezieller Aufnahmebögen. Diese ermöglichen grundlegende Auswertungen und schaffen so eine wichtige Entscheidungsgrundlage für zukünftiges Handeln.

Das Energiebuch ist über die sieben Umweltzentren des Handwerks, die sogenannten Transferwerkstätten, oder über deren offizielle Transferpartner erhältlich. Das digitale Energiebuch, das sogenannte „E-Tool“ kann kostenlos auf der Webseite der Initiative (siehe Kontakte) heruntergeladen werden. Ergänzend zum E-Tool wird ein knapp 50-minütiges Webinar zum Einstieg in die Arbeit mit dem Energiebuch angeboten. Dabei geht es insbesondere um die Erfassung und Auswertung betrieblicher Energiedaten unter Nutzung des Tools. Zusätzlich werden die Idee und der Aufbau des Tools dargelegt und zusätzlich die entsprechenden Aufnahmeblätter im Detail vorgestellt.

Angebote der Kammern

Eine der oben angesprochenen Transferwerkstätten ist das ZEWU – Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der Handwerkskammer Hamburg. Offizielle Transferpartner sind die Handwerkskammern Lübeck, Schwerin und Ostmecklenburg-Vor-

pommern, die ebenfalls Energieberatungen und alle Leistungen der Mittelstandsinitiative anbieten. Die Handwerkskammer Flensburg ist zwar kein direkter Partner, berät aber auch zu Fragen zur Energieeffizienz. Alle Kammern informieren auch über die Beratungs- und Investitionsförderungen des Bundeswirtschaftsministeriums und des Bundesumweltministeriums (siehe nebenstehende Übersicht).

Zum Angebot der Handwerkskammer Hamburg gehören zusätzlich noch das ZEWUmobil und die Hamburger Energielotsen. Das ZEWUmobil hilft Hamburger Betrieben kostenlos, ihre Energiekosten zu senken und sie wettbewerbsfähiger zu machen. Zum Angebot gehören die Erfassung und Dokumentation des Energieverbrauchs (unter anderem Heizung, Warmwasserbereitung, Beleuchtung, Druckluft, Kälteanlagen), die Bewertung energetischer Optimierungsmöglichkeiten von Gebäudehülle, Anlagentechnik und Fuhrpark, die Möglichkeiten zum Einsatz regenerativer Energien, Maßnahmen zur Reduzierung des Material-, Rohstoff- und Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens. Hinzu kommen Informationen zur UmweltPartnerschaft Hamburg, zu Weiterbildungsangeboten für Betriebsmitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie zu Fördermöglichkeiten.

Die Hamburger Energielotsen sind eine neue Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hamburg und der ZEBAU GmbH, in die das ZEWU das Solar-Zentrum und das Energiebauzentrum eingebracht hat. Im Auftrag der Hamburger Umweltbehörde bieten sie Privatpersonen und Gewerbetreibenden kostenfrei Informationen rund um das Thema energiesparendes Bauen und Modernisieren. Dabei geht es unter anderem um Nachhaltiges Bauen und Bauen mit Holz, effiziente Heizungen und Solaranlagen, die Wärmedämmung, Fenster und Lüftung sowie Schimmelbildung. Darüberhinaus gehören auch Energie-Checks sowie Klimafolgenanpassungs-Checks, die vor Ort im Betrieb gemacht werden, zum Angebot der Energielotsen. | KL

Kontakte

Ansprechpartner zum Thema Energieeffizienz und Klimaschutz

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Servicehotline (Mo–Fr, 9–17 Uhr)
Tel.: 030 20308-2245,
E-Mail: service@mittelstand-energiewende.de
www.mittelstand-energiewende.de

Handwerkskammer Flensburg

Stephan Jung, Tel.: 0461 866-150,
E-Mail: s.jung@hwk-flensburg.de
www.hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Schwerin

Matthias Markewitz, Tel.: 0385 7417-156,
E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de
www.hwk-schwerin.de ▶ Betriebsführung ▶ Techn. Beratung, Standort und Bewertung

Handwerkskammer Lübeck

Raphael Lindlar, Tel.: 0451 38887-745,
E-Mail: rlindlar@hwk-luebeck.de
www.hwk-luebeck.de/betriebsfuehrung/energie-umwelt.html

Handwerkskammer Hamburg

MIE: Jan Rokahr, Tel.: 040 35905-487,
E-Mail: jan.rokahr@hwk-hamburg.de
www.elbcampus.de/beratung-service/zewu-umweltberatung/mittelstandsinitiative/
ZEWUmobil: Jana Soll, Tel.: 040 35905-505,
E-Mail: zewumobil@hwk-hamburg.de
www.zewumobil.de

Hamburger Energielotsen, Tel.: 040 24832250 (Service-Nummer)
www.energiebauzentrum.de, www.hamburg.de/energielotsen





Lichtwerbung/LED · Außenwerbung
Fahrzeugwerbung · Geschäftsdrucksachen · Banner/Fahnen · Laser- und Frästechnik · Leit- und Displaysysteme
Werbemittel · Digitaldruck · Aufkleber

Für Ihre Werbung das Beste!

www.gwud.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop

**Göhlert
Werbetechnik und Druck**
Langenfelde 14
23611 Bad Schwartau
Tel. 04 51 / 479 879 - 0
info@gwud.de

BETRIEBSBÖRSE

HWK Schwerin Angebote

Friseursalon in guter Stadtlage aus Altersgründen an Nachfolger/in abzugeben. Der Salon verfügt über eine gute und zeitlose Ausstattung. Mitarbeit des Übergabers ist erwünscht **NH20/02/01**

Kfz-Unternehmen, seit 1996 am Standort angesiedelt, mit solide ausgestatteter Werkstatt, ca. 160 m² angemietete Gewerbefläche sucht Nachfolger **NH20/02/02**

Freie Kfz-Werkstatt für alle Fahrzeugmarken im ländlichen Raum zu verkaufen. Die Werkstatt ist teilsaniert und modern ausgestattet **NH20/02/03**

Metallbaubetrieb aus Altersgründen zu verkaufen **NH20/02/04**

Für Existenzgründer: Inventar aus **Kosmetik-/Fußpflegestudio** zu verkaufen **NH20/02/05**

Tischlerei in Selmsdorf zu verp./zu verk., gebaut 1998, Grundstück ca. 1300 m², ca. 520 m² Halle mit großem Büro, Aufenthalts- und Sanitärräume, gut ausgestatteter Maschinenpark, sehr gute Anbindung an die Autobahn **NH20/02/06**

Friseursalon in zentraler Lage von Schwerin und mit ausreichend Parkplätzen sucht Nachfolger/in. Fläche: 52,5 m², moderne Einrichtung und zuverlässiger Kundenstamm zu verkaufen **NH20/02/07**

Friseursalon in attraktivem Wohngebiet von Parchim, Parkplätze vorhanden, großer Kundenstamm, zu vermieten/zu verpachten **NH20/02/08**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg Angebote

Kosmetikstudio in Barmbek-Nord zu verkaufen **A15/12/3**
Firma zum **Neubau** von schlüsselfertigen Einfamilien- und Doppelhäusern sowie Mehrfamilienhäusern sucht Teilhaberschaft **A18/11/4**

Süßer kleiner **Friseurladen** (90 m²) mit nettem Personal in Volksdorf abzugeben **A19/11/1**

Eingeführter **Metallhandwerksbetrieb** mit Tradition und gutem Ruf in HH-Niendorf sucht einen Nachfolger **A19/11/2**

Tischlerei in Hamburg zu verkaufen! **A19/12/1**

Dentallabor im Hamburger Westen, gutgehend und alteingesessen, zu verkaufen oder Teilhaber gesucht **A19/12/3**

Nachfolger für **Elektroinstallationsbetrieb** im Norden von Hamburg gesucht! **A20/01/1**

HWK Hamburg Nachfrage

Sanitär-Heizungsbau-Betrieb sucht zum Kauf ebensolchen Betrieb/Fachpersonal in Hamburg. Unser Handwerksbetrieb ist seit über 10 Jahren mit rund 35 Mitarbeitern im Hamburger Süden tätig. Wir möchten unsere eigenen Kunden nachhaltig begleiten **G17/11/2**

Sie suchen einen Nachfolger aus Altersgründen und möchten Ihren **Betrieb** erhalten. Ich möchte Ihren Betrieb weiterführen und in das Handwerk einsteigen **G17/12/1**

Kleine **Kälte-/Klimafirma** gesucht **G18/12/1**

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** (www.nexxt-change.org).



Kontakt zur HWK Hamburg

Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

HWK Flensburg Angebote

Teilhaber für **kleine Tischlerei** an der Westküste ges. **A 33/19**

Tischlerei an der Ostküste – auch als Gewerbeobjekt geeignet – abzugeben **A 32/19**

Elektro-Fachbetrieb im Kreis Nordfriesland abzugeben **A 30/19**

Etabliertes **Reinigungsunternehmen** zu verkaufen **A 29/19**

Fachbetrieb für erneuerbare Energien bietet aktive oder stille Beteiligung **A 28/19**

SHK-Betrieb im mittleren SH abzugeben **A 27/19**

Fahrzeuglackierung abzugeben **A 26/19**

Raumausstattergeschäft im Kreis Dithmarschen abzugeben **A 24/19**

Nachfolger/-in für **Friseursalon** im Kreis Dithmarschen gesucht **A 22/19**

Produktionsfirma für **Fenster und Türen** sucht aus Altersgr. einen Nachfolger **A 21/19**

Moderner **Friseursalon** im nördlichen Schleswig-Holstein zu vermieten **A 20/19**

Kleiner **SHK-Betrieb** im Kreis Schleswig-Flensburg sucht aus Altersgr. Nachfolger **A 19/19**

Sehr gut ausgestattete freie **Kfz-Werkstatt** im Kreis Dithmarschen sucht Nachf. **A 17/19**

HWK Flensburg Nachfrage

Industriemeister für **Elektrotechnik** sucht zusätzliche Herausforderung **N 1/19**

Malereibetrieb in SH zwecks Übernahme gesucht **N 3/18**

Installateur- und Heizungsbaubetrieb im Raum Flensburg zwecks Expansion ges. **N 1/18**

Kontakt zur HWK Flensburg

Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck Angebote

Zimmerei in SH zu verk. Schwerpunkt ist die individuelle Vorfertigung von geschlossenen Holzrahmenbauwänden **A3**

Dachdeckerbetrieb im Kreis OH in absehbarer Zeit abzugeben. Seit über 35 Jahren erstklassige Arbeiten **A4**

Estrichlegerbetrieb aus Altersgründen im Kreis SE zu verkaufen, viele Stammkunden vorhanden **A9**

Malerbetrieb in Lübeck mit langer Tradition in gute Hände abzugeben **A13**

Maschinenbau und Lohndreherei im Kreis PI abzug., ideal für Existenzgründer **A19**

Heizungsbaubetrieb aus gesundheitlichen Gründen im Kreis Hzgt. Lbg. abzug. **A27**

Elektrobetrieb im Kreis PI abzugeben. Zunächst Mitarbeit als Juniorpartner **A29**

Elektroinstallationsbetrieb mit gutem Kunden- und Personalstamm im Kreis Plön abzugeben **A29**

Nachfolger für eine **Tischlerei** im Kreis Stormarn gesucht. Der Betrieb ist zu verp./verk. **A38**

Landbäckerei im südl. Hzgt. Lbg. Toplage, inkl. Immobilie zu verk., Modernisierung notwendig **A57**

Einbau von genormten **Baufertigteilen** mit einer stabilen wirtschaftlichen Auftragslage im Kreis PI abzugeben **A98**

HWK Lübeck Nachfragen

Suchen Sie einen **Maurer- und Betonbaumeister** als Unternehmensnachfolger, interessant sind die Kreise Stormarn, Hzgt. Lauenburg und Pinneberg **B1**

Kfz-Werkstatt in und um Ahrensburg gesucht. **B23**

Friseursalon in Ahrensburg gesucht **B68**

Kontakt zur HWK Lübeck

Telefon: 0451 1506-238,
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de.

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
 Telefon 04109/5549155

HUMMEL
Energetische Inspektion
Klima Kälte Lüftung
 040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
 TOSHIBA - Vertragshändler

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

Geprüfte Bilanzbuchhalterin
 erledigt preiswert Ihre lfd.
 Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
 Hamburg und Süd-Stormarn
 Tel: 040 278 800 91

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
 Dort finden Sie unsere Preisliste.
 Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Vermietung

Laden/Ausstellungshalle/Praxis
 in Gewerbegebiet Eutin,
 Rchgt. Plön/B76 zu vermieten.
 Hohe Verkehrsfrequenz. 150qm,
 zzgl. Lager, Büro, Parkpl. 7,50 Eur/qm,
 1.600 Eur,- VB, zzgl. NK
 Kontakt: de-paoli@web.de

54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit Ihrer Anzeige im

NORD
HANDWERK

JETZT BUCHEN:
 frach medien
 Tel. 040 6008839-70, mail@frach-medien.de

IMPRESSUM

NORD
HANDWERK

Das Magazin der Handwerkskammern
 Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
 Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
 (tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
 Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
 Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
 kammer Schwerin, vertreten durch das
 Herausgeber-Gremium, bestehend aus
 den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
 Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
 und Dr. Gunnar Pohl.

Mantelredaktion:
 Claus Rosenau (cro),
 Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
 Kerstin Gwildis (kl),
 Tel.: 04193 759676,
kgwildis@nord-handwerk.de;
 Jens Seemann (jes),
 Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
 Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
 • Handwerkskammer Flensburg,
 Andreas Haumann (ah),
 Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
 Tel.: 0461 866-181,
 Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
 • Handwerkskammer Hamburg,
 Karin Gehle (kg),
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
 Tel.: 040 35905-253,
karin.gehle@hwk-hamburg.de
 • Handwerkskammer Lübeck,
 Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
 Anja Schomakers (sch),
 Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,

Andrea Scheffler,
 0451 1506-181
ascheffler@hwk-luebeck.de,
 Fax: 0451 1506-180
 • Handwerkskammer
 Schwerin und Landesredaktion
 Mecklenburg-Vorpommern,
 Dr. Petra Gansen (pg),
 Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
 Tel.: 0385 7417-152,
 Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
 Verlagsdienstleistungen
 und Herstellung:**
 Frach Medien GmbH,
 Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
 Tel.: 040 6008839-70,
 Fax: 040 6008839-71,
 Ansprechpartner:
 Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
 Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
 Anzeigentarif 2020

Erscheinungsweise:
 monatlich (36. Jahrgang), Doppelausgaben
 im Juli/August und Dezember/Januar

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
 Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
 Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
 genannten Handwerkskammern in die
 Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
 der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
 merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
 Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
 H. Mehrwertsteuer), Einzelverkaufspreis
 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
 Das Magazin und alle in ihm veröffent-
 lichten Beiträge und Abbildungen sind
 urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
 eingesandte Manuskripte und Fotos wird
 keine Haftung übernommen. Nachdruck und
 Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-
 licher Genehmigung der Chefredaktion, mit
 Quellenangabe und unter Einsendung eines
 Belegexemplars an die Mantelredaktion.
 Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-
 schrift sind nur für den innerbetrieblichen
 Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit
 dem Namen des Verfassers oder seinen
 Initialen gezeichneten Beiträge geben die
 Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
 die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
 höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
 Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
 auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
 Vertriebsgesellschaft mbH,
 Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
 Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Druck auf Recycling-Papier
 aus 100% Altpapier.

Corporate Design: www.twotype.de

Lektorat: Michael Hartmann
Titel: NH-Archiv/Seemann

Beilagen:
 • Handwerkskammer Hamburg
 (Teilbeilage Hamburg)
 • ELBCAMPUS
 Kompetenzzentrum Handwerkskammer
 Hamburg (Teilbeilage Hamburg)



WISSEN, WAS ZÄHLT
 Geprüfte Auflage
 Klare Basis für den Werbemarkt

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
 in den nächsten Ausgaben:

- März: **Fuhrpark**
- April: **Arbeits- und Gesundheitsschutz**
- Mai: **Karriere im Handwerk**

BUCHEN
 SIE JETZT
 IHRE
 ANZEIGE

Kontakt: Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
 Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
 Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

Wirtschaftsführer

Wohncontainer **HANSA BAUSTAHL**
Bauwagen Verkauf **733 60 777**
 Miete www.hansabaustahl.de **hb**

Diesel, Elektro, Wasserstoff, Lastenrad ...? Wie erreichen Sie 2025 Ihre Kunden?

Die eine Lösung wird es wohl nicht geben. Die Antworten unserer Leser lassen erahnen, dass sich die **Mobilität** von Handwerkern hin zu einem Mix entwickelt.



» Heute nutze ich noch Bus und Bahn. Im Jahr 2025 werde ich hoffentlich im wasserstoffbetriebenen Auto sitzen können. «

Michel Gödecke
Goldschmied aus Hamburg

» Ich habe gerade neue Fahrzeuge mit Euro-6-Norm angeschafft. Damit kommen wir hoffentlich in den nächsten Jahren problemlos durch die Stadt – auch auf den Straßen mit Durchfahrtsverboten für ältere Diesel. «



Christian Gribbe
Harms & Söhne Naturstein GmbH aus Hamburg



» Ein Betrieb unserer Größe kann seine Flotte nicht von jetzt auf gleich umstellen. Die Zukunft sehe ich für uns eher in Wasserstoff-Fahrzeugen als in der E-Mobilität. «

Erik Bochmann
Hummel Systemlösungen,
Klima – Kälte – Lüftung aus Hamburg



» Mein Kundenkreis ist relativ nah. Deshalb nutze ich, wo immer es geht, das Lastenrad. Den Materialbedarf muss ich dann sorgfältiger planen. Aber es ist enorm praktisch, meist schneller als der Transporter und ein Sympathieträger. «

Tilman Linck
Dichtung und Wahrheit aus Hamburg



» Wir fahren zu 100 Prozent Elektromobil und nutzen unseren selbst erzeugten oder in der Region produzierten Ökostrom. Weil ein Fahrzeug im Schnitt nur 50 Kilometer pro Tag fährt, kommen wir mit den Reichweiten super aus. Und wenn es mal eng wird, gibt es mittlerweile auch auf dem platten Land ausreichend Ladestationen. «

Jan Christian Obernauer
Elektro Obernauer aus Ladelund

» Wir setzen auf Nachhaltigkeit und Kunden, die möglichst aufs Bambusrad umsteigen. Wenn wir selbst nicht in die Pedale treten, nutzen wir in der Zukunft die Bahn oder Elektroautos. «

Maximilian Schay
My Boo aus Kiel



Unsere Frage im Februar

Alles Bachelor? Was bringt das neue Meister-Label?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.
Einfach E-Mail an

redaktion@nord-handwerk.de oder
über **Facebook, Instagram** und **Twitter**.



STADTREINIGUNG HAMBURG

BEI UNS HABEN SIE DIE BESTEN KARTEN.



Die kostenlose Gewerbe-Kundenkarte – bequemer gehts nicht: Abfälle einfach und bargeldlos auf einem der 10 Gewerbe-Recyclinghöfe entsorgen – Sammelrechnung kommt direkt ins Büro.

Und wenn Sie nicht selbst anliefern wollen, dann hilft unsere Tochter HEG Hamburg Entsorgung und kommt zu Ihnen.

Telefon 040/25 76-20 40
www.stadtreinigung.hamburg



RÜCKENWIND FÜR IHR BUSINESS



Mit unseren Business-Konten und unserem Business-Kredit

- Passgenau für Selbstständige
- Leistungsstark und unkompliziert
- Persönliche Beratung in der Filiale oder telefonisch

TARGO  **BANK**
GESCHÄFTSKUNDEN